Institut für Theologie

Abteilung Evangelische Theologie

Verschaffen Sie sich mit Hilfe der folgenden Zusammenstellungen einen Überblick über die für Sie relevanten Veranstaltungen. Bitte beachten Sie auch das Lehrangebot der Abteilung Katholische Theologie. (Für den entsprechenden Link drücken Sie bitte auf das Informationssymbol). Haken Sie bei den jeweiligen Veranstaltungen das Feld "Vormerken" an, um einen Stundenplan zu erzeugen. Bitte melden Sie sich für die von Ihnen gewählten Lehrveranstaltungen bis spätestens zwei Wochen vor Semesterbeginn bei StudIP an!

Übersicht aller Veranstaltungen

„Einsamkeit" als religionspädagogisches Forschungsthema (TM 4)

Seminar, SWS: 2
Fuchs, Monika E.

Mi wöchentl. 10:00 - 12:00 22.10.2025 - 31.01.2026 1211 - 307

Kommentar: In diesem Seminar erarbeiten wir das Thema „Einsamkeit" als Forschungsgegenstand, der unter religionspädagogischer Perspektive in ein eigenes empirisches Projekt überführt wird. Dieses Projekt wird von der Planung des Forschungsdesigns bis hin zur Datenerhebung, -aufbereitung und -auswertung von allen am Seminar Teilnehmenden durchgeführt. Die Ergebnispräsentation ist Bestandteil der Modulprüfung.

Bemerkung: Bitte beachten Sie, dass zu diesem Seminar eine veranstaltungsbegleitende Prüfungsleistung (VbP) gehört, die bereits im Meldezeitraum 15.10.–31.10. anzumelden ist (siehe https://www.uni-hannover.de/de/studium/im-studium/pruefungsinfos-fachberatung/pruefungsanmeldung#c104835).

Literatur: Literatur wird im Seminar bekannt gegeben.

Abraham: Vater des Glaubens – Vater der Religionen (VM 1 / TM 3)

Seminar, SWS: 2
Grünwaldt, Klaus

Mi wöchentl. 10:00 - 12:00 22.10.2025 - 31.01.2026 1502 - 109

Kommentar: Mit den Erzählungen von Abraham (1. Mose 11,27–25,11) beginnen in der Hebräischen Bibel die Vätergeschichten. Als erster der Väter gilt Abraham gleichsam als der Urvater der Israeliten. Mögen auch die geschichtlichen Hintergründe der Person bzw. der Überlieferung von Abraham dunkel oder umstritten sein, so steht er immerhin für viele theologisch höchst bedeutsame Themen, z. B. die Verheißung (1. Mose 12,1–3), den Bund (1. Mose 15; 17), den Glauben (1. Mose 15,6), die Beschneidung als Bundeszeichen (1. Mose 17). Abraham ringt mit Gott um die Verschonung Sodoms um einiger Gerechter willen (1. Mose 18). Aber auch eine der dunkelsten Geschichten des Alten Testaments findet sich hier: die von Gott verhinderte Opferung Isaaks (1. Mose 22).

Angesichts solch tiefsinniger Überlieferungen ist es nicht verwunderlich, dass auch die beiden anderen monotheistischen Religionen, nämlich das Christentum und der Islam – hier heißt er Ibrahim – den biblischen Urvater in ihrer Ursprungsüberlieferung verzeichnet haben, so dass man von den drei genannten auch als den „abrahamitischen Religionen" spricht.

Das Seminar behandelt die Überlieferung, aber auch die Nachgeschichte Abrahams und führt dabei in das wissenschaftliche Arbeiten mit der Hebräischen Bibel (dem AT) ein.

Literatur: Zur Anschaffung empfohlen:

Köckert, Matthias: Abraham: Ahnvater – Vorbild – Kultstifter, Biblische Gestalten 31, Leipzig 2017 (ISBN: 978-3-374-04764-2 | neu 24€).

Weitere Literatur wird im Seminar bekannt gegeben.

Albert Schweitzer: Universelle Nächstenliebe und das koloniale Erbe (VM 4b / TM 3)

Seminar, SWS: 2
Noormann, Harry

Di wöchentl. 16:00 - 18:00 21.10.2025 - 31.01.2026 1502 - 109

Kommentar: Albert Schweitzer (1875–1965) ist einer der wenigen evangelischen „Heiligen“ des 20. Jahrhunderts. Zahlreiche Straßen, Schulen und Tagungshäuser tragen seinen Namen. Der Friedensnobelpreis 1952 für sein Engagement gegen Atomwaffen und für umfassende Abrüstung war der Höhepunkt von zahlreichen Auszeichnungen seit 1928. Er war ein bekannter Theologe und Musiker, bevor er als „Urwalddoktor“ seines Spitals in Lambarene/Gabun international berühmt wurde – im Zenit der deutschen Herrschaft über riesige Kolonialgebiete in Afrika, Ostasien und dem Südpazifik.

Schweitzers gelebte Symbiose von universaler Solidarität und kolonialer Denkweise hat das Afrikabild von Generationen hierzulande mitgeprägt. Seine pantheistische Ethik („Ehrfurcht vor dem Leben“) hat in der ökologischen Krise neue Beachtung gefunden.

Das Seminar möchte Differenz und Konvergenz zwischen Mission und (deutscher) Kolonialherrschaft in Afrika am exemplarischen Fall Albert Schweitzer untersuchen. Für Prüfungsleistungen ist sowohl ein biografischer als auch ein historiografischer Zugang möglich.

Literatur: Literatur wird im Seminar bekannt gegeben.

Anthropologie (TM 1c/2c)

Seminar, SWS: 2
Fuchs, Monika E.

Di wöchentl. 14:00 - 16:00 21.10.2025 - 31.01.2026 1211 - 307

Kommentar: Diese dritte Lehrveranstaltung des Moduls widmet sich dem Themenkomplex Anthropologie aus religionspädagogischer Perspektive. Die Veranstaltung baut auf den inhaltlichen Mikromodulen TM 1a/2a (Anthropologie in den Schriften der Bibel/Neumann) und TM 1b/2b (Anthropologie/Hofheinz) des Sommersemesters 2025 auf. Sie eignet sich **nicht** zum Parallelbesuch mit den Mikromodulen TM 1a/2a und TM 1b/2b zum Themenfeld „Sünde“, die im WiSe 2025/26 angeboten werden!

Bemerkung: **Teilnahmevoraussetzung:**

Erfolgter Besuch der Mikromodule TM 1a/2a (Anthropologie in den Schriften der Bibel/ Neumann) und TM 1b/2b (Anthropologie/Hofheinz) mit entsprechendem Abschluss der Portfolio-Teile a und b.
Bitte stellen Sie sich auf umfangreichere Textlektüren ein.

Literatur: Literatur wird im Seminar bekannt gegeben.

Apokalyptische Texte in der Bibel und ihrer Welt (VM 1/2 / TM 3)

Seminar, SWS: 2
Neumann, Nils

Di wöchentl. 14:00 - 16:00 21.10.2025 - 31.01.2026 1502 - 109

Kommentar: Als „Mutter aller christlichen Theologie“ bezeichnet Ernst Käsemann die Apokalyptik in der Mitte des 20. Jahrhunderts. Auch wenn er die Bedeutung dieser Weltdeutung damit vielleicht etwas überbetont, ist ihm sicher darin zuzustimmen, dass apokalyptisches Denken einen ganz wesentlichen Anteil an der Ausprägung und Entwicklung antiker jüdischer und insbesondere christlicher Theologie hat. Diese Ausprägungen und Entwicklungen sollen in der Lehrveranstaltung „Apokalyptische Texte“ nachvollzogen und überprüft werden. In jeder Sitzung steht ein apokalyptischer Text bzw. eine apokalyptische Schrift im Mittelpunkt – von der Hebräischen Bibel und dem antiken Judentum über das Neue Testament und Frühchristentum bis in die Alte Kirche hinein. Es kommen kanonische und außerkanonische Texte zur Sprache, wie etwa apokalyptische Passagen aus Daniel und Sacharja, aus der Synoptischen Apokalypse und der Apostellehre, die Johannesoffenbarung, die Himmelfahrt Jesajas und die Apokalypse des Petrus.

Literatur: Literatur wird im Seminar bekannt gegeben.

Begleitveranstaltung zum außerschulischen Praktikum

Seminar, SWS: 2
Wiesel, Angelika

Fr	wöchentl.	08:00 - 10:00	24.10.2025 - 31.01.2026	1211 - 307

Kommentar: Die Begleitveranstaltung zur Vorbereitung und Auswertung des außerschulischen Praktikums findet in Einzelberatungen und Kleingruppenarbeit statt. Bitte vereinbaren Sie einen Termin per Mail an angelika.wiesel@evlka.de oder telefonisch: 0162–6832670.

Literatur: Literatur wird im Seminar bekannt gegeben.

Bibelkunde: Altes Testament (BM 0b, Teil 1)

Seminar, SWS: 2
Neumann, Nils

Di	wöchentl.	10:00 - 12:00	21.10.2025 - 31.01.2026	1502 - 003

Kommentar: Die Bibelkunde vermittelt Studierenden einen Überblick über den Aufbau der Bibel, über die Struktur der biblischen Schriften und Schriftengruppen, über wesentliche Inhalte der Schriften sowie über wichtige motivische und thematische Zusammenhänge zwischen den einzelnen Schriften. Zu den Schwerpunkten der alttestamentlichen Bibelkunde zählen der Pentateuch (insbes. Genesis, Exodus), die prophetischen Schriften (insbes. Jesaja) und die poetische Literatur (insbes. der Psalter).

Literatur: Literatur wird im Seminar bekannt gegeben.

Bibelkunde: Neues Testament (BM 0b, Teil 2)

Seminar, SWS: 2
Neumann, Nils

Do	wöchentl.	12:00 - 14:00	23.10.2025 - 31.01.2026	1211 - 105

Kommentar: Die Bibelkunde vermittelt Studierenden einen Überblick über den Aufbau der Bibel, über die Struktur der biblischen Schriften und Schriftengruppen, über wesentliche Inhalte der Schriften sowie über wichtige motivische und thematische Zusammenhänge zwischen den einzelnen Schriften. Zu den Schwerpunkten der neutestamentlichen Bibelkunde zählen die synoptischen Evangelien (Matthäus, Markus, Lukas), die Paulusbriefe (insbes. Römerbrief und Korintherbriefe) und auch die johanneische Literatur (Johannesevangelium, Johannesbriefe und die Apokalypse).

Literatur: Literatur wird im Seminar bekannt gegeben.

Christlicher Religionsunterricht – Perspektiven und Formate eines neuen Unterrichtsfachs (katholisch: VM 6a Fachdidaktische Differenzierung/evangelisch: TM 5 Werkstattseminar)

Seminar, SWS: 2
Fuchs, Monika E.| Kalloch, Christina

Do	Einzel	12:00 - 16:00	23.10.2025 - 23.10.2025	1211 - 311	
Bemerkung zur Gruppe		Vorbesprechung			

Fr	Einzel	14:00 - 20:00	07.11.2025 - 07.11.2025	1211 - 307	
Fr	Einzel	14:00 - 20:00	14.11.2025 - 14.11.2025	1211 - 307	
Sa	Einzel	09:00 - 19:00	15.11.2025 - 15.11.2025	1211 - 307	
Do	Einzel	12:00 - 14:00	18.12.2025 - 18.12.2025	1211 - 311	
Bemerkung zur Gruppe		Nachbesprechung			

Kommentar: Der Religionsunterricht steht angesichts von globalen Migrationsbewegungen, wachsender Konfessionslosigkeit und den Ansprüchen einer inklusiven schulischen Bildung vor einer Fülle an Herausforderungen und Anfragen. Welche didaktischen Chancen und Grenzen zeigen die jüngst erprobten Strukturmodelle einerseits und Unterrichtsmaterialien anderseits? Und welche Antworten gibt das neue niedersächsische Modell eines Christlichen Religionsunterrichts? – Das

religionspädagogische Seminar widmet sich diesen Fragen im konfessionell-kooperativen Austausch und lebt von der aktiven Mitarbeit und neugierigen Offenheit der Teilnehmerinnen und Teilnehmer.

Bemerkung: Es handelt sich um ein konfessionell-kooperatives Seminar; bitte beachten Sie unbedingt die für Ihre Konfession/Ihren Studiengang geltende Modulzuweisung (katholisch: VM 6a Fachdidaktische Differenzierung/evangelisch: TM5 Werkstattseminar)!

Studien- und Prüfungsleistungen können ausschließlich für das für Sie geltende Modul abgelegt werden! Evangelische Studierende beachten bitte, dass zu diesem Seminar eine veranstaltungsbegleitende Prüfungsleistung (VbP) gehört, die bereits im Meldezeitraum 15.10.–31.10. anzumelden ist (siehe https://www.uni-hannover.de/de/studium/im-studium/pruefungsinfos-fachberatung/pruefungsanmeldung#c104835).

Literatur: Heinig, Hans Michael/Hense, Ansgar/Lindner, Konstantin/Simojoki, Henrik (Hg.): Christlicher Religionsunterricht (CRU). Rechtswissenschaftliche und theologisch-religionspädagogische Perspektiven auf ein Reformmodell in Niedersachsen, PThGG 44, Tübingen 2025.

Lindner, Konstantin/Schambeck, Mirjam/Simojoki, Henrik (Hg.): Zukunftsfähiger Religionsunterricht. Konfessionell – kooperativ – kontextuell, Freiburg i. Br. 2017.

Schröder, Bernd/Woppowa, Jan (Hg.): Theologie für den konfessionell-kooperativen Religionsunterricht. Ein Handbuch, Tübingen 2021.

Die biblische Urgeschichte (Gen 1–11) (VM 1 / TM 3)

Seminar, SWS: 2
Johannsen, Friedrich

Do wöchentl. 14:00 - 16:00 23.10.2025 - 31.01.2026 1502 - 109

Kommentar: Die Kapitel 1–11 der Genesis haben nach mehrheitlicher Ansicht der Alttestamentler ihren Ursprung in zwei Sammelwerken aus den 6. und 5. vorchristlichen Jahrhunderten. Sie wurden dann bis zur Kanonisierung redaktionell fortgeschrieben. Die dort behandelten Themen wie Schöpfung, Vertreibung aus dem Paradies, Brudermord, Flutgeschichte und Turmbau haben die Kultur- und Religionsgeschichte geprägt.
Im Seminar sollen die Texte unter historisch-kritischen und literaturtheoretischen Aspekten untersucht werden. Daneben wird auch die Wirkungsgeschichte dieser Texte thematisiert.

Literatur: Johannsen, Friedrich/Neumann, Nils: Alttestamentliches Arbeitsbuch. Für Studium und Schule, Stuttgart ^{5}2019.

Weitere Literatur wird im Seminar bekannt gegeben.

Glaube, Liebe, Hoffnung: Der Mensch und sein Gott im Neuen Testament (VM 2 / TM 3)

Seminar, SWS: 2
Kassner, Anna-Lena

Mo wöchentl. 10:00 - 12:00 20.10.2025 - 31.01.2026 1211 - 307

Kommentar: Im Fokus des Seminars stehen die Begriffe Glaube, Liebe und Hoffnung als grundlegende Dimensionen christlichen Lebens sowie der Gottesbeziehung. Anhand ausgewählter biblischer Texte aus den Evangelien, der Briefliteratur sowie der Offenbarung werden die verschiedenen Facetten der Begriffe untersucht und im Kontext der antiken Welt sowie der frühen christlichen Theologie interpretiert. Es werden die anthropologischen und ethischen Implikationen dieser Themen diskutiert und ihr Einfluss auf das heutige Verständnis christlicher Existenz reflektiert. Methodisch wird auf eine Kombination aus Textarbeit, Diskussionen und theologischen Reflexionen gesetzt, um die exegetische und theologische Kompetenz der Studierenden zu fördern.

Literatur: Literatur wird im Seminar bekannt gegeben.

Gott nicht Gott sein lassen – Theologie der Sünde (VM 3a / TM 1b/2b)

Seminar, SWS: 2
Eberhardt, Kai-Ole

Mo wöchentl. 12:00 - 14:00 20.10.2025 - 31.01.2026 1211 - 307

Kommentar: Die christliche Rede von Sünde ist heute in weiten Kreisen unverständlich geworden. Ihre umgangssprachliche Banalisierung („Verkehrs-“ oder „Diätsünde“), die moralisierende Verkürzung und die Verknüpfung mit einer toxischen Sexualmoral, aber auch die Geschichte des kirchlichen Missbrauchs des Sündenbegriffs als Mittel der Machtausübung und Demütigung werfen die Frage auf, ob und wie man heute noch die Sünde ins Zentrum christlicher Rede des Verhältnisses von Mensch und Gott stellen kann. Hat der Würzburger Systematiker Klaas Huizing nicht recht, wenn er fordert: „Schluss mit Sünde!“? Aber verlöre das Christentum mit der Sünde nicht letztlich sein Zentrum? Das Seminar geht diesen Fragen nach, beginnt dazu mit klassischen theologiegeschichtlichen Perspektiven auf den Sündenbegriff (Augustin, Luther) und stellt dann verschiedene Entwürfe der Hamartiologie aus dem 20. und 21. Jahrhundert zur Diskussion.

Im Gespräch mit biblischen Perspektiven (TM 1a, WiSe 2025/26, Neumann) und religionspädagogischen Zugängen (TM 1c, SoSe 2026, Fuchs), die für den Modulabschluss ebenfalls belegt werden müssen, soll das Seminar so den Sündenbegriff verstehen und aktualisieren helfen.

Literatur: Literatur wird im Seminar bekannt gegeben.

Grundkurs Ältere Geschichte des Christentums (BM 4a)

Seminar, SWS: 2
Detmers, Achim

Mo wöchentl. 12:00 - 14:00 20.10.2025 - 31.01.2026 1211 - 105

Kommentar: Der Grundkurs beschäftigt sich mit der Geschichte des Christentums von der Antike bis zum sog. „Spätmittelalter“. Der Kurs vermittelt ein Verständnis für die geschichtliche Entwicklung der kirchlichen und religiösen Traditionen und ermöglicht eine kritische Auseinandersetzung mit Fehlentwicklungen in Kirche und Theologie. Im Rahmen der Lehrveranstaltung werden darüber hinaus grundlegende Methoden des kirchengeschichtlichen Arbeitens vermittelt und anhand von ausgewählten Quellen eingeübt.

Literatur: Leppin, Volker: Geschichte der christlichen Kirchen: Von den Aposteln bis heute, München 2010.

Gutschera, Herbert/Maier, Joachim/Thierfelder, Jörg: Geschichte der Kirchen: Ein ökumenisches Sachbuch, Freiburg i. Br. 2006.

Grundkurs Geschichte der Religionspädagogik (BM 5a)

Seminar, SWS: 2
Fuchs, Monika E.

Di wöchentl. 08:00 - 10:00 21.10.2025 - 31.01.2026 1502 - 003

Kommentar: Modulteil BM 5a vermittelt grundlegende Kenntnisse über die Bedeutung und Entwicklung von Religionspädagogik als Wissenschaft sowie über religiöse Grundfragen, Grundbegriffe und Lernorte religiöser Bildung.

Das Gesamtmodul BM 5 bildet die fachliche Grundlage für die darauf aufbauenden Module VM 5 (Vertiefung), TM 1c/2c (Vernetzung mit der Fachwissenschaft), TM 6 (intra-/interreligiöser Dialog) sowie TM 5, 7 und 8 (Handlungspraxis).

Literatur: Kropac, Ulrich/Riegel, Ulrich (Hg.): Handbuch Religionsdidaktik, Stuttgart 2021.

Schröder, Bernd: Religionspädagogik, Tübingen ^{2}2021.

Grundkurs Neuere Geschichte des Christentums (BM 4b)

Seminar, SWS: 2
Niether, Hendrik

Do wöchentl. 08:00 - 10:00 23.10.2025 - 31.01.2026 1502 - 003

Kommentar Dieser Grundkurs (BM 4b) ist als eine Hälfte einer 4-stündige Vorlesung (bestehend aus BM 4a und BM 4b) konzipiert und liefert eine Einführung in die Kirchengeschichte vom Beginn des Christentums an bis in die Gegenwart. In thematisch orientierten Längsschnitten werden in chronologischer Reihenfolge und ausgehend von der eigenen konfessionellen Identität sowie einer Klärung des Kirchengeschichtebegriffs thematische Zusammenhänge zu den einzelnen Epochen abgeschritten.

Literatur Jammerthal, Tobias u. a.: Methodik der Kirchengeschichte. Ein Lehrbuch, Tübingen 2022.

Moeller, Bernd: Geschichte des Christentums in Grundzügen, Göttingen [10]2011.

Sommer, Wolfgang/Klahr, Detlef: Kirchengeschichtliches Repetitorium, Göttingen [5]2012.

Stegmann, Andreas/Deuschle, Matthias A./Wasmuth, Jennifer: Proseminar Kirchengeschichte. Einführung in die Methoden des wissenschaftlichen Arbeitens, Tübingen 2022.

Grundkurs Neues Testament 1 (BM 2a)

Seminar, SWS: 2
Neumann, Nils

Di wöchentl. 12:00 - 14:00 21.10.2025 - 31.01.2026 1502 - 003

Kommentar Der Grundkurs Neues Testament knüpft an die Bibelkunde an und führt die dort erworbenen Kenntnisse weiter. Im ersten Teil des Grundkurses geht es zentral um die geschichtlichen Umstände, unter denen die neutestamentlichen Schriften entstanden sind. Die Lehrveranstaltung bietet Studierenden einen Einblick in die politische Geschichte Judäas und Galiläas im 1. Jh. n. Chr. sowie in die Entstehung des Frühchristentums bis zum Beginn des 2. Jh. Anhand exemplarischer Themenfelder wird dabei vertieft, inwieweit die neutestamentlichen Schriften in ihrer „Welt“ verankert sind. Im Mittelpunkt des Grundkurses steht aber der Erwerb von Wissen darüber, unter welchen konkreten Voraussetzungen und aufgrund welcher konkreten Problemstellungen die neutestamentlichen Schriften abgefasst worden sind.

Literatur Literatur wird im Seminar bekannt gegeben.

Grundkurs Neues Testament 2 (BM 2b)

Seminar, SWS: 2
Neumann, Nils

Do wöchentl. 10:00 - 12:00 23.10.2025 - 31.01.2026 1211 - 105

Kommentar Der Grundkurs Neues Testament knüpft an die Bibelkunde an und führt die dort erworbenen Kenntnisse weiter. Im zweiten Teil des Grundkurses geht es zentral um thematische Akzente der neutestamentlichen Schriften. Zunächst erwerben Studierende die Kenntnis wichtiger Auslegungsmethoden der diachronen und synchronen Exegese sowie die Fähigkeit, diese anzuwenden. Sodann erarbeiten sie sich auf dieser Grundlage wichtige Grundthemen neutestamentlichen Denkens. Dabei stehen die paulinische Theologie sowie die Theologie der synoptischen Evangelien und die des Johannesevangeliums im Mittelpunkt.

Literatur Literatur wird im Seminar bekannt gegeben.

Grundkurs Religionspädagogik und Religionsunterricht (BM 5b)

Seminar, SWS: 2
Fuchs, Monika E.

Mi wöchentl. 08:00 - 10:00 22.10.2025 - 31.01.2026 1502 - 003

Kommentar Modulteil BM 5b vermittelt grundlegende Kenntnisse über den Lernort Schule, über Voraussetzungen und Ausgangsbedingungen religiöser Bildungsprozesse Lehrender und Lernender sowie über die geltende Rechtslage.

Das Gesamtmodul BM5 bildet die fachliche Grundlage für die darauf aufbauenden Module VM 5 (Vertiefung), TM 1c/2c (Vernetzung mit der Fachwissenschaft), TM 6 (Intra-/Interreligiöser Dialog) sowie TM 5, 7 und 8 (Handlungspraxis).

Literatur Kropac, Ulrich/Riegel, Ulrich (Hg.): Handbuch Religionsdidaktik, Stuttgart 2021.

Schröder, Bernd: Religionspädagogik, Tübingen [2]2021.

Latein-Kurs

Seminar, SWS: 2
Kursawe, Barbara

Mi wöchentl. 16:00 - 18:00 22.10.2025 - 31.01.2026 1211 - 105

Kommentar Dieser fachspezifische Sprachkurs vermittelt Grundkenntnisse in Formenlehre, Syntax und Satzerschließung. Der Kurs ist für alle Studierenden in den BA-Studiengängen Evangelische und Katholische Theologie verpflichtend, die bisher über keine Lateinkenntnisse (d. h. mindestens über das Kleine Latinum) verfügen. Im Lauf des Semesters ist ein Basiswortschatz (etwa 500 Wörter) zu lernen, der mit einem Vokabeltest abgeprüft wird. Der Sprachkurs schließt am Ende des Semesters mit einer Klausur.

Literatur Schlüter, Helmut/Steinicke, Kurt: Latinum. Ausgabe B, Göttingen [2]2016.

PONS Wörterbuch für Schule und Studium. Latein-Deutsch. Rund 90.000 Stichwörter und Wendungen, Stuttgart 2012 (ein Wörterbuch wird sowohl im Kurs für Übungstexte als auch für die abschließende Klausur benötigt).

Medien im Religionsunterricht (TM 5)

Seminar, SWS: 2
Wiedemann, Florian

Di wöchentl. 16:00 - 18:00 21.10.2025 - 31.01.2026 1211 - 026

Kommentar In einer digitalisierten Welt spielen Medien im Bildungsbereich eine zunehmend zentrale Rolle. Das Seminar untersucht, wie digitale und traditionelle Medien genutzt werden können, um religiöse Themen ansprechend und zeitgemäß zu vermitteln. Dabei werden Chancen und Herausforderungen von Medienarten untersucht und diskutiert. Ziel ist es, die medienpädagogische Kompetenz zu stärken, um den Religionsunterricht modern und lebensnah zu gestalten.

Literatur Literatur wird im Seminar bekannt gegeben.

Orientierungsseminar (BM 0a)

Seminar, SWS: 2
Eberhardt, Kai-Ole

Mo wöchentl. 14:00 - 16:00 20.10.2025 - 31.01.2026 1211 - 307

Kommentar Das Orientierungsseminar führt grundlegend in das Studium der evangelischen Theologie ein. Wissenschaftspropädeutik, Studienaufbau und Fächerkanon der Theologie, ihr Verhältnis zu anderen Wissenschaften und Zugänge zum wissenschaftlichen Arbeiten werden grundlegend reflektiert. Damit legt das Orientierungsseminar das Fundament für alle weiteren Veranstaltungen im Laufe des Studiums. Das Seminar bietet dabei immer wieder Gelegenheiten für Fragen, Begegnungen mit den Kommiliton*innen und Dozierenden des Instituts und den Austausch über persönliche Erwartungen und Erfahrungen. Zudem werden Hilfestellungen für die Planung des individuellen Studienverlaufs geboten, Strategien für die kommenden Prüfungen vorgestellt und zentrale Institutionen der Universität wie Bibliotheken, ESG, Mentorat etc. präsentiert. Die wissenschaftliche Einführung steht also ganz unter dem Motto: „Herzlich willkommen am Institut für Theologie!“

Literatur Literatur wird im Seminar bekannt gegeben.

Sünde in der Bibel (TM 1a/2a)

Seminar, SWS: 2
Neumann, Nils

Do wöchentl. 14:00 - 16:00 23.10.2025 - 31.01.2026 1211 - 307

Kommentar „Sünde“ ist ein prominenter theologischer Begriff. Viele Schriften des Alten und Neuen Testaments gebrauchen ihn häufig. Doch was genau ist mit „Sünde“ eigentlich gemeint? Wo genau liegt das Problem? Dieser Frage geht das Seminar nach. Anhand von ausgewählten Textabschnitten aus unterschiedlichen alt- und neutestamentlichen Schriften soll jeweils gezeigt werden, welche Vorstellungen sich in diesen Texten jeweils mit der Rede von der Sünde verbinden. Dieser Zugang macht die unterschiedlichen Schwerpunkte und die unterschiedlichen Zielsetzungen der biblischen Schriften transparent. Am Ende des Semesters lassen sich dann aber auch die wiederkehrenden Facetten und gesamt-biblischen Züge des Sünden-Begriffs erkennen und benennen.

Literatur Literatur wird im Seminar bekannt gegeben.

Vorbereitung auf das Fachpraktikum für das Lehramt an Gymnasien (TM 7a)

Seminar, SWS: 2
Steinbeck, Lukas

Sa Einzel 09:00 - 17:00 25.10.2025 - 25.10.2025 1502 - 109
Sa Einzel 09:00 - 17:00 13.12.2025 - 13.12.2025 1502 - 109
Sa Einzel 09:00 - 17:00 17.01.2026 - 17.01.2026 1502 - 109
Do Einzel 14:00 - 16:00 12.02.2026 - 12.02.2026 1502 - 109
Do Einzel 14:00 - 16:00 26.02.2026 - 26.02.2026 1502 - 109

Kommentar Das Seminar bereitet mit dem Ziel einer Verknüpfung von Theorie und Praxis auf das Fachpraktikum vor. Dazu werden unter Berücksichtigung der formalen und theoretischen Grundlagen das Verfassen von Unterrichtsentwürfen thematisiert, die Planung von Unterrichtssequenzen sowie einzelnen Stunden eingeübt, die Konzeption von Klassenarbeiten berücksichtigt und exemplarische Methoden für den Religionsunterricht betrachtet. Bezüglich aller genannten Inhalte spielt insbesondere die Reflexion eine essenzielle Rolle. Neben den Blockterminen finden während der Praktikumszeit zwei Online-Sitzungen zur Begleitung und Beratung statt.

Bemerkung Teilnahmevoraussetzung:

Die Teilnahme an dieser vorbereitenden Lehrveranstaltung ist nur und ausschließlich dann möglich, wenn bereits die Zusage über einen Praktikumsplatz vorliegt! Siehe die unter https://www.theo.uni-hannover.de/de/studium/praktika/praktika-ev-theologie/ eingestellten „Informationen zu den Fachpraktika Ev. Religion (Gymnasiales Lehramt, Berufsschullehramt, Sonderpädagogisches Lehramt)“ und hier insbesondere den Passus „Was ist bei der Anmeldung zur zugehörigen Lehrveranstaltung zu beachten?“

Nachweis für die Schule:

Der Nachweis über das absolvierte Fachpraktikum erfolgt über das „Formular/ Bescheinigung zum Nachweis des erfolgten Fachpraktikums“, das Sie ebenfalls auf der genannten Webseite finden.

Literatur Literatur wird im Seminar bekannt gegeben.

Vorbereitung auf das Fachpraktikum für das Lehramt Sonderpädagogik (TM 7a)

Seminar, SWS: 2
Grieß, Cathleen

Mi Einzel 16:00 - 18:00 29.10.2025 - 29.10.2025 1502 - 109

Kommentar Eine der wesentlichen Grundlagen des Seminars bildet die Klärung der spezifischen Erwartungen und persönlichen Zielsetzungen der Studierenden. Angeboten werden u. a. die Erprobung von Unterrichtsplanung hinsichtlich der fachspezifischen didaktischen und methodischen Fragestellungen, die Analyse und Reflexion von (Religions-)Unterricht ebenso wie der Umgang mit den schulformspezifischen curricularen Vorgaben und die Erarbeitung konkreter Unterrichtseinheiten/-stunden. Unter Berücksichtigung der verschiedenen Schulformen, in denen die einzelnen Praktika voraussichtlich absolviert

werden, sollen auch die organisatorischen Rahmenbedingungen, Kennzeichen und Funktionen des RU in der Schule reflektiert werden.

Bemerkung: Die Veranstaltung wird in Absprache mit den Studierenden blockweise an 3–4 Terminen durchgeführt. Die entsprechenden Blocktermine werden in der ersten Sitzung am Mittwoch, d. 29.10.2025 gemeinsam festgelegt.

Literatur: Literatur wird im Seminar bekannt gegeben.

Alle Veranstaltungen nach Disziplinen geordnet

Grundlegende Veranstaltungen

Hebräische Bibel (AT)

Abraham: Vater des Glaubens – Vater der Religionen (VM 1 / TM 3)

Seminar, SWS: 2
Grünwaldt, Klaus

Mi wöchentl. 10:00 - 12:00 22.10.2025 - 31.01.2026 1502 - 109

Kommentar: Mit den Erzählungen von Abraham (1. Mose 11,27–25,11) beginnen in der Hebräischen Bibel die Vätergeschichten. Als erster der Väter gilt Abraham gleichsam als der Urvater der Israeliten. Mögen auch die geschichtlichen Hintergründe der Person bzw. der Überlieferung von Abraham dunkel oder umstritten sein, so steht er immerhin für viele theologisch höchst bedeutsame Themen, z. B. die Verheißung (1. Mose 12,1–3), den Bund (1. Mose 15; 17), den Glauben (1. Mose 15,6), die Beschneidung als Bundeszeichen (1. Mose 17). Abraham ringt mit Gott um die Verschonung Sodoms um einiger Gerechter willen (1. Mose 18). Aber auch eine der dunkelsten Geschichten des Alten Testaments findet sich hier: die von Gott verhinderte Opferung Isaaks (1. Mose 22).

Angesichts solch tiefsinniger Überlieferungen ist es nicht verwunderlich, dass auch die beiden anderen monotheistischen Religionen, nämlich das Christentum und der Islam – hier heißt er Ibrahim – den biblischen Urvater in ihrer Ursprungsüberlieferung verzeichnet haben, so dass man von den drei genannten auch als den „abrahamitischen Religionen“ spricht.

Das Seminar behandelt die Überlieferung, aber auch die Nachgeschichte Abrahams und führt dabei in das wissenschaftliche Arbeiten mit der Hebräischen Bibel (dem AT) ein.

Literatur: Zur Anschaffung empfohlen:

Köckert, Matthias: Abraham: Ahnvater – Vorbild – Kultstifter, Biblische Gestalten 31, Leipzig 2017 (ISBN: 978-3-374-04764-2 | neu 24€).

Weitere Literatur wird im Seminar bekannt gegeben.

Apokalyptische Texte in der Bibel und ihrer Welt (VM 1/2 / TM 3)

Seminar, SWS: 2
Neumann, Nils

Di wöchentl. 14:00 - 16:00 21.10.2025 - 31.01.2026 1502 - 109

Kommentar: Als „Mutter aller christlichen Theologie“ bezeichnet Ernst Käsemann die Apokalyptik in der Mitte des 20. Jahrhunderts. Auch wenn er die Bedeutung dieser Weltdeutung damit vielleicht etwas überbetont, ist ihm sicher darin zuzustimmen, dass apokalyptisches Denken einen ganz wesentlichen Anteil an der Ausprägung und Entwicklung antiker jüdischer und insbesondere christlicher Theologie hat. Diese Ausprägungen und Entwicklungen sollen in der Lehrveranstaltung „Apokalyptische Texte“ nachvollzogen und überprüft werden. In jeder Sitzung steht ein apokalyptischer Text bzw. eine apokalyptische Schrift im Mittelpunkt – von der Hebräischen Bibel und dem antiken Judentum über das Neue Testament und Frühchristentum bis in die Alte Kirche hinein. Es kommen kanonische und außerkanonische Texte zur Sprache, wie etwa apokalyptische Passagen aus Daniel und Sacharja, aus der Synoptischen Apokalypse und der Apostellehre, die Johannesoffenbarung, die Himmelfahrt Jesajas und die Apokalypse des Petrus.

Literatur Literatur wird im Seminar bekannt gegeben.

Bibelkunde: Altes Testament (BM 0b, Teil 1)

Seminar, SWS: 2
Neumann, Nils

Di wöchentl. 10:00 - 12:00 21.10.2025 - 31.01.2026 1502 - 003

Kommentar Die Bibelkunde vermittelt Studierenden einen Überblick über den Aufbau der Bibel, über die Struktur der biblischen Schriften und Schriftengruppen, über wesentliche Inhalte der Schriften sowie über wichtige motivische und thematische Zusammenhänge zwischen den einzelnen Schriften. Zu den Schwerpunkten der alttestamentlichen Bibelkunde zählen der Pentateuch (insbes. Genesis, Exodus), die prophetischen Schriften (insbes. Jesaja) und die poetische Literatur (insbes. der Psalter).

Literatur Literatur wird im Seminar bekannt gegeben.

Die biblische Urgeschichte (Gen 1–11) (VM 1 / TM 3)

Seminar, SWS: 2
Johannsen, Friedrich

Do wöchentl. 14:00 - 16:00 23.10.2025 - 31.01.2026 1502 - 109

Kommentar Die Kapitel 1–11 der Genesis haben nach mehrheitlicher Ansicht der Alttestamentler ihren Ursprung in zwei Sammelwerken aus den 6. und 5. vorchristlichen Jahrhunderten. Sie wurden dann bis zur Kanonisierung redaktionell fortgeschrieben. Die dort behandelten Themen wie Schöpfung, Vertreibung aus dem Paradies, Brudermord, Flutgeschichte und Turmbau haben die Kultur- und Religionsgeschichte geprägt.
Im Seminar sollen die Texte unter historisch-kritischen und literaturtheoretischen Aspekten untersucht werden. Daneben wird auch die Wirkungsgeschichte dieser Texte thematisiert.

Literatur Johannsen, Friedrich/Neumann, Nils: Alttestamentliches Arbeitsbuch. Für Studium und Schule, Stuttgart ^{5}2019.

Weitere Literatur wird im Seminar bekannt gegeben.

Sünde in der Bibel (TM 1a/2a)

Seminar, SWS: 2
Neumann, Nils

Do wöchentl. 14:00 - 16:00 23.10.2025 - 31.01.2026 1211 - 307

Kommentar „Sünde“ ist ein prominenter theologischer Begriff. Viele Schriften des Alten und Neuen Testaments gebrauchen ihn häufig. Doch was genau ist mit „Sünde“ eigentlich gemeint? Wo genau liegt das Problem? Dieser Frage geht das Seminar nach. Anhand von ausgewählten Textabschnitten aus unterschiedlichen alt- und neutestamentlichen Schriften soll jeweils gezeigt werden, welche Vorstellungen sich in diesen Texten jeweils mit der Rede von der Sünde verbinden. Dieser Zugang macht die unterschiedlichen Schwerpunkte und die unterschiedlichen Zielsetzungen der biblischen Schriften transparent. Am Ende des Semesters lassen sich dann aber auch die wiederkehrenden Facetten und gesamt-biblischen Züge des Sünden-Begriffs erkennen und benennen.

Literatur Literatur wird im Seminar bekannt gegeben.

Griechische Bibel (NT)

Apokalyptische Texte in der Bibel und ihrer Welt (VM 1/2 / TM 3)

Seminar, SWS: 2
Neumann, Nils

Di wöchentl. 14:00 - 16:00 21.10.2025 - 31.01.2026 1502 - 109

Kommentar Als „Mutter aller christlichen Theologie“ bezeichnet Ernst Käsemann die Apokalyptik in der Mitte des 20. Jahrhunderts. Auch wenn er die Bedeutung dieser Weltdeutung damit vielleicht etwas überbetont, ist ihm sicher darin zuzustimmen, dass apokalyptisches Denken einen ganz wesentlichen Anteil an der Ausprägung und Entwicklung antiker jüdischer und insbesondere christlicher Theologie hat. Diese Ausprägungen und Entwicklungen sollen in der Lehrveranstaltung „Apokalyptische Texte“ nachvollzogen und überprüft werden. In jeder Sitzung steht ein apokalyptischer Text bzw. eine apokalyptische Schrift im Mittelpunkt – von der Hebräischen Bibel und dem antiken Judentum über das Neue Testament und Frühchristentum bis in die Alte Kirche hinein. Es kommen kanonische und außerkanonische Texte zur Sprache, wie etwa apokalyptische Passagen aus Daniel und Sacharja, aus der Synoptischen Apokalypse und der Apostellehre, die Johannesoffenbarung, die Himmelfahrt Jesajas und die Apokalypse des Petrus.

Literatur Literatur wird im Seminar bekannt gegeben.

Bibelkunde: Neues Testament (BM 0b, Teil 2)

Seminar, SWS: 2
Neumann, Nils

Do wöchentl. 12:00 - 14:00 23.10.2025 - 31.01.2026 1211 - 105

Kommentar Die Bibelkunde vermittelt Studierenden einen Überblick über den Aufbau der Bibel, über die Struktur der biblischen Schriften und Schriftengruppen, über wesentliche Inhalte der Schriften sowie über wichtige motivische und thematische Zusammenhänge zwischen den einzelnen Schriften. Zu den Schwerpunkten der neutestamentlichen Bibelkunde zählen die synoptischen Evangelien (Matthäus, Markus, Lukas), die Paulusbriefe (insbes. Römerbrief und Korintherbriefe) und auch die johanneische Literatur (Johannesevangelium, Johannesbriefe und die Apokalypse).

Literatur Literatur wird im Seminar bekannt gegeben.

Glaube, Liebe, Hoffnung: Der Mensch und sein Gott im Neuen Testament (VM 2 / TM 3)

Seminar, SWS: 2
Kassner, Anna-Lena

Mo wöchentl. 10:00 - 12:00 20.10.2025 - 31.01.2026 1211 - 307

Kommentar Im Fokus des Seminars stehen die Begriffe Glaube, Liebe und Hoffnung als grundlegende Dimensionen christlichen Lebens sowie der Gottesbeziehung. Anhand ausgewählter biblischer Texte aus den Evangelien, der Briefliteratur sowie der Offenbarung werden die verschiedenen Facetten der Begriffe untersucht und im Kontext der antiken Welt sowie der frühen christlichen Theologie interpretiert. Es werden die anthropologischen und ethischen Implikationen dieser Themen diskutiert und ihr Einfluss auf das heutige Verständnis christlicher Existenz reflektiert. Methodisch wird auf eine Kombination aus Textarbeit, Diskussionen und theologischen Reflexionen gesetzt, um die exegetische und theologische Kompetenz der Studierenden zu fördern.

Literatur Literatur wird im Seminar bekannt gegeben.

Grundkurs Neues Testament 1 (BM 2a)

Seminar, SWS: 2
Neumann, Nils

Di wöchentl. 12:00 - 14:00 21.10.2025 - 31.01.2026 1502 - 003

Kommentar Der Grundkurs Neues Testament knüpft an die Bibelkunde an und führt die dort erworbenen Kenntnisse weiter. Im ersten Teil des Grundkurses geht es zentral um die geschichtlichen Umstände, unter denen die neutestamentlichen Schriften entstanden sind. Die Lehrveranstaltung bietet Studierenden einen Einblick in die politische Geschichte Judäas und Galiläas im 1. Jh. n. Chr. sowie in die Entstehung des Frühchristentums bis zum Beginn des 2. Jh. Anhand exemplarischer Themenfelder wird dabei vertieft, inwieweit die neutestamentlichen Schriften in ihrer „Welt“ verankert sind. Im Mittelpunkt des Grundkurses steht aber der Erwerb von Wissen darüber, unter welchen

konkreten Voraussetzungen und aufgrund welcher konkreten Problemstellungen die neutestamentlichen Schriften abgefasst worden sind.

Literatur: Literatur wird im Seminar bekannt gegeben.

Grundkurs Neues Testament 2 (BM 2b)

Seminar, SWS: 2
Neumann, Nils

Do wöchentl. 10:00 - 12:00 23.10.2025 - 31.01.2026 1211 - 105

Kommentar: Der Grundkurs Neues Testament knüpft an die Bibelkunde an und führt die dort erworbenen Kenntnisse weiter. Im zweiten Teil des Grundkurses geht es zentral um thematische Akzente der neutestamentlichen Schriften. Zunächst erwerben Studierende die Kenntnis wichtiger Auslegungsmethoden der diachronen und synchronen Exegese sowie die Fähigkeit, diese anzuwenden. Sodann erarbeiten sie sich auf dieser Grundlage wichtige Grundthemen neutestamentlichen Denkens. Dabei stehen die paulinische Theologie sowie die Theologie der synoptischen Evangelien und die des Johannesevangeliums im Mittelpunkt.

Literatur: Literatur wird im Seminar bekannt gegeben.

Sünde in der Bibel (TM 1a/2a)

Seminar, SWS: 2
Neumann, Nils

Do wöchentl. 14:00 - 16:00 23.10.2025 - 31.01.2026 1211 - 307

Kommentar: „Sünde“ ist ein prominenter theologischer Begriff. Viele Schriften des Alten und Neuen Testaments gebrauchen ihn häufig. Doch was genau ist mit „Sünde“ eigentlich gemeint? Wo genau liegt das Problem? Dieser Frage geht das Seminar nach. Anhand von ausgewählten Textabschnitten aus unterschiedlichen alt- und neutestamentlichen Schriften soll jeweils gezeigt werden, welche Vorstellungen sich in diesen Texten jeweils mit der Rede von der Sünde verbinden. Dieser Zugang macht die unterschiedlichen Schwerpunkte und die unterschiedlichen Zielsetzungen der biblischen Schriften transparent. Am Ende des Semesters lassen sich dann aber auch die wiederkehrenden Facetten und gesamt-biblischen Züge des Sünden-Begriffs erkennen und benennen.

Literatur: Literatur wird im Seminar bekannt gegeben.

Sprachkurse

Latein-Kurs

Seminar, SWS: 2
Kursawe, Barbara

Mi wöchentl. 16:00 - 18:00 22.10.2025 - 31.01.2026 1211 - 105

Kommentar: Dieser fachspezifische Sprachkurs vermittelt Grundkenntnisse in Formenlehre, Syntax und Satzerschließung. Der Kurs ist für alle Studierenden in den BA-Studiengängen Evangelische und Katholische Theologie verpflichtend, die bisher über keine Lateinkenntnisse (d. h. mindestens über das Kleine Latinum) verfügen. Im Lauf des Semesters ist ein Basiswortschatz (etwa 500 Wörter) zu lernen, der mit einem Vokabeltest abgeprüft wird. Der Sprachkurs schließt am Ende des Semesters mit einer Klausur.

Literatur: Schlüter, Helmut/Steinicke, Kurt: Latinum. Ausgabe B, Göttingen ^{2}2016.

PONS Wörterbuch für Schule und Studium. Latein-Deutsch. Rund 90.000 Stichwörter und Wendungen, Stuttgart 2012 (ein Wörterbuch wird sowohl im Kurs für Übungstexte als auch für die abschließende Klausur benötigt).

Systematische Theologie

Gott nicht Gott sein lassen – Theologie der Sünde (VM 3a / TM 1b/2b)

Seminar, SWS: 2
Eberhardt, Kai-Ole

Mo wöchentl. 12:00 - 14:00 20.10.2025 - 31.01.2026 1211 - 307

Kommentar: Die christliche Rede von Sünde ist heute in weiten Kreisen unverständlich geworden. Ihre umgangssprachliche Banalisierung („Verkehrs-“ oder „Diätsünde“), die moralisierende Verkürzung und die Verknüpfung mit einer toxischen Sexualmoral, aber auch die Geschichte des kirchlichen Missbrauchs des Sündenbegriffs als Mittel der Machtausübung und Demütigung werfen die Frage auf, ob und wie man heute noch die Sünde ins Zentrum christlicher Rede des Verhältnisses von Mensch und Gott stellen kann. Hat der Würzburger Systematiker Klaas Huizing nicht recht, wenn er fordert: „Schluss mit Sünde!“? Aber verlöre das Christentum mit der Sünde nicht letztlich sein Zentrum? Das Seminar geht diesen Fragen nach, beginnt dazu mit klassischen theologiegeschichtlichen Perspektiven auf den Sündenbegriff (Augustin, Luther) und stellt dann verschiedene Entwürfe der Hamartiologie aus dem 20. und 21. Jahrhundert zur Diskussion.

Im Gespräch mit biblischen Perspektiven (TM 1a, WiSe 2025/26, Neumann) und religionspädagogischen Zugängen (TM 1c, SoSe 2026, Fuchs), die für den Modulabschluss ebenfalls belegt werden müssen, soll das Seminar so den Sündenbegriff verstehen und aktualisieren helfen.

Literatur: Literatur wird im Seminar bekannt gegeben.

Kirchengeschichte

Albert Schweitzer: Universelle Nächstenliebe und das koloniale Erbe (VM 4b / TM 3)

Seminar, SWS: 2
Noormann, Harry

Di wöchentl. 16:00 - 18:00 21.10.2025 - 31.01.2026 1502 - 109

Kommentar: Albert Schweitzer (1875–1965) ist einer der wenigen evangelischen „Heiligen“ des 20. Jahrhunderts. Zahlreiche Straßen, Schulen und Tagungshäuser tragen seinen Namen. Der Friedensnobelpreis 1952 für sein Engagement gegen Atomwaffen und für umfassende Abrüstung war der Höhepunkt von zahlreichen Auszeichnungen seit 1928. Er war ein bekannter Theologe und Musiker, bevor er als „Urwalddoktor“ seines Spitals in Lambarene/Gabun international berühmt wurde – im Zenit der deutschen Herrschaft über riesige Kolonialgebiete in Afrika, Ostasien und dem Südpazifik.

Schweitzers gelebte Symbiose von universaler Solidarität und kolonialer Denkweise hat das Afrikabild von Generationen hierzulande mitgeprägt. Seine pantheistische Ethik („Ehrfurcht vor dem Leben“) hat in der ökologischen Krise neue Beachtung gefunden.

Das Seminar möchte Differenz und Konvergenz zwischen Mission und (deutscher) Kolonialherrschaft in Afrika am exemplarischen Fall Albert Schweitzer untersuchen. Für Prüfungsleistungen ist sowohl ein biografischer als auch ein historiografischer Zugang möglich.

Literatur: Literatur wird im Seminar bekannt gegeben.

Grundkurs Ältere Geschichte des Christentums (BM 4a)

Seminar, SWS: 2
Detmers, Achim

Mo wöchentl. 12:00 - 14:00 20.10.2025 - 31.01.2026 1211 - 105

Kommentar: Der Grundkurs beschäftigt sich mit der Geschichte des Christentums von der Antike bis zum sog. „Spätmittelalter“. Der Kurs vermittelt ein Verständnis für die geschichtliche Entwicklung der kirchlichen und religiösen Traditionen und ermöglicht eine kritische Auseinandersetzung mit Fehlentwicklungen in Kirche und Theologie. Im Rahmen der Lehrveranstaltung werden darüber hinaus grundlegende Methoden des

kirchengeschichtlichen Arbeitens vermittelt und anhand von ausgewählten Quellen eingeübt.

Literatur: Leppin, Volker: Geschichte der christlichen Kirchen: Von den Aposteln bis heute, München 2010.

Gutschera, Herbert/Maier, Joachim/Thierfelder, Jörg: Geschichte der Kirchen: Ein ökumenisches Sachbuch, Freiburg i. Br. 2006.

Grundkurs Neuere Geschichte des Christentums (BM 4b)

Seminar, SWS: 2
Niether, Hendrik

Do wöchentl. 08:00 - 10:00 23.10.2025 - 31.01.2026 1502 - 003

Kommentar: Dieser Grundkurs (BM 4b) ist als eine Hälfte einer 4-stündige Vorlesung (bestehend aus BM 4a und BM 4b) konzipiert und liefert eine Einführung in die Kirchengeschichte vom Beginn des Christentums an bis in die Gegenwart. In thematisch orientierten Längsschnitten werden in chronologischer Reihenfolge und ausgehend von der eigenen konfessionellen Identität sowie einer Klärung des Kirchengeschichtebegriffs thematische Zusammenhänge zu den einzelnen Epochen abgeschritten.

Literatur: Jammerthal, Tobias u. a.: Methodik der Kirchengeschichte. Ein Lehrbuch, Tübingen 2022.

Moeller, Bernd: Geschichte des Christentums in Grundzügen, Göttingen ^{10}2011.

Sommer, Wolfgang/Klahr, Detlef: Kirchengeschichtliches Repetitorium, Göttingen ^{5}2012.

Stegmann, Andreas/Deuschle, Matthias A./Wasmuth, Jennifer: Proseminar Kirchengeschichte. Einführung in die Methoden des wissenschaftlichen Arbeitens, Tübingen 2022.

Religionspädagogik

„Einsamkeit" als religionspädagogisches Forschungsthema (TM 4)

Seminar, SWS: 2
Fuchs, Monika E.

Mi wöchentl. 10:00 - 12:00 22.10.2025 - 31.01.2026 1211 - 307

Kommentar: In diesem Seminar erarbeiten wir das Thema „Einsamkeit" als Forschungsgegenstand, der unter religionspädagogischer Perspektive in ein eigenes empirisches Projekt überführt wird. Dieses Projekt wird von der Planung des Forschungsdesigns bis hin zur Datenerhebung, -aufbereitung und -auswertung von allen am Seminar Teilnehmenden durchgeführt. Die Ergebnispräsentation ist Bestandteil der Modulprüfung.

Bemerkung: Bitte beachten Sie, dass zu diesem Seminar eine veranstaltungsbegleitende Prüfungsleistung (VbP) gehört, die bereits im Meldezeitraum 15.10.–31.10. anzumelden ist (siehe https://www.uni-hannover.de/de/studium/im-studium/pruefungsinfos-fachberatung/pruefungsanmeldung#c104835).

Literatur: Literatur wird im Seminar bekannt gegeben.

Anthropologie (TM 1c/2c)

Seminar, SWS: 2
Fuchs, Monika E.

Di wöchentl. 14:00 - 16:00 21.10.2025 - 31.01.2026 1211 - 307

Kommentar: Diese dritte Lehrveranstaltung des Moduls widmet sich dem Themenkomplex Anthropologie aus religionspädagogischer Perspektive. Die Veranstaltung baut auf den inhaltlichen Mikromodulen TM 1a/2a (Anthropologie in den Schriften der Bibel/Neumann) und TM 1b/2b (Anthropologie/Hofheinz) des Sommersemesters 2025 auf. Sie eignet sich **nicht** zum Parallelbesuch mit den Mikromodulen TM 1a/2a und TM 1b/2b zum Themenfeld „Sünde", die im WiSe 2025/26 angeboten werden!

Bemerkung **Teilnahmevoraussetzung:**

Erfolgter Besuch der Mikromodule TM 1a/2a (Anthropologie in den Schriften der Bibel/ Neumann) und TM 1b/2b (Anthropologie/Hofheinz) mit entsprechendem Abschluss der Portfolio-Teile a und b.
Bitte stellen Sie sich auf umfangreichere Textlektüren ein.

Literatur Literatur wird im Seminar bekannt gegeben.

Christlicher Religionsunterricht – Perspektiven und Formate eines neuen Unterrichtsfachs (katholisch: VM 6a Fachdidaktische Differenzierung/evangelisch: TM 5 Werkstattseminar)

Seminar, SWS: 2
Fuchs, Monika E.| Kalloch, Christina

Do	Einzel	12:00 - 16:00	23.10.2025 - 23.10.2025	1211 - 311
Bemerkung zur Gruppe		Vorbesprechung		

Fr	Einzel	14:00 - 20:00	07.11.2025 - 07.11.2025	1211 - 307
Fr	Einzel	14:00 - 20:00	14.11.2025 - 14.11.2025	1211 - 307
Sa	Einzel	09:00 - 19:00	15.11.2025 - 15.11.2025	1211 - 307
Do	Einzel	12:00 - 14:00	18.12.2025 - 18.12.2025	1211 - 311
Bemerkung zur Gruppe		Nachbesprechung		

Kommentar Der Religionsunterricht steht angesichts von globalen Migrationsbewegungen, wachsender Konfessionslosigkeit und den Ansprüchen einer inklusiven schulischen Bildung vor einer Fülle an Herausforderungen und Anfragen. Welche didaktischen Chancen und Grenzen zeigen die jüngst erprobten Strukturmodelle einerseits und Unterrichtsmaterialien anderseits? Und welche Antworten gibt das neue niedersächsische Modell eines Christlichen Religionsunterrichts? – Das religionspädagogische Seminar widmet sich diesen Fragen im konfessionell-kooperativen Austausch und lebt von der aktiven Mitarbeit und neugierigen Offenheit der Teilnehmerinnen und Teilnehmer.

Bemerkung Es handelt sich um ein konfessionell-kooperatives Seminar; bitte beachten Sie unbedingt die für Ihre Konfession/Ihren Studiengang geltende Modulzuweisung (katholisch: VM 6a Fachdidaktische Differenzierung/evangelisch: TM5 Werkstattseminar)!

Studien- und Prüfungsleistungen können ausschließlich für das für Sie geltende Modul abgelegt werden! Evangelische Studierende beachten bitte, dass zu diesem Seminar eine veranstaltungsbegleitende Prüfungsleistung (VbP) gehört, die bereits im Meldezeitraum 15.10.–31.10. anzumelden ist (siehe https://www.uni-hannover.de/de/studium/im-studium/pruefungsinfos-fachberatung/pruefungsanmeldung#c104835).

Literatur Heinig, Hans Michael/Hense, Ansgar/Lindner, Konstantin/Simojoki, Henrik (Hg.): Christlicher Religionsunterricht (CRU). Rechtswissenschaftliche und theologisch-religionspädagogische Perspektiven auf ein Reformmodell in Niedersachsen, PThGG 44, Tübingen 2025.

Lindner, Konstantin/Schambeck, Mirjam/Simojoki, Henrik (Hg.): Zukunftsfähiger Religionsunterricht. Konfessionell – kooperativ – kontextuell, Freiburg i. Br. 2017.

Schröder, Bernd/Woppowa, Jan (Hg.): Theologie für den konfessionell-kooperativen Religionsunterricht. Ein Handbuch, Tübingen 2021.

Grundkurs Geschichte der Religionspädagogik (BM 5a)

Seminar, SWS: 2
Fuchs, Monika E.

Di	wöchentl.	08:00 - 10:00	21.10.2025 - 31.01.2026	1502 - 003

Kommentar Modulteil BM 5a vermittelt grundlegende Kenntnisse über die Bedeutung und Entwicklung von Religionspädagogik als Wissenschaft sowie über religiöse Grundfragen, Grundbegriffe und Lernorte religiöser Bildung.

Das Gesamtmodul BM 5 bildet die fachliche Grundlage für die darauf aufbauenden Module VM 5 (Vertiefung), TM 1c/2c (Vernetzung mit der Fachwissenschaft), TM 6 (intra-/interreligiöser Dialog) sowie TM 5, 7 und 8 (Handlungspraxis).

Literatur Kropac, Ulrich/Riegel, Ulrich (Hg.): Handbuch Religionsdidaktik, Stuttgart 2021.

Schröder, Bernd: Religionspädagogik, Tübingen [2]2021.

Grundkurs Religionspädagogik und Religionsunterricht (BM 5b)

Seminar, SWS: 2
Fuchs, Monika E.

Mi wöchentl. 08:00 - 10:00 22.10.2025 - 31.01.2026 1502 - 003

Kommentar Modulteil BM 5b vermittelt grundlegende Kenntnisse über den Lernort Schule, über Voraussetzungen und Ausgangsbedingungen religiöser Bildungsprozesse Lehrender und Lernender sowie über die geltende Rechtslage.

Das Gesamtmodul BM5 bildet die fachliche Grundlage für die darauf aufbauenden Module VM 5 (Vertiefung), TM 1c/2c (Vernetzung mit der Fachwissenschaft), TM 6 (Intra-/Interreligiöser Dialog) sowie TM 5, 7 und 8 (Handlungspraxis).

Literatur Kropac, Ulrich/Riegel, Ulrich (Hg.): Handbuch Religionsdidaktik, Stuttgart 2021.

Schröder, Bernd: Religionspädagogik, Tübingen [2]2021.

Medien im Religionsunterricht (TM 5)

Seminar, SWS: 2
Wiedemann, Florian

Di wöchentl. 16:00 - 18:00 21.10.2025 - 31.01.2026 1211 - 026

Kommentar In einer digitalisierten Welt spielen Medien im Bildungsbereich eine zunehmend zentrale Rolle. Das Seminar untersucht, wie digitale und traditionelle Medien genutzt werden können, um religiöse Themen ansprechend und zeitgemäß zu vermitteln. Dabei werden Chancen und Herausforderungen von Medienarten untersucht und diskutiert. Ziel ist es, die medienpädagogische Kompetenz zu stärken, um den Religionsunterricht modern und lebensnah zu gestalten.

Literatur Literatur wird im Seminar bekannt gegeben.

Ökumene / Dialog der Religionen

Forschung und Methoden

Examenskolloquium

Exkursionen

Fachpraktikum

Vorbereitung auf das Fachpraktikum für das Lehramt an Gymnasien (TM 7a)

Seminar, SWS: 2
Steinbeck, Lukas

Sa	Einzel	09:00 - 17:00	25.10.2025 - 25.10.2025	1502 - 109
Sa	Einzel	09:00 - 17:00	13.12.2025 - 13.12.2025	1502 - 109
Sa	Einzel	09:00 - 17:00	17.01.2026 - 17.01.2026	1502 - 109
Do	Einzel	14:00 - 16:00	12.02.2026 - 12.02.2026	1502 - 109
Do	Einzel	14:00 - 16:00	26.02.2026 - 26.02.2026	1502 - 109

Kommentar Das Seminar bereitet mit dem Ziel einer Verknüpfung von Theorie und Praxis auf das Fachpraktikum vor. Dazu werden unter Berücksichtigung der formalen und theoretischen Grundlagen das Verfassen von Unterrichtsentwürfen thematisiert, die Planung von Unterrichtssequenzen sowie einzelnen Stunden eingeübt, die Konzeption von

Klassenarbeiten berücksichtigt und exemplarische Methoden für den Religionsunterricht betrachtet. Bezüglich aller genannten Inhalte spielt insbesondere die Reflexion eine essenzielle Rolle. Neben den Blockterminen finden während der Praktikumszeit zwei Online-Sitzungen zur Begleitung und Beratung statt.

Bemerkung: Teilnahmevoraussetzung:

Die Teilnahme an dieser vorbereitenden Lehrveranstaltung ist nur und ausschließlich dann möglich, wenn bereits die Zusage über einen Praktikumsplatz vorliegt! Siehe die unter https://www.theo.uni-hannover.de/de/studium/praktika/praktika-ev-theologie/ eingestellten „Informationen zu den Fachpraktika Ev. Religion (Gymnasiales Lehramt, Berufsschullehramt, Sonderpädagogisches Lehramt)“ und hier insbesondere den Passus „Was ist bei der Anmeldung zur zugehörigen Lehrveranstaltung zu beachten?“

Nachweis für die Schule:

Der Nachweis über das absolvierte Fachpraktikum erfolgt über das „Formular/ Bescheinigung zum Nachweis des erfolgten Fachpraktikums“, das Sie ebenfalls auf der genannten Webseite finden.

Literatur: Literatur wird im Seminar bekannt gegeben.

Vorbereitung auf das Fachpraktikum für das Lehramt Sonderpädagogik (TM 7a)

Seminar, SWS: 2
Grieß, Cathleen

Mi Einzel 16:00 - 18:00 29.10.2025 - 29.10.2025 1502 - 109

Kommentar: Eine der wesentlichen Grundlagen des Seminars bildet die Klärung der spezifischen Erwartungen und persönlichen Zielsetzungen der Studierenden. Angeboten werden u. a. die Erprobung von Unterrichtsplanung hinsichtlich der fachspezifischen didaktischen und methodischen Fragestellungen, die Analyse und Reflexion von (Religions-)Unterricht ebenso wie der Umgang mit den schulformspezifischen curricularen Vorgaben und die Erarbeitung konkreter Unterrichtseinheiten/-stunden. Unter Berücksichtigung der verschiedenen Schulformen, in denen die einzelnen Praktika voraussichtlich absolviert werden, sollen auch die organisatorischen Rahmenbedingungen, Kennzeichen und Funktionen des RU in der Schule reflektiert werden.

Bemerkung: Die Veranstaltung wird in Absprache mit den Studierenden blockweise an 3–4 Terminen durchgeführt. Die entsprechenden Blocktermine werden in der ersten Sitzung am Mittwoch, d. 29.10.2025 gemeinsam festgelegt.

Literatur: Literatur wird im Seminar bekannt gegeben.

Ringvorlesung

Blockseminare

Einmalige Veranstaltungen

BM 0: Einführung (FüBa)

Bibelkunde: Altes Testament (BM 0b, Teil 1)

Seminar, SWS: 2
Neumann, Nils

Di wöchentl. 10:00 - 12:00 21.10.2025 - 31.01.2026 1502 - 003

Kommentar: Die Bibelkunde vermittelt Studierenden einen Überblick über den Aufbau der Bibel, über die Struktur der biblischen Schriften und Schriftengruppen, über wesentliche Inhalte der Schriften sowie über wichtige motivische und thematische Zusammenhänge zwischen den einzelnen Schriften. Zu den Schwerpunkten der alttestamentlichen Bibelkunde zählen der Pentateuch (insbes. Genesis, Exodus), die prophetischen Schriften (insbes. Jesaja) und die poetische Literatur (insbes. der Psalter).

Literatur: Literatur wird im Seminar bekannt gegeben.

Bibelkunde: Neues Testament (BM 0b, Teil 2)

Seminar, SWS: 2
Neumann, Nils

Do wöchentl. 12:00 - 14:00 23.10.2025 - 31.01.2026 1211 - 105

Kommentar: Die Bibelkunde vermittelt Studierenden einen Überblick über den Aufbau der Bibel, über die Struktur der biblischen Schriften und Schriftengruppen, über wesentliche Inhalte der Schriften sowie über wichtige motivische und thematische Zusammenhänge zwischen den einzelnen Schriften. Zu den Schwerpunkten der neutestamentlichen Bibelkunde zählen die synoptischen Evangelien (Matthäus, Markus, Lukas), die Paulusbriefe (insbes. Römerbrief und Korintherbriefe) und auch die johanneische Literatur (Johannesevangelium, Johannesbriefe und die Apokalypse).

Literatur: Literatur wird im Seminar bekannt gegeben.

Orientierungsseminar (BM 0a)

Seminar, SWS: 2
Eberhardt, Kai-Ole

Mo wöchentl. 14:00 - 16:00 20.10.2025 - 31.01.2026 1211 - 307

Kommentar: Das Orientierungsseminar führt grundlegend in das Studium der evangelischen Theologie ein. Wissenschaftspropädeutik, Studienaufbau und Fächerkanon der Theologie, ihr Verhältnis zu anderen Wissenschaften und Zugänge zum wissenschaftlichen Arbeiten werden grundlegend reflektiert. Damit legt das Orientierungsseminar das Fundament für alle weiteren Veranstaltungen im Laufe des Studiums. Das Seminar bietet dabei immer wieder Gelegenheiten für Fragen, Begegnungen mit den Kommiliton*innen und Dozierenden des Instituts und den Austausch über persönliche Erwartungen und Erfahrungen. Zudem werden Hilfestellungen für die Planung des individuellen Studienverlaufs geboten, Strategien für die kommenden Prüfungen vorgestellt und zentrale Institutionen der Universität wie Bibliotheken, ESG, Mentorat etc. präsentiert. Die wissenschaftliche Einführung steht also ganz unter dem Motto: „Herzlich willkommen am Institut für Theologie!“

Literatur: Literatur wird im Seminar bekannt gegeben.

BM 1: Altes Testament

BM 2: Neues Testament

Grundkurs Neues Testament 1 (BM 2a)

Seminar, SWS: 2
Neumann, Nils

Di wöchentl. 12:00 - 14:00 21.10.2025 - 31.01.2026 1502 - 003

Kommentar: Der Grundkurs Neues Testament knüpft an die Bibelkunde an und führt die dort erworbenen Kenntnisse weiter. Im ersten Teil des Grundkurses geht es zentral um die geschichtlichen Umstände, unter denen die neutestamentlichen Schriften entstanden sind. Die Lehrveranstaltung bietet Studierenden einen Einblick in die politische Geschichte Judäas und Galiläas im 1. Jh. n. Chr. sowie in die Entstehung des Frühchristentums bis zum Beginn des 2. Jh. Anhand exemplarischer Themenfelder wird dabei vertieft, inwieweit die neutestamentlichen Schriften in ihrer „Welt“ verankert sind. Im Mittelpunkt des Grundkurses steht aber der Erwerb von Wissen darüber, unter welchen konkreten Voraussetzungen und aufgrund welcher konkreten Problemstellungen die neutestamentlichen Schriften abgefasst worden sind.

Literatur: Literatur wird im Seminar bekannt gegeben.

Grundkurs Neues Testament 2 (BM 2b)

Seminar, SWS: 2
Neumann, Nils

Do wöchentl. 10:00 - 12:00 23.10.2025 - 31.01.2026 1211 - 105

Kommentar: Der Grundkurs Neues Testament knüpft an die Bibelkunde an und führt die dort erworbenen Kenntnisse weiter. Im zweiten Teil des Grundkurses geht es zentral um thematische Akzente der neutestamentlichen Schriften. Zunächst erwerben Studierende die Kenntnis wichtiger Auslegungsmethoden der diachronen und synchronen Exegese sowie die Fähigkeit, diese anzuwenden. Sodann erarbeiten sie sich auf dieser Grundlage wichtige Grundthemen neutestamentlichen Denkens. Dabei stehen die paulinische Theologie sowie die Theologie der synoptischen Evangelien und die des Johannesevangeliums im Mittelpunkt.

Literatur: Literatur wird im Seminar bekannt gegeben.

BM 3: Systematische Theologie

BM 4: Kirchengeschichte

Grundkurs Ältere Geschichte des Christentums (BM 4a)

Seminar, SWS: 2
Detmers, Achim

Mo wöchentl. 12:00 - 14:00 20.10.2025 - 31.01.2026 1211 - 105

Kommentar: Der Grundkurs beschäftigt sich mit der Geschichte des Christentums von der Antike bis zum sog. „Spätmittelalter“. Der Kurs vermittelt ein Verständnis für die geschichtliche Entwicklung der kirchlichen und religiösen Traditionen und ermöglicht eine kritische Auseinandersetzung mit Fehlentwicklungen in Kirche und Theologie. Im Rahmen der Lehrveranstaltung werden darüber hinaus grundlegende Methoden des kirchengeschichtlichen Arbeitens vermittelt und anhand von ausgewählten Quellen eingeübt.

Literatur: Leppin, Volker: Geschichte der christlichen Kirchen: Von den Aposteln bis heute, München 2010.

Gutschera, Herbert/Maier, Joachim/Thierfelder, Jörg: Geschichte der Kirchen: Ein ökumenisches Sachbuch, Freiburg i. Br. 2006.

Grundkurs Neuere Geschichte des Christentums (BM 4b)

Seminar, SWS: 2
Niether, Hendrik

Do wöchentl. 08:00 - 10:00 23.10.2025 - 31.01.2026 1502 - 003

Kommentar: Dieser Grundkurs (BM 4b) ist als eine Hälfte einer 4-stündige Vorlesung (bestehend aus BM 4a und BM 4b) konzipiert und liefert eine Einführung in die Kirchengeschichte vom Beginn des Christentums an bis in die Gegenwart. In thematisch orientierten Längsschnitten werden in chronologischer Reihenfolge und ausgehend von der eigenen konfessionellen Identität sowie einer Klärung des Kirchengeschichtebegriffs thematische Zusammenhänge zu den einzelnen Epochen abgeschritten.

Literatur: Jammerthal, Tobias u. a.: Methodik der Kirchengeschichte. Ein Lehrbuch, Tübingen 2022.

Moeller, Bernd: Geschichte des Christentums in Grundzügen, Göttingen ^{10}2011.

Sommer, Wolfgang/Klahr, Detlef: Kirchengeschichtliches Repetitorium, Göttingen ^{5}2012.

Stegmann, Andreas/Deuschle, Matthias A./Wasmuth, Jennifer: Proseminar Kirchengeschichte. Einführung in die Methoden des wissenschaftlichen Arbeitens, Tübingen 2022.

BM 5: Religionspädagogik

Grundkurs Geschichte der Religionspädagogik (BM 5a)

Seminar, SWS: 2
Fuchs, Monika E.

Di wöchentl. 08:00 - 10:00 21.10.2025 - 31.01.2026 1502 - 003

Kommentar: Modulteil BM 5a vermittelt grundlegende Kenntnisse über die Bedeutung und Entwicklung von Religionspädagogik als Wissenschaft sowie über religiöse Grundfragen, Grundbegriffe und Lernorte religiöser Bildung.

Das Gesamtmodul BM 5 bildet die fachliche Grundlage für die darauf aufbauenden Module VM 5 (Vertiefung), TM 1c/2c (Vernetzung mit der Fachwissenschaft), TM 6 (intra-/interreligiöser Dialog) sowie TM 5, 7 und 8 (Handlungspraxis).

Literatur: Kropac, Ulrich/Riegel, Ulrich (Hg.): Handbuch Religionsdidaktik, Stuttgart 2021.

Schröder, Bernd: Religionspädagogik, Tübingen ^{2}2021.

Grundkurs Religionspädagogik und Religionsunterricht (BM 5b)

Seminar, SWS: 2
Fuchs, Monika E.

Mi wöchentl. 08:00 - 10:00 22.10.2025 - 31.01.2026 1502 - 003

Kommentar: Modulteil BM 5b vermittelt grundlegende Kenntnisse über den Lernort Schule, über Voraussetzungen und Ausgangsbedingungen religiöser Bildungsprozesse Lehrender und Lernender sowie über die geltende Rechtslage.

Das Gesamtmodul BM5 bildet die fachliche Grundlage für die darauf aufbauenden Module VM 5 (Vertiefung), TM 1c/2c (Vernetzung mit der Fachwissenschaft), TM 6 (Intra-/Interreligiöser Dialog) sowie TM 5, 7 und 8 (Handlungspraxis).

Literatur: Kropac, Ulrich/Riegel, Ulrich (Hg.): Handbuch Religionsdidaktik, Stuttgart 2021.

Schröder, Bernd: Religionspädagogik, Tübingen ^{2}2021.

VM 1-2: Biblische Theologie

Abraham: Vater des Glaubens – Vater der Religionen (VM 1 / TM 3)

Seminar, SWS: 2
Grünwaldt, Klaus

Mi wöchentl. 10:00 - 12:00 22.10.2025 - 31.01.2026 1502 - 109

Kommentar: Mit den Erzählungen von Abraham (1. Mose 11,27–25,11) beginnen in der Hebräischen Bibel die Vätergeschichten. Als erster der Väter gilt Abraham gleichsam als der Urvater der Israeliten. Mögen auch die geschichtlichen Hintergründe der Person bzw. der Überlieferung von Abraham dunkel oder umstritten sein, so steht er immerhin für viele theologisch höchst bedeutsame Themen, z. B. die Verheißung (1. Mose 12,1–3), den Bund (1. Mose 15; 17), den Glauben (1. Mose 15,6), die Beschneidung als Bundeszeichen (1. Mose 17). Abraham ringt mit Gott um die Verschonung Sodoms um einiger Gerechter willen (1. Mose 18). Aber auch eine der dunkelsten Geschichten des Alten Testaments findet sich hier: die von Gott verhinderte Opferung Isaaks (1. Mose 22).

Angesichts solch tiefsinniger Überlieferungen ist es nicht verwunderlich, dass auch die beiden anderen monotheistischen Religionen, nämlich das Christentum und der Islam – hier heißt er Ibrahim – den biblischen Urvater in ihrer Ursprungsüberlieferung verzeichnet haben, so dass man von den drei genannten auch als den „abrahamitischen Religionen“ spricht.

Das Seminar behandelt die Überlieferung, aber auch die Nachgeschichte Abrahams und führt dabei in das wissenschaftliche Arbeiten mit der Hebräischen Bibel (dem AT) ein.

Literatur: Zur Anschaffung empfohlen:

Köckert, Matthias: Abraham: Ahnvater – Vorbild – Kultstifter, Biblische Gestalten 31, Leipzig 2017 (ISBN: 978-3-374-04764-2 | neu 24€).

Weitere Literatur wird im Seminar bekannt gegeben.

Apokalyptische Texte in der Bibel und ihrer Welt (VM 1/2 / TM 3)

Seminar, SWS: 2
Neumann, Nils

Di wöchentl. 14:00 - 16:00 21.10.2025 - 31.01.2026 1502 - 109

Kommentar: Als „Mutter aller christlichen Theologie“ bezeichnet Ernst Käsemann die Apokalyptik in der Mitte des 20. Jahrhunderts. Auch wenn er die Bedeutung dieser Weltdeutung damit vielleicht etwas überbetont, ist ihm sicher darin zuzustimmen, dass apokalyptisches Denken einen ganz wesentlichen Anteil an der Ausprägung und Entwicklung antiker jüdischer und insbesondere christlicher Theologie hat. Diese Ausprägungen und Entwicklungen sollen in der Lehrveranstaltung „Apokalyptische Texte“ nachvollzogen und überprüft werden. In jeder Sitzung steht ein apokalyptischer Text bzw. eine apokalyptische Schrift im Mittelpunkt – von der Hebräischen Bibel und dem antiken Judentum über das Neue Testament und Frühchristentum bis in die Alte Kirche hinein. Es kommen kanonische und außerkanonische Texte zur Sprache, wie etwa apokalyptische Passagen aus Daniel und Sacharja, aus der Synoptischen Apokalypse und der Apostellehre, die Johannesoffenbarung, die Himmelfahrt Jesajas und die Apokalypse des Petrus.

Literatur: Literatur wird im Seminar bekannt gegeben.

Die biblische Urgeschichte (Gen 1–11) (VM 1 / TM 3)

Seminar, SWS: 2
Johannsen, Friedrich

Do wöchentl. 14:00 - 16:00 23.10.2025 - 31.01.2026 1502 - 109

Kommentar: Die Kapitel 1–11 der Genesis haben nach mehrheitlicher Ansicht der Alttestamentler ihren Ursprung in zwei Sammelwerken aus den 6. und 5. vorchristlichen Jahrhunderten. Sie wurden dann bis zur Kanonisierung redaktionell fortgeschrieben. Die dort behandelten Themen wie Schöpfung, Vertreibung aus dem Paradies, Brudermord, Flutgeschichte und Turmbau haben die Kultur- und Religionsgeschichte geprägt.
Im Seminar sollen die Texte unter historisch-kritischen und literaturtheoretischen Aspekten untersucht werden. Daneben wird auch die Wirkungsgeschichte dieser Texte thematisiert.

Literatur: Johannsen, Friedrich/Neumann, Nils: Alttestamentliches Arbeitsbuch. Für Studium und Schule, Stuttgart ^{5}2019.

Weitere Literatur wird im Seminar bekannt gegeben.

Glaube, Liebe, Hoffnung: Der Mensch und sein Gott im Neuen Testament (VM 2 / TM 3)

Seminar, SWS: 2
Kassner, Anna-Lena

Mo wöchentl. 10:00 - 12:00 20.10.2025 - 31.01.2026 1211 - 307

Kommentar: Im Fokus des Seminars stehen die Begriffe Glaube, Liebe und Hoffnung als grundlegende Dimensionen christlichen Lebens sowie der Gottesbeziehung. Anhand ausgewählter biblischer Texte aus den Evangelien, der Briefliteratur sowie der Offenbarung werden die verschiedenen Facetten der Begriffe untersucht und im Kontext der antiken Welt sowie der frühen christlichen Theologie interpretiert. Es werden die anthropologischen und ethischen Implikationen dieser Themen diskutiert und ihr Einfluss auf das heutige Verständnis christlicher Existenz reflektiert. Methodisch wird auf eine Kombination aus Textarbeit, Diskussionen und theologischen Reflexionen gesetzt, um die exegetische und theologische Kompetenz der Studierenden zu fördern.

Literatur: Literatur wird im Seminar bekannt gegeben.

VM 3: Systematische Theologie

Gott nicht Gott sein lassen – Theologie der Sünde (VM 3a / TM 1b/2b)

Seminar, SWS: 2
Eberhardt, Kai-Ole

Mo wöchentl. 12:00 - 14:00 20.10.2025 - 31.01.2026 1211 - 307

Kommentar: Die christliche Rede von Sünde ist heute in weiten Kreisen unverständlich geworden. Ihre umgangssprachliche Banalisierung („Verkehrs-“ oder „Diätsünde“), die moralisierende Verkürzung und die Verknüpfung mit einer toxischen Sexualmoral, aber auch die Geschichte des kirchlichen Missbrauchs des Sündenbegriffs als Mittel der Machtausübung und Demütigung werfen die Frage auf, ob und wie man heute noch die Sünde ins Zentrum christlicher Rede des Verhältnisses von Mensch und Gott stellen kann. Hat der Würzburger Systematiker Klaas Huizing nicht recht, wenn er fordert: „Schluss mit Sünde!“? Aber verlöre das Christentum mit der Sünde nicht letztlich sein Zentrum? Das Seminar geht diesen Fragen nach, beginnt dazu mit klassischen theologiegeschichtlichen Perspektiven auf den Sündenbegriff (Augustin, Luther) und stellt dann verschiedene Entwürfe der Hamartiologie aus dem 20. und 21. Jahrhundert zur Diskussion.

Im Gespräch mit biblischen Perspektiven (TM 1a, WiSe 2025/26, Neumann) und religionspädagogischen Zugängen (TM 1c, SoSe 2026, Fuchs), die für den Modulabschluss ebenfalls belegt werden müssen, soll das Seminar so den Sündenbegriff verstehen und aktualisieren helfen.

Literatur: Literatur wird im Seminar bekannt gegeben.

VM 4: Kirchengeschichte

Albert Schweitzer: Universelle Nächstenliebe und das koloniale Erbe (VM 4b / TM 3)

Seminar, SWS: 2
Noormann, Harry

Di wöchentl. 16:00 - 18:00 21.10.2025 - 31.01.2026 1502 - 109

Kommentar: Albert Schweitzer (1875–1965) ist einer der wenigen evangelischen „Heiligen“ des 20. Jahrhunderts. Zahlreiche Straßen, Schulen und Tagungshäuser tragen seinen Namen. Der Friedensnobelpreis 1952 für sein Engagement gegen Atomwaffen und für umfassende Abrüstung war der Höhepunkt von zahlreichen Auszeichnungen seit 1928. Er war ein bekannter Theologe und Musiker, bevor er als „Urwalddoktor“ seines Spitals in Lambarene/Gabun international berühmt wurde – im Zenit der deutschen Herrschaft über riesige Kolonialgebiete in Afrika, Ostasien und dem Südpazifik.

Schweitzers gelebte Symbiose von universaler Solidarität und kolonialer Denkweise hat das Afrikabild von Generationen hierzulande mitgeprägt. Seine pantheistische Ethik („Ehrfurcht vor dem Leben“) hat in der ökologischen Krise neue Beachtung gefunden.

Das Seminar möchte Differenz und Konvergenz zwischen Mission und (deutscher) Kolonialherrschaft in Afrika am exemplarischen Fall Albert Schweitzer untersuchen. Für Prüfungsleistungen ist sowohl ein biografischer als auch ein historiografischer Zugang möglich.

Literatur: Literatur wird im Seminar bekannt gegeben.

VM 5: Religionspädagogik

TM 1: Schlüsselthemen in fachwissenschaftlicher und fachdidaktischer Vernetzung

Anthropologie (TM 1c/2c)

Seminar, SWS: 2
Fuchs, Monika E.

Di wöchentl. 14:00 - 16:00 21.10.2025 - 31.01.2026 1211 - 307

Kommentar: Diese dritte Lehrveranstaltung des Moduls widmet sich dem Themenkomplex Anthropologie aus religionspädagogischer Perspektive. Die Veranstaltung baut auf den inhaltlichen Mikromodulen TM 1a/2a (Anthropologie in den Schriften der Bibel/Neumann)

und TM 1b/2b (Anthropologie/Hofheinz) des Sommersemesters 2025 auf. Sie eignet sich **nicht** zum Parallelbesuch mit den Mikromodulen TM 1a/2a und TM 1b/2b zum Themenfeld „Sünde“, die im WiSe 2025/26 angeboten werden!

Bemerkung **Teilnahmevoraussetzung:**

Erfolgter Besuch der Mikromodule TM 1a/2a (Anthropologie in den Schriften der Bibel/ Neumann) und TM 1b/2b (Anthropologie/Hofheinz) mit entsprechendem Abschluss der Portfolio-Teile a und b.
Bitte stellen Sie sich auf umfangreichere Textlektüren ein.

Literatur Literatur wird im Seminar bekannt gegeben.

Gott nicht Gott sein lassen – Theologie der Sünde (VM 3a / TM 1b/2b)

Seminar, SWS: 2
Eberhardt, Kai-Ole

Mo wöchentl. 12:00 - 14:00 20.10.2025 - 31.01.2026 1211 - 307

Kommentar Die christliche Rede von Sünde ist heute in weiten Kreisen unverständlich geworden. Ihre umgangssprachliche Banalisierung („Verkehrs-“ oder „Diätsünde“), die moralisierende Verkürzung und die Verknüpfung mit einer toxischen Sexualmoral, aber auch die Geschichte des kirchlichen Missbrauchs des Sündenbegriffs als Mittel der Machtausübung und Demütigung werfen die Frage auf, ob und wie man heute noch die Sünde ins Zentrum christlicher Rede des Verhältnisses von Mensch und Gott stellen kann. Hat der Würzburger Systematiker Klaas Huizing nicht recht, wenn er fordert: „Schluss mit Sünde!“? Aber verlöre das Christentum mit der Sünde nicht letztlich sein Zentrum? Das Seminar geht diesen Fragen nach, beginnt dazu mit klassischen theologiegeschichtlichen Perspektiven auf den Sündenbegriff (Augustin, Luther) und stellt dann verschiedene Entwürfe der Hamartiologie aus dem 20. und 21. Jahrhundert zur Diskussion.

Im Gespräch mit biblischen Perspektiven (TM 1a, WiSe 2025/26, Neumann) und religionspädagogischen Zugängen (TM 1c, SoSe 2026, Fuchs), die für den Modulabschluss ebenfalls belegt werden müssen, soll das Seminar so den Sündenbegriff verstehen und aktualisieren helfen.

Literatur Literatur wird im Seminar bekannt gegeben.

Sünde in der Bibel (TM 1a/2a)

Seminar, SWS: 2
Neumann, Nils

Do wöchentl. 14:00 - 16:00 23.10.2025 - 31.01.2026 1211 - 307

Kommentar „Sünde“ ist ein prominenter theologischer Begriff. Viele Schriften des Alten und Neuen Testaments gebrauchen ihn häufig. Doch was genau ist mit „Sünde“ eigentlich gemeint? Wo genau liegt das Problem? Dieser Frage geht das Seminar nach. Anhand von ausgewählten Textabschnitten aus unterschiedlichen alt- und neutestamentlichen Schriften soll jeweils gezeigt werden, welche Vorstellungen sich in diesen Texten jeweils mit der Rede von der Sünde verbinden. Dieser Zugang macht die unterschiedlichen Schwerpunkte und die unterschiedlichen Zielsetzungen der biblischen Schriften transparent. Am Ende des Semesters lassen sich dann aber auch die wiederkehrenden Facetten und gesamt-biblischen Züge des Sünden-Begriffs erkennen und benennen.

Literatur Literatur wird im Seminar bekannt gegeben.

TM 2: Schlüsselthemen in fachwissenschaftlicher und fachdidaktischer Vernetzung (Wahlpflicht)

Anthropologie (TM 1c/2c)

Seminar, SWS: 2
Fuchs, Monika E.

Di wöchentl. 14:00 - 16:00 21.10.2025 - 31.01.2026 1211 - 307

Kommentar Diese dritte Lehrveranstaltung des Moduls widmet sich dem Themenkomplex Anthropologie aus religionspädagogischer Perspektive. Die Veranstaltung baut auf den inhaltlichen Mikromodulen TM 1a/2a (Anthropologie in den Schriften der Bibel/Neumann) und TM 1b/2b (Anthropologie/Hofheinz) des Sommersemesters 2025 auf. Sie eignet sich **nicht** zum Parallelbesuch mit den Mikromodulen TM 1a/2a und TM 1b/2b zum Themenfeld „Sünde“, die im WiSe 2025/26 angeboten werden!

Bemerkung **Teilnahmevoraussetzung:**

Erfolgter Besuch der Mikromodule TM 1a/2a (Anthropologie in den Schriften der Bibel/ Neumann) und TM 1b/2b (Anthropologie/Hofheinz) mit entsprechendem Abschluss der Portfolio-Teile a und b.
Bitte stellen Sie sich auf umfangreichere Textlektüren ein.

Literatur Literatur wird im Seminar bekannt gegeben.

Gott nicht Gott sein lassen – Theologie der Sünde (VM 3a / TM 1b/2b)

Seminar, SWS: 2
Eberhardt, Kai-Ole

Mo wöchentl. 12:00 - 14:00 20.10.2025 - 31.01.2026 1211 - 307

Kommentar Die christliche Rede von Sünde ist heute in weiten Kreisen unverständlich geworden. Ihre umgangssprachliche Banalisierung („Verkehrs-“ oder „Diätsünde“), die moralisierende Verkürzung und die Verknüpfung mit einer toxischen Sexualmoral, aber auch die Geschichte des kirchlichen Missbrauchs des Sündenbegriffs als Mittel der Machtausübung und Demütigung werfen die Frage auf, ob und wie man heute noch die Sünde ins Zentrum christlicher Rede des Verhältnisses von Mensch und Gott stellen kann. Hat der Würzburger Systematiker Klaas Huizing nicht recht, wenn er fordert: „Schluss mit Sünde!“? Aber verlöre das Christentum mit der Sünde nicht letztlich sein Zentrum? Das Seminar geht diesen Fragen nach, beginnt dazu mit klassischen theologiegeschichtlichen Perspektiven auf den Sündenbegriff (Augustin, Luther) und stellt dann verschiedene Entwürfe der Hamartiologie aus dem 20. und 21. Jahrhundert zur Diskussion.

Im Gespräch mit biblischen Perspektiven (TM 1a, WiSe 2025/26, Neumann) und religionspädagogischen Zugängen (TM 1c, SoSe 2026, Fuchs), die für den Modulabschluss ebenfalls belegt werden müssen, soll das Seminar so den Sündenbegriff verstehen und aktualisieren helfen.

Literatur Literatur wird im Seminar bekannt gegeben.

Sünde in der Bibel (TM 1a/2a)

Seminar, SWS: 2
Neumann, Nils

Do wöchentl. 14:00 - 16:00 23.10.2025 - 31.01.2026 1211 - 307

Kommentar „Sünde“ ist ein prominenter theologischer Begriff. Viele Schriften des Alten und Neuen Testaments gebrauchen ihn häufig. Doch was genau ist mit „Sünde“ eigentlich gemeint? Wo genau liegt das Problem? Dieser Frage geht das Seminar nach. Anhand von ausgewählten Textabschnitten aus unterschiedlichen alt- und neutestamentlichen Schriften soll jeweils gezeigt werden, welche Vorstellungen sich in diesen Texten jeweils mit der Rede von der Sünde verbinden. Dieser Zugang macht die unterschiedlichen Schwerpunkte und die unterschiedlichen Zielsetzungen der biblischen Schriften transparent. Am Ende des Semesters lassen sich dann aber auch die wiederkehrenden Facetten und gesamt-biblischen Züge des Sünden-Begriffs erkennen und benennen.

Literatur Literatur wird im Seminar bekannt gegeben.

TM 3: Fachwissenschaft

Abraham: Vater des Glaubens – Vater der Religionen (VM 1 / TM 3)

Seminar, SWS: 2
Grünwaldt, Klaus

Mi wöchentl. 10:00 - 12:00 22.10.2025 - 31.01.2026 1502 - 109

Kommentar: Mit den Erzählungen von Abraham (1. Mose 11,27–25,11) beginnen in der Hebräischen Bibel die Vätergeschichten. Als erster der Väter gilt Abraham gleichsam als der Urvater der Israeliten. Mögen auch die geschichtlichen Hintergründe der Person bzw. der Überlieferung von Abraham dunkel oder umstritten sein, so steht er immerhin für viele theologisch höchst bedeutsame Themen, z. B. die Verheißung (1. Mose 12,1–3), den Bund (1. Mose 15; 17), den Glauben (1. Mose 15,6), die Beschneidung als Bundeszeichen (1. Mose 17). Abraham ringt mit Gott um die Verschonung Sodoms um einiger Gerechter willen (1. Mose 18). Aber auch eine der dunkelsten Geschichten des Alten Testaments findet sich hier: die von Gott verhinderte Opferung Isaaks (1. Mose 22).

Angesichts solch tiefsinniger Überlieferungen ist es nicht verwunderlich, dass auch die beiden anderen monotheistischen Religionen, nämlich das Christentum und der Islam – hier heißt er Ibrahim – den biblischen Urvater in ihrer Ursprungsüberlieferung verzeichnet haben, so dass man von den drei genannten auch als den „abrahamitischen Religionen“ spricht.

Das Seminar behandelt die Überlieferung, aber auch die Nachgeschichte Abrahams und führt dabei in das wissenschaftliche Arbeiten mit der Hebräischen Bibel (dem AT) ein.

Literatur: Zur Anschaffung empfohlen:

Köckert, Matthias: Abraham: Ahnvater – Vorbild – Kultstifter, Biblische Gestalten 31, Leipzig 2017 (ISBN: 978-3-374-04764-2 | neu 24€).

Weitere Literatur wird im Seminar bekannt gegeben.

Albert Schweitzer: Universelle Nächstenliebe und das koloniale Erbe (VM 4b / TM 3)

Seminar, SWS: 2
Noormann, Harry

Di wöchentl. 16:00 - 18:00 21.10.2025 - 31.01.2026 1502 - 109

Kommentar: Albert Schweitzer (1875–1965) ist einer der wenigen evangelischen „Heiligen“ des 20. Jahrhunderts. Zahlreiche Straßen, Schulen und Tagungshäuser tragen seinen Namen. Der Friedensnobelpreis 1952 für sein Engagement gegen Atomwaffen und für umfassende Abrüstung war der Höhepunkt von zahlreichen Auszeichnungen seit 1928. Er war ein bekannter Theologe und Musiker, bevor er als „Urwalddoktor“ seines Spitals in Lambarene/Gabun international berühmt wurde – im Zenit der deutschen Herrschaft über riesige Kolonialgebiete in Afrika, Ostasien und dem Südpazifik.

Schweitzers gelebte Symbiose von universaler Solidarität und kolonialer Denkweise hat das Afrikabild von Generationen hierzulande mitgeprägt. Seine pantheistische Ethik („Ehrfurcht vor dem Leben“) hat in der ökologischen Krise neue Beachtung gefunden.

Das Seminar möchte Differenz und Konvergenz zwischen Mission und (deutscher) Kolonialherrschaft in Afrika am exemplarischen Fall Albert Schweitzer untersuchen. Für Prüfungsleistungen ist sowohl ein biografischer als auch ein historiografischer Zugang möglich.

Literatur: Literatur wird im Seminar bekannt gegeben.

Apokalyptische Texte in der Bibel und ihrer Welt (VM 1/2 / TM 3)

Seminar, SWS: 2
Neumann, Nils

Di wöchentl. 14:00 - 16:00 21.10.2025 - 31.01.2026 1502 - 109

Kommentar: Als „Mutter aller christlichen Theologie“ bezeichnet Ernst Käsemann die Apokalyptik in der Mitte des 20. Jahrhunderts. Auch wenn er die Bedeutung dieser Weltdeutung damit vielleicht etwas überbetont, ist ihm sicher darin zuzustimmen, dass apokalyptisches Denken einen ganz wesentlichen Anteil an der Ausprägung und Entwicklung antiker jüdischer und insbesondere christlicher Theologie hat. Diese Ausprägungen und Entwicklungen sollen in der Lehrveranstaltung „Apokalyptische Texte“ nachvollzogen und überprüft werden. In jeder Sitzung steht ein apokalyptischer Text bzw. eine

apokalyptische Schrift im Mittelpunkt – von der Hebräischen Bibel und dem antiken Judentum über das Neue Testament und Frühchristentum bis in die Alte Kirche hinein. Es kommen kanonische und außerkanonische Texte zur Sprache, wie etwa apokalyptische Passagen aus Daniel und Sacharja, aus der Synoptischen Apokalypse und der Apostellehre, die Johannesoffenbarung, die Himmelfahrt Jesajas und die Apokalypse des Petrus.

Literatur: Literatur wird im Seminar bekannt gegeben.

Die biblische Urgeschichte (Gen 1–11) (VM 1 / TM 3)

Seminar, SWS: 2
Johannsen, Friedrich

Do wöchentl. 14:00 - 16:00 23.10.2025 - 31.01.2026 1502 - 109

Kommentar: Die Kapitel 1–11 der Genesis haben nach mehrheitlicher Ansicht der Alttestamentler ihren Ursprung in zwei Sammelwerken aus den 6. und 5. vorchristlichen Jahrhunderten. Sie wurden dann bis zur Kanonisierung redaktionell fortgeschrieben. Die dort behandelten Themen wie Schöpfung, Vertreibung aus dem Paradies, Brudermord, Flutgeschichte und Turmbau haben die Kultur- und Religionsgeschichte geprägt.
Im Seminar sollen die Texte unter historisch-kritischen und literaturtheoretischen Aspekten untersucht werden. Daneben wird auch die Wirkungsgeschichte dieser Texte thematisiert.

Literatur: Johannsen, Friedrich/Neumann, Nils: Alttestamentliches Arbeitsbuch. Für Studium und Schule, Stuttgart [5]2019.

Weitere Literatur wird im Seminar bekannt gegeben.

Glaube, Liebe, Hoffnung: Der Mensch und sein Gott im Neuen Testament (VM 2 / TM 3)

Seminar, SWS: 2
Kassner, Anna-Lena

Mo wöchentl. 10:00 - 12:00 20.10.2025 - 31.01.2026 1211 - 307

Kommentar: Im Fokus des Seminars stehen die Begriffe Glaube, Liebe und Hoffnung als grundlegende Dimensionen christlichen Lebens sowie der Gottesbeziehung. Anhand ausgewählter biblischer Texte aus den Evangelien, der Briefliteratur sowie der Offenbarung werden die verschiedenen Facetten der Begriffe untersucht und im Kontext der antiken Welt sowie der frühen christlichen Theologie interpretiert. Es werden die anthropologischen und ethischen Implikationen dieser Themen diskutiert und ihr Einfluss auf das heutige Verständnis christlicher Existenz reflektiert. Methodisch wird auf eine Kombination aus Textarbeit, Diskussionen und theologischen Reflexionen gesetzt, um die exegetische und theologische Kompetenz der Studierenden zu fördern.

Literatur: Literatur wird im Seminar bekannt gegeben.

TM 4: Forschung

„Einsamkeit" als religionspädagogisches Forschungsthema (TM 4)

Seminar, SWS: 2
Fuchs, Monika E.

Mi wöchentl. 10:00 - 12:00 22.10.2025 - 31.01.2026 1211 - 307

Kommentar: In diesem Seminar erarbeiten wir das Thema „Einsamkeit" als Forschungsgegenstand, der unter religionspädagogischer Perspektive in ein eigenes empirisches Projekt überführt wird. Dieses Projekt wird von der Planung des Forschungsdesigns bis hin zur Datenerhebung, -aufbereitung und -auswertung von allen am Seminar Teilnehmenden durchgeführt. Die Ergebnispräsentation ist Bestandteil der Modulprüfung.

Bemerkung: Bitte beachten Sie, dass zu diesem Seminar eine veranstaltungsbegleitende Prüfungsleistung (VbP) gehört, die bereits im Meldezeitraum 15.10.–31.10. anzumelden ist (siehe https://www.uni-hannover.de/de/studium/im-studium/pruefungsinfos-fachberatung/pruefungsanmeldung#c104835).

Literatur Literatur wird im Seminar bekannt gegeben.

Sprachen

Schlüsselkompetenzen

Bitte beachten Sie auch die Angebote des Zentrums für Schlüsselkompetenzen und des Fachsprachenzentrums. (Für die entsprechenden Links klicken Sie bitte auf das Informationssymbol).

Bereich A: Sprach-, Medien und Darstellungskompetenzen

Bereich B: Allgemeine Kompetenzen zur Förderung der Berufsbefähigung

Bachelorarbeit

BM 0: Einführung

Bibelkunde: Altes Testament (BM 0b, Teil 1)

Seminar, SWS: 2
Neumann, Nils

Di wöchentl. 10:00 - 12:00 21.10.2025 - 31.01.2026 1502 - 003

Kommentar Die Bibelkunde vermittelt Studierenden einen Überblick über den Aufbau der Bibel, über die Struktur der biblischen Schriften und Schriftengruppen, über wesentliche Inhalte der Schriften sowie über wichtige motivische und thematische Zusammenhänge zwischen den einzelnen Schriften. Zu den Schwerpunkten der alttestamentlichen Bibelkunde zählen der Pentateuch (insbes. Genesis, Exodus), die prophetischen Schriften (insbes. Jesaja) und die poetische Literatur (insbes. der Psalter).

Literatur Literatur wird im Seminar bekannt gegeben.

Bibelkunde: Neues Testament (BM 0b, Teil 2)

Seminar, SWS: 2
Neumann, Nils

Do wöchentl. 12:00 - 14:00 23.10.2025 - 31.01.2026 1211 - 105

Kommentar Die Bibelkunde vermittelt Studierenden einen Überblick über den Aufbau der Bibel, über die Struktur der biblischen Schriften und Schriftengruppen, über wesentliche Inhalte der Schriften sowie über wichtige motivische und thematische Zusammenhänge zwischen den einzelnen Schriften. Zu den Schwerpunkten der neutestamentlichen Bibelkunde zählen die synoptischen Evangelien (Matthäus, Markus, Lukas), die Paulusbriefe (insbes. Römerbrief und Korintherbriefe) und auch die johanneische Literatur (Johannesevangelium, Johannesbriefe und die Apokalypse).

Literatur Literatur wird im Seminar bekannt gegeben.

BM 1: Altes Testament

BM 2: Neues Testament

Grundkurs Neues Testament 1 (BM 2a)

Seminar, SWS: 2
Neumann, Nils

Di wöchentl. 12:00 - 14:00 21.10.2025 - 31.01.2026 1502 - 003

Kommentar Der Grundkurs Neues Testament knüpft an die Bibelkunde an und führt die dort erworbenen Kenntnisse weiter. Im ersten Teil des Grundkurses geht es zentral um die geschichtlichen Umstände, unter denen die neutestamentlichen Schriften entstanden sind. Die Lehrveranstaltung bietet Studierenden einen Einblick in die politische Geschichte Judäas und Galiläas im 1. Jh. n. Chr. sowie in die Entstehung des

Frühchristentums bis zum Beginn des 2. Jh. Anhand exemplarischer Themenfelder wird dabei vertieft, inwieweit die neutestamentlichen Schriften in ihrer „Welt“ verankert sind. Im Mittelpunkt des Grundkurses steht aber der Erwerb von Wissen darüber, unter welchen konkreten Voraussetzungen und aufgrund welcher konkreten Problemstellungen die neutestamentlichen Schriften abgefasst worden sind.

Literatur: Literatur wird im Seminar bekannt gegeben.

Grundkurs Neues Testament 2 (BM 2b)

Seminar, SWS: 2
Neumann, Nils

Do wöchentl. 10:00 - 12:00 23.10.2025 - 31.01.2026 1211 - 105

Kommentar: Der Grundkurs Neues Testament knüpft an die Bibelkunde an und führt die dort erworbenen Kenntnisse weiter. Im zweiten Teil des Grundkurses geht es zentral um thematische Akzente der neutestamentlichen Schriften. Zunächst erwerben Studierende die Kenntnis wichtiger Auslegungsmethoden der diachronen und synchronen Exegese sowie die Fähigkeit, diese anzuwenden. Sodann erarbeiten sie sich auf dieser Grundlage wichtige Grundthemen neutestamentlichen Denkens. Dabei stehen die paulinische Theologie sowie die Theologie der synoptischen Evangelien und die des Johannesevangeliums im Mittelpunkt.

Literatur: Literatur wird im Seminar bekannt gegeben.

BM 3: Systematische Theologie

BM 4: Kirchengeschichte

Grundkurs Ältere Geschichte des Christentums (BM 4a)

Seminar, SWS: 2
Detmers, Achim

Mo wöchentl. 12:00 - 14:00 20.10.2025 - 31.01.2026 1211 - 105

Kommentar: Der Grundkurs beschäftigt sich mit der Geschichte des Christentums von der Antike bis zum sog. „Spätmittelalter“. Der Kurs vermittelt ein Verständnis für die geschichtliche Entwicklung der kirchlichen und religiösen Traditionen und ermöglicht eine kritische Auseinandersetzung mit Fehlentwicklungen in Kirche und Theologie. Im Rahmen der Lehrveranstaltung werden darüber hinaus grundlegende Methoden des kirchengeschichtlichen Arbeitens vermittelt und anhand von ausgewählten Quellen eingeübt.

Literatur: Leppin, Volker: Geschichte der christlichen Kirchen: Von den Aposteln bis heute, München 2010.

Gutschera, Herbert/Maier, Joachim/Thierfelder, Jörg: Geschichte der Kirchen: Ein ökumenisches Sachbuch, Freiburg i. Br. 2006.

Grundkurs Neuere Geschichte des Christentums (BM 4b)

Seminar, SWS: 2
Niether, Hendrik

Do wöchentl. 08:00 - 10:00 23.10.2025 - 31.01.2026 1502 - 003

Kommentar: Dieser Grundkurs (BM 4b) ist als eine Hälfte einer 4-stündige Vorlesung (bestehend aus BM 4a und BM 4b) konzipiert und liefert eine Einführung in die Kirchengeschichte vom Beginn des Christentums an bis in die Gegenwart. In thematisch orientierten Längsschnitten werden in chronologischer Reihenfolge und ausgehend von der eigenen konfessionellen Identität sowie einer Klärung des Kirchengeschichtebegriffs thematische Zusammenhänge zu den einzelnen Epochen abgeschritten.

Literatur: Jammerthal, Tobias u. a.: Methodik der Kirchengeschichte. Ein Lehrbuch, Tübingen 2022.

Moeller, Bernd: Geschichte des Christentums in Grundzügen, Göttingen [10]2011.

Sommer, Wolfgang/Klahr, Detlef: Kirchengeschichtliches Repetitorium, Göttingen [5]2012.

Stegmann, Andreas/Deuschle, Matthias A./Wasmuth, Jennifer: Proseminar Kirchengeschichte. Einführung in die Methoden des wissenschaftlichen Arbeitens, Tübingen 2022.

BM 5: Religionspädagogik (Bachelor TE)

Grundkurs Geschichte der Religionspädagogik (BM 5a)

Seminar, SWS: 2
Fuchs, Monika E.

Di wöchentl. 08:00 - 10:00 21.10.2025 - 31.01.2026 1502 - 003

Kommentar: Modulteil BM 5a vermittelt grundlegende Kenntnisse über die Bedeutung und Entwicklung von Religionspädagogik als Wissenschaft sowie über religiöse Grundfragen, Grundbegriffe und Lernorte religiöser Bildung.

Das Gesamtmodul BM 5 bildet die fachliche Grundlage für die darauf aufbauenden Module VM 5 (Vertiefung), TM 1c/2c (Vernetzung mit der Fachwissenschaft), TM 6 (intra-/interreligiöser Dialog) sowie TM 5, 7 und 8 (Handlungspraxis).

Literatur: Kropac, Ulrich/Riegel, Ulrich (Hg.): Handbuch Religionsdidaktik, Stuttgart 2021.

Schröder, Bernd: Religionspädagogik, Tübingen [2]2021.

Grundkurs Religionspädagogik und Religionsunterricht (BM 5b)

Seminar, SWS: 2
Fuchs, Monika E.

Mi wöchentl. 08:00 - 10:00 22.10.2025 - 31.01.2026 1502 - 003

Kommentar: Modulteil BM 5b vermittelt grundlegende Kenntnisse über den Lernort Schule, über Voraussetzungen und Ausgangsbedingungen religiöser Bildungsprozesse Lehrender und Lernender sowie über die geltende Rechtslage.

Das Gesamtmodul BM5 bildet die fachliche Grundlage für die darauf aufbauenden Module VM 5 (Vertiefung), TM 1c/2c (Vernetzung mit der Fachwissenschaft), TM 6 (Intra-/Interreligiöser Dialog) sowie TM 5, 7 und 8 (Handlungspraxis).

Literatur: Kropac, Ulrich/Riegel, Ulrich (Hg.): Handbuch Religionsdidaktik, Stuttgart 2021.

Schröder, Bernd: Religionspädagogik, Tübingen [2]2021.

TM 3: Fachwissenschaft

Abraham: Vater des Glaubens – Vater der Religionen (VM 1 / TM 3)

Seminar, SWS: 2
Grünwaldt, Klaus

Mi wöchentl. 10:00 - 12:00 22.10.2025 - 31.01.2026 1502 - 109

Kommentar: Mit den Erzählungen von Abraham (1. Mose 11,27–25,11) beginnen in der Hebräischen Bibel die Vätergeschichten. Als erster der Väter gilt Abraham gleichsam als der Urvater der Israeliten. Mögen auch die geschichtlichen Hintergründe der Person bzw. der Überlieferung von Abraham dunkel oder umstritten sein, so steht er immerhin für viele theologisch höchst bedeutsame Themen, z. B. die Verheißung (1. Mose 12,1–3), den Bund (1. Mose 15; 17), den Glauben (1. Mose 15,6), die Beschneidung als Bundeszeichen (1. Mose 17). Abraham ringt mit Gott um die Verschonung Sodoms um einiger Gerechter willen (1. Mose 18). Aber auch eine der dunkelsten Geschichten des Alten Testaments findet sich hier: die von Gott verhinderte Opferung Isaaks (1. Mose 22).

Angesichts solch tiefsinniger Überlieferungen ist es nicht verwunderlich, dass auch die beiden anderen monotheistischen Religionen, nämlich das Christentum und der Islam –

hier heißt er Ibrahim – den biblischen Urvater in ihrer Ursprungsüberlieferung verzeichnet haben, so dass man von den drei genannten auch als den „abrahamitischen Religionen“ spricht.

Das Seminar behandelt die Überlieferung, aber auch die Nachgeschichte Abrahams und führt dabei in das wissenschaftliche Arbeiten mit der Hebräischen Bibel (dem AT) ein.

Literatur: Zur Anschaffung empfohlen:

Köckert, Matthias: Abraham: Ahnvater – Vorbild – Kultstifter, Biblische Gestalten 31, Leipzig 2017 (ISBN: 978-3-374-04764-2 | neu 24€).

Weitere Literatur wird im Seminar bekannt gegeben.

Albert Schweitzer: Universelle Nächstenliebe und das koloniale Erbe (VM 4b / TM 3)

Seminar, SWS: 2
Noormann, Harry

Di wöchentl. 16:00 - 18:00 21.10.2025 - 31.01.2026 1502 - 109

Kommentar: Albert Schweitzer (1875–1965) ist einer der wenigen evangelischen „Heiligen“ des 20. Jahrhunderts. Zahlreiche Straßen, Schulen und Tagungshäuser tragen seinen Namen. Der Friedensnobelpreis 1952 für sein Engagement gegen Atomwaffen und für umfassende Abrüstung war der Höhepunkt von zahlreichen Auszeichnungen seit 1928. Er war ein bekannter Theologe und Musiker, bevor er als „Urwalddoktor“ seines Spitals in Lambarene/Gabun international berühmt wurde – im Zenit der deutschen Herrschaft über riesige Kolonialgebiete in Afrika, Ostasien und dem Südpazifik.

Schweitzers gelebte Symbiose von universaler Solidarität und kolonialer Denkweise hat das Afrikabild von Generationen hierzulande mitgeprägt. Seine pantheistische Ethik („Ehrfurcht vor dem Leben“) hat in der ökologischen Krise neue Beachtung gefunden.

Das Seminar möchte Differenz und Konvergenz zwischen Mission und (deutscher) Kolonialherrschaft in Afrika am exemplarischen Fall Albert Schweitzer untersuchen. Für Prüfungsleistungen ist sowohl ein biografischer als auch ein historiografischer Zugang möglich.

Literatur: Literatur wird im Seminar bekannt gegeben.

Apokalyptische Texte in der Bibel und ihrer Welt (VM 1/2 / TM 3)

Seminar, SWS: 2
Neumann, Nils

Di wöchentl. 14:00 - 16:00 21.10.2025 - 31.01.2026 1502 - 109

Kommentar: Als „Mutter aller christlichen Theologie“ bezeichnet Ernst Käsemann die Apokalyptik in der Mitte des 20. Jahrhunderts. Auch wenn er die Bedeutung dieser Weltdeutung damit vielleicht etwas überbetont, ist ihm sicher darin zuzustimmen, dass apokalyptisches Denken einen ganz wesentlichen Anteil an der Ausprägung und Entwicklung antiker jüdischer und insbesondere christlicher Theologie hat. Diese Ausprägungen und Entwicklungen sollen in der Lehrveranstaltung „Apokalyptische Texte“ nachvollzogen und überprüft werden. In jeder Sitzung steht ein apokalyptischer Text bzw. eine apokalyptische Schrift im Mittelpunkt – von der Hebräischen Bibel und dem antiken Judentum über das Neue Testament und Frühchristentum bis in die Alte Kirche hinein. Es kommen kanonische und außerkanonische Texte zur Sprache, wie etwa apokalyptische Passagen aus Daniel und Sacharja, aus der Synoptischen Apokalypse und der Apostellehre, die Johannesoffenbarung, die Himmelfahrt Jesajas und die Apokalypse des Petrus.

Literatur: Literatur wird im Seminar bekannt gegeben.

Die biblische Urgeschichte (Gen 1–11) (VM 1 / TM 3)

Seminar, SWS: 2
Johannsen, Friedrich

Do wöchentl. 14:00 - 16:00 23.10.2025 - 31.01.2026 1502 - 109

Kommentar: Die Kapitel 1–11 der Genesis haben nach mehrheitlicher Ansicht der Alttestamentler ihren Ursprung in zwei Sammelwerken aus den 6. und 5. vorchristlichen Jahrhunderten. Sie wurden dann bis zur Kanonisierung redaktionell fortgeschrieben. Die dort behandelten Themen wie Schöpfung, Vertreibung aus dem Paradies, Brudermord, Flutgeschichte und Turmbau haben die Kultur- und Religionsgeschichte geprägt.
Im Seminar sollen die Texte unter historisch-kritischen und literaturtheoretischen Aspekten untersucht werden. Daneben wird auch die Wirkungsgeschichte dieser Texte thematisiert.

Literatur: Johannsen, Friedrich/Neumann, Nils: Alttestamentliches Arbeitsbuch. Für Studium und Schule, Stuttgart ^{5}2019.

Weitere Literatur wird im Seminar bekannt gegeben.

Glaube, Liebe, Hoffnung: Der Mensch und sein Gott im Neuen Testament (VM 2 / TM 3)

Seminar, SWS: 2
Kassner, Anna-Lena

Mo wöchentl. 10:00 - 12:00 20.10.2025 - 31.01.2026 1211 - 307

Kommentar: Im Fokus des Seminars stehen die Begriffe Glaube, Liebe und Hoffnung als grundlegende Dimensionen christlichen Lebens sowie der Gottesbeziehung. Anhand ausgewählter biblischer Texte aus den Evangelien, der Briefliteratur sowie der Offenbarung werden die verschiedenen Facetten der Begriffe untersucht und im Kontext der antiken Welt sowie der frühen christlichen Theologie interpretiert. Es werden die anthropologischen und ethischen Implikationen dieser Themen diskutiert und ihr Einfluss auf das heutige Verständnis christlicher Existenz reflektiert. Methodisch wird auf eine Kombination aus Textarbeit, Diskussionen und theologischen Reflexionen gesetzt, um die exegetische und theologische Kompetenz der Studierenden zu fördern.

Literatur: Literatur wird im Seminar bekannt gegeben.

Bachelorarbeit

Sprachen

Schlüsselkompetenzen

Bitte beachten Sie auch die Angebote des Zentrums für Schlüsselkompetenzen und des Fachsprachenzentrums. (Für die entsprechenden Links klicken Sie bitte auf das Informationssymbol).

Bereich A: Grundlagen des wissenschaftlichen Arbeitens

Bereich B: Grundlagen der modernen Kommunikation und ihrer Technik

Bereich C: Allgemeine Kompetenzen zur Förderung der Berufsbefähigung

BM 0: Einführung

Bibelkunde: Altes Testament (BM 0b, Teil 1)

Seminar, SWS: 2
Neumann, Nils

Di wöchentl. 10:00 - 12:00 21.10.2025 - 31.01.2026 1502 - 003

Kommentar: Die Bibelkunde vermittelt Studierenden einen Überblick über den Aufbau der Bibel, über die Struktur der biblischen Schriften und Schriftengruppen, über wesentliche Inhalte der Schriften sowie über wichtige motivische und thematische Zusammenhänge zwischen den einzelnen Schriften. Zu den Schwerpunkten der alttestamentlichen Bibelkunde zählen der Pentateuch (insbes. Genesis, Exodus), die prophetischen Schriften (insbes. Jesaja) und die poetische Literatur (insbes. der Psalter).

Literatur: Literatur wird im Seminar bekannt gegeben.

Bibelkunde: Neues Testament (BM 0b, Teil 2)

Seminar, SWS: 2
Neumann, Nils

Do wöchentl. 12:00 - 14:00 23.10.2025 - 31.01.2026 1211 - 105

Kommentar: Die Bibelkunde vermittelt Studierenden einen Überblick über den Aufbau der Bibel, über die Struktur der biblischen Schriften und Schriftengruppen, über wesentliche Inhalte der Schriften sowie über wichtige motivische und thematische Zusammenhänge zwischen den einzelnen Schriften. Zu den Schwerpunkten der neutestamentlichen Bibelkunde zählen die synoptischen Evangelien (Matthäus, Markus, Lukas), die Paulusbriefe (insbes. Römerbrief und Korintherbriefe) und auch die johanneische Literatur (Johannesevangelium, Johannesbriefe und die Apokalypse).

Literatur: Literatur wird im Seminar bekannt gegeben.

BM 3 Systematische Theologie (Bachelor So)

BM 4: Kirchengeschichte (Bachelor So)

Grundkurs Ältere Geschichte des Christentums (BM 4a)

Seminar, SWS: 2
Detmers, Achim

Mo wöchentl. 12:00 - 14:00 20.10.2025 - 31.01.2026 1211 - 105

Kommentar: Der Grundkurs beschäftigt sich mit der Geschichte des Christentums von der Antike bis zum sog. „Spätmittelalter“. Der Kurs vermittelt ein Verständnis für die geschichtliche Entwicklung der kirchlichen und religiösen Traditionen und ermöglicht eine kritische Auseinandersetzung mit Fehlentwicklungen in Kirche und Theologie. Im Rahmen der Lehrveranstaltung werden darüber hinaus grundlegende Methoden des kirchengeschichtlichen Arbeitens vermittelt und anhand von ausgewählten Quellen eingeübt.

Literatur: Leppin, Volker: Geschichte der christlichen Kirchen: Von den Aposteln bis heute, München 2010.

Gutschera, Herbert/Maier, Joachim/Thierfelder, Jörg: Geschichte der Kirchen: Ein ökumenisches Sachbuch, Freiburg i. Br. 2006.

Grundkurs Neuere Geschichte des Christentums (BM 4b)

Seminar, SWS: 2
Niether, Hendrik

Do wöchentl. 08:00 - 10:00 23.10.2025 - 31.01.2026 1502 - 003

Kommentar: Dieser Grundkurs (BM 4b) ist als eine Hälfte einer 4-stündige Vorlesung (bestehend aus BM 4a und BM 4b) konzipiert und liefert eine Einführung in die Kirchengeschichte vom Beginn des Christentums an bis in die Gegenwart. In thematisch orientierten Längsschnitten werden in chronologischer Reihenfolge und ausgehend von der eigenen konfessionellen Identität sowie einer Klärung des Kirchengeschichtebegriffs thematische Zusammenhänge zu den einzelnen Epochen abgeschritten.

Literatur: Jammerthal, Tobias u. a.: Methodik der Kirchengeschichte. Ein Lehrbuch, Tübingen 2022.

Moeller, Bernd: Geschichte des Christentums in Grundzügen, Göttingen ^{10}2011.

Sommer, Wolfgang/Klahr, Detlef: Kirchengeschichtliches Repetitorium, Göttingen ^{5}2012.

Stegmann, Andreas/Deuschle, Matthias A./Wasmuth, Jennifer: Proseminar Kirchengeschichte. Einführung in die Methoden des wissenschaftlichen Arbeitens, Tübingen 2022.

BM 5: Religionspädagogik

Grundkurs Geschichte der Religionspädagogik (BM 5a)

Seminar, SWS: 2
Fuchs, Monika E.

Di wöchentl. 08:00 - 10:00 21.10.2025 - 31.01.2026 1502 - 003

Kommentar: Modulteil BM 5a vermittelt grundlegende Kenntnisse über die Bedeutung und Entwicklung von Religionspädagogik als Wissenschaft sowie über religiöse Grundfragen, Grundbegriffe und Lernorte religiöser Bildung.

Das Gesamtmodul BM 5 bildet die fachliche Grundlage für die darauf aufbauenden Module VM 5 (Vertiefung), TM 1c/2c (Vernetzung mit der Fachwissenschaft), TM 6 (intra-/interreligiöser Dialog) sowie TM 5, 7 und 8 (Handlungspraxis).

Literatur: Kropac, Ulrich/Riegel, Ulrich (Hg.): Handbuch Religionsdidaktik, Stuttgart 2021.

Schröder, Bernd: Religionspädagogik, Tübingen ^{2}2021.

Grundkurs Religionspädagogik und Religionsunterricht (BM 5b)

Seminar, SWS: 2
Fuchs, Monika E.

Mi wöchentl. 08:00 - 10:00 22.10.2025 - 31.01.2026 1502 - 003

Kommentar: Modulteil BM 5b vermittelt grundlegende Kenntnisse über den Lernort Schule, über Voraussetzungen und Ausgangsbedingungen religiöser Bildungsprozesse Lehrender und Lernender sowie über die geltende Rechtslage.

Das Gesamtmodul BM5 bildet die fachliche Grundlage für die darauf aufbauenden Module VM 5 (Vertiefung), TM 1c/2c (Vernetzung mit der Fachwissenschaft), TM 6 (Intra-/Interreligiöser Dialog) sowie TM 5, 7 und 8 (Handlungspraxis).

Literatur: Kropac, Ulrich/Riegel, Ulrich (Hg.): Handbuch Religionsdidaktik, Stuttgart 2021.

Schröder, Bernd: Religionspädagogik, Tübingen ^{2}2021.

TM 3: Fachwissenschaft

Abraham: Vater des Glaubens – Vater der Religionen (VM 1 / TM 3)

Seminar, SWS: 2
Grünwaldt, Klaus

Mi wöchentl. 10:00 - 12:00 22.10.2025 - 31.01.2026 1502 - 109

Kommentar: Mit den Erzählungen von Abraham (1. Mose 11,27–25,11) beginnen in der Hebräischen Bibel die Vätergeschichten. Als erster der Väter gilt Abraham gleichsam als der Urvater der Israeliten. Mögen auch die geschichtlichen Hintergründe der Person bzw. der Überlieferung von Abraham dunkel oder umstritten sein, so steht er immerhin für viele theologisch höchst bedeutsame Themen, z. B. die Verheißung (1. Mose 12,1–3), den Bund (1. Mose 15; 17), den Glauben (1. Mose 15,6), die Beschneidung als Bundeszeichen (1. Mose 17). Abraham ringt mit Gott um die Verschonung Sodoms um einiger Gerechter willen (1. Mose 18). Aber auch eine der dunkelsten Geschichten des Alten Testaments findet sich hier: die von Gott verhinderte Opferung Isaaks (1. Mose 22).

Angesichts solch tiefsinniger Überlieferungen ist es nicht verwunderlich, dass auch die beiden anderen monotheistischen Religionen, nämlich das Christentum und der Islam – hier heißt er Ibrahim – den biblischen Urvater in ihrer Ursprungsüberlieferung verzeichnet haben, so dass man von den drei genannten auch als den „abrahamitischen Religionen“ spricht.

Das Seminar behandelt die Überlieferung, aber auch die Nachgeschichte Abrahams und führt dabei in das wissenschaftliche Arbeiten mit der Hebräischen Bibel (dem AT) ein.

Literatur: Zur Anschaffung empfohlen:

Köckert, Matthias: Abraham: Ahnvater – Vorbild – Kultstifter, Biblische Gestalten 31, Leipzig 2017 (ISBN: 978-3-374-04764-2 | neu 24€).

Weitere Literatur wird im Seminar bekannt gegeben.

Albert Schweitzer: Universelle Nächstenliebe und das koloniale Erbe (VM 4b / TM 3)

Seminar, SWS: 2
Noormann, Harry

Di wöchentl. 16:00 - 18:00 21.10.2025 - 31.01.2026 1502 - 109

Kommentar: Albert Schweitzer (1875–1965) ist einer der wenigen evangelischen „Heiligen“ des 20. Jahrhunderts. Zahlreiche Straßen, Schulen und Tagungshäuser tragen seinen Namen. Der Friedensnobelpreis 1952 für sein Engagement gegen Atomwaffen und für umfassende Abrüstung war der Höhepunkt von zahlreichen Auszeichnungen seit 1928. Er war ein bekannter Theologe und Musiker, bevor er als „Urwalddoktor“ seines Spitals in Lambarene/Gabun international berühmt wurde – im Zenit der deutschen Herrschaft über riesige Kolonialgebiete in Afrika, Ostasien und dem Südpazifik.

Schweitzers gelebte Symbiose von universaler Solidarität und kolonialer Denkweise hat das Afrikabild von Generationen hierzulande mitgeprägt. Seine pantheistische Ethik („Ehrfurcht vor dem Leben“) hat in der ökologischen Krise neue Beachtung gefunden.

Das Seminar möchte Differenz und Konvergenz zwischen Mission und (deutscher) Kolonialherrschaft in Afrika am exemplarischen Fall Albert Schweitzer untersuchen. Für Prüfungsleistungen ist sowohl ein biografischer als auch ein historiografischer Zugang möglich.

Literatur: Literatur wird im Seminar bekannt gegeben.

Apokalyptische Texte in der Bibel und ihrer Welt (VM 1/2 / TM 3)

Seminar, SWS: 2
Neumann, Nils

Di wöchentl. 14:00 - 16:00 21.10.2025 - 31.01.2026 1502 - 109

Kommentar: Als „Mutter aller christlichen Theologie“ bezeichnet Ernst Käsemann die Apokalyptik in der Mitte des 20. Jahrhunderts. Auch wenn er die Bedeutung dieser Weltdeutung damit vielleicht etwas überbetont, ist ihm sicher darin zuzustimmen, dass apokalyptisches Denken einen ganz wesentlichen Anteil an der Ausprägung und Entwicklung antiker jüdischer und insbesondere christlicher Theologie hat. Diese Ausprägungen und Entwicklungen sollen in der Lehrveranstaltung „Apokalyptische Texte“ nachvollzogen und überprüft werden. In jeder Sitzung steht ein apokalyptischer Text bzw. eine apokalyptische Schrift im Mittelpunkt – von der Hebräischen Bibel und dem antiken Judentum über das Neue Testament und Frühchristentum bis in die Alte Kirche hinein. Es kommen kanonische und außerkanonische Texte zur Sprache, wie etwa apokalyptische Passagen aus Daniel und Sacharja, aus der Synoptischen Apokalypse und der Apostellehre, die Johannesoffenbarung, die Himmelfahrt Jesajas und die Apokalypse des Petrus.

Literatur: Literatur wird im Seminar bekannt gegeben.

Die biblische Urgeschichte (Gen 1–11) (VM 1 / TM 3)

Seminar, SWS: 2
Johannsen, Friedrich

Do wöchentl. 14:00 - 16:00 23.10.2025 - 31.01.2026 1502 - 109

Kommentar: Die Kapitel 1–11 der Genesis haben nach mehrheitlicher Ansicht der Alttestamentler ihren Ursprung in zwei Sammelwerken aus den 6. und 5. vorchristlichen Jahrhunderten. Sie wurden dann bis zur Kanonisierung redaktionell fortgeschrieben. Die dort behandelten Themen wie Schöpfung, Vertreibung aus dem Paradies, Brudermord, Flutgeschichte und Turmbau haben die Kultur- und Religionsgeschichte geprägt.
Im Seminar sollen die Texte unter historisch-kritischen und literaturtheoretischen

Aspekten untersucht werden. Daneben wird auch die Wirkungsgeschichte dieser Texte thematisiert.

Literatur Johannsen, Friedrich/Neumann, Nils: Alttestamentliches Arbeitsbuch. Für Studium und Schule, Stuttgart [5]2019.

Weitere Literatur wird im Seminar bekannt gegeben.

Glaube, Liebe, Hoffnung: Der Mensch und sein Gott im Neuen Testament (VM 2 / TM 3)

Seminar, SWS: 2
Kassner, Anna-Lena

Mo wöchentl. 10:00 - 12:00 20.10.2025 - 31.01.2026 1211 - 307

Kommentar Im Fokus des Seminars stehen die Begriffe Glaube, Liebe und Hoffnung als grundlegende Dimensionen christlichen Lebens sowie der Gottesbeziehung. Anhand ausgewählter biblischer Texte aus den Evangelien, der Briefliteratur sowie der Offenbarung werden die verschiedenen Facetten der Begriffe untersucht und im Kontext der antiken Welt sowie der frühen christlichen Theologie interpretiert. Es werden die anthropologischen und ethischen Implikationen dieser Themen diskutiert und ihr Einfluss auf das heutige Verständnis christlicher Existenz reflektiert. Methodisch wird auf eine Kombination aus Textarbeit, Diskussionen und theologischen Reflexionen gesetzt, um die exegetische und theologische Kompetenz der Studierenden zu fördern.

Literatur Literatur wird im Seminar bekannt gegeben.

TM 1: Schlüsselthemen in fachwissenschaftlicher und fachdidaktischer Vernetzung

Anthropologie (TM 1c/2c)

Seminar, SWS: 2
Fuchs, Monika E.

Di wöchentl. 14:00 - 16:00 21.10.2025 - 31.01.2026 1211 - 307

Kommentar Diese dritte Lehrveranstaltung des Moduls widmet sich dem Themenkomplex Anthropologie aus religionspädagogischer Perspektive. Die Veranstaltung baut auf den inhaltlichen Mikromodulen TM 1a/2a (Anthropologie in den Schriften der Bibel/Neumann) und TM 1b/2b (Anthropologie/Hofheinz) des Sommersemesters 2025 auf. Sie eignet sich **nicht** zum Parallelbesuch mit den Mikromodulen TM 1a/2a und TM 1b/2b zum Themenfeld „Sünde“, die im WiSe 2025/26 angeboten werden!

Bemerkung **Teilnahmevoraussetzung:**

Erfolgter Besuch der Mikromodule TM 1a/2a (Anthropologie in den Schriften der Bibel/ Neumann) und TM 1b/2b (Anthropologie/Hofheinz) mit entsprechendem Abschluss der Portfolio-Teile a und b.
Bitte stellen Sie sich auf umfangreichere Textlektüren ein.

Literatur Literatur wird im Seminar bekannt gegeben.

Gott nicht Gott sein lassen – Theologie der Sünde (VM 3a / TM 1b/2b)

Seminar, SWS: 2
Eberhardt, Kai-Ole

Mo wöchentl. 12:00 - 14:00 20.10.2025 - 31.01.2026 1211 - 307

Kommentar Die christliche Rede von Sünde ist heute in weiten Kreisen unverständlich geworden. Ihre umgangssprachliche Banalisierung („Verkehrs-“ oder „Diätsünde“), die moralisierende Verkürzung und die Verknüpfung mit einer toxischen Sexualmoral, aber auch die Geschichte des kirchlichen Missbrauchs des Sündenbegriffs als Mittel der Machtausübung und Demütigung werfen die Frage auf, ob und wie man heute noch die Sünde ins Zentrum christlicher Rede des Verhältnisses von Mensch und Gott stellen kann. Hat der Würzburger Systematiker Klaas Huizing nicht recht, wenn er fordert: „Schluss mit Sünde!“? Aber verlöre das Christentum mit der Sünde nicht letztlich sein Zentrum? Das Seminar geht diesen Fragen nach, beginnt dazu mit klassischen

theologiegeschichtlichen Perspektiven auf den Sündenbegriff (Augustin, Luther) und stellt dann verschiedene Entwürfe der Hamartiologie aus dem 20. und 21. Jahrhundert zur Diskussion.

Im Gespräch mit biblischen Perspektiven (TM 1a, WiSe 2025/26, Neumann) und religionspädagogischen Zugängen (TM 1c, SoSe 2026, Fuchs), die für den Modulabschluss ebenfalls belegt werden müssen, soll das Seminar so den Sündenbegriff verstehen und aktualisieren helfen.

Literatur: Literatur wird im Seminar bekannt gegeben.

Sünde in der Bibel (TM 1a/2a)

Seminar, SWS: 2
Neumann, Nils

Do wöchentl. 14:00 - 16:00 23.10.2025 - 31.01.2026 1211 - 307

Kommentar: „Sünde“ ist ein prominenter theologischer Begriff. Viele Schriften des Alten und Neuen Testaments gebrauchen ihn häufig. Doch was genau ist mit „Sünde“ eigentlich gemeint? Wo genau liegt das Problem? Dieser Frage geht das Seminar nach. Anhand von ausgewählten Textabschnitten aus unterschiedlichen alt- und neutestamentlichen Schriften soll jeweils gezeigt werden, welche Vorstellungen sich in diesen Texten jeweils mit der Rede von der Sünde verbinden. Dieser Zugang macht die unterschiedlichen Schwerpunkte und die unterschiedlichen Zielsetzungen der biblischen Schriften transparent. Am Ende des Semesters lassen sich dann aber auch die wiederkehrenden Facetten und gesamt-biblischen Züge des Sünden-Begriffs erkennen und benennen.

Literatur: Literatur wird im Seminar bekannt gegeben.

TM 4: Forschung

„Einsamkeit” als religionspädagogisches Forschungsthema (TM 4)

Seminar, SWS: 2
Fuchs, Monika E.

Mi wöchentl. 10:00 - 12:00 22.10.2025 - 31.01.2026 1211 - 307

Kommentar: In diesem Seminar erarbeiten wir das Thema „Einsamkeit“ als Forschungsgegenstand, der unter religionspädagogischer Perspektive in ein eigenes empirisches Projekt überführt wird. Dieses Projekt wird von der Planung des Forschungsdesigns bis hin zur Datenerhebung, -aufbereitung und -auswertung von allen am Seminar Teilnehmenden durchgeführt. Die Ergebnispräsentation ist Bestandteil der Modulprüfung.

Bemerkung: Bitte beachten Sie, dass zu diesem Seminar eine veranstaltungsbegleitende Prüfungsleistung (VbP) gehört, die bereits im Meldezeitraum 15.10.–31.10. anzumelden ist (siehe https://www.uni-hannover.de/de/studium/im-studium/pruefungsinfos-fachberatung/pruefungsanmeldung#c104835).

Literatur: Literatur wird im Seminar bekannt gegeben.

TM 5: Werkstattseminar

Christlicher Religionsunterricht – Perspektiven und Formate eines neuen Unterrichtsfachs (katholisch: VM 6a Fachdidaktische Differenzierung/evangelisch: TM 5 Werkstattseminar)

Seminar, SWS: 2
Fuchs, Monika E.| Kalloch, Christina

Do	Einzel	12:00 - 16:00	23.10.2025 - 23.10.2025	1211 - 311
Bemerkung zur Gruppe		Vorbesprechung		

Fr	Einzel	14:00 - 20:00	07.11.2025 - 07.11.2025	1211 - 307
Fr	Einzel	14:00 - 20:00	14.11.2025 - 14.11.2025	1211 - 307
Sa	Einzel	09:00 - 19:00	15.11.2025 - 15.11.2025	1211 - 307
Do	Einzel	12:00 - 14:00	18.12.2025 - 18.12.2025	1211 - 311

Bemerkung zur Gruppe Nachbesprechung

Kommentar Der Religionsunterricht steht angesichts von globalen Migrationsbewegungen, wachsender Konfessionslosigkeit und den Ansprüchen einer inklusiven schulischen Bildung vor einer Fülle an Herausforderungen und Anfragen. Welche didaktischen Chancen und Grenzen zeigen die jüngst erprobten Strukturmodelle einerseits und Unterrichtsmaterialien anderseits? Und welche Antworten gibt das neue niedersächsische Modell eines Christlichen Religionsunterrichts? – Das religionspädagogische Seminar widmet sich diesen Fragen im konfessionell-kooperativen Austausch und lebt von der aktiven Mitarbeit und neugierigen Offenheit der Teilnehmerinnen und Teilnehmer.

Bemerkung Es handelt sich um ein konfessionell-kooperatives Seminar; bitte beachten Sie unbedingt die für Ihre Konfession/Ihren Studiengang geltende Modulzuweisung (katholisch: VM 6a Fachdidaktische Differenzierung/evangelisch: TM5 Werkstattseminar)!

Studien- und Prüfungsleistungen können ausschließlich für das für Sie geltende Modul abgelegt werden! Evangelische Studierende beachten bitte, dass zu diesem Seminar eine veranstaltungsbegleitende Prüfungsleistung (VbP) gehört, die bereits im Meldezeitraum 15.10.–31.10. anzumelden ist (siehe https://www.uni-hannover.de/de/studium/im-studium/pruefungsinfos-fachberatung/pruefungsanmeldung#c104835).

Literatur Heinig, Hans Michael/Hense, Ansgar/Lindner, Konstantin/Simojoki, Henrik (Hg.): Christlicher Religionsunterricht (CRU). Rechtswissenschaftliche und theologisch-religionspädagogische Perspektiven auf ein Reformmodell in Niedersachsen, PThGG 44, Tübingen 2025.

Lindner, Konstantin/Schambeck, Mirjam/Simojoki, Henrik (Hg.): Zukunftsfähiger Religionsunterricht. Konfessionell – kooperativ – kontextuell, Freiburg i. Br. 2017.

Schröder, Bernd/Woppowa, Jan (Hg.): Theologie für den konfessionell-kooperativen Religionsunterricht. Ein Handbuch, Tübingen 2021.

Medien im Religionsunterricht (TM 5)

Seminar, SWS: 2
Wiedemann, Florian

Di	wöchentl.	16:00 - 18:00	21.10.2025 - 31.01.2026	1211 - 026

Kommentar In einer digitalisierten Welt spielen Medien im Bildungsbereich eine zunehmend zentrale Rolle. Das Seminar untersucht, wie digitale und traditionelle Medien genutzt werden können, um religiöse Themen ansprechend und zeitgemäß zu vermitteln. Dabei werden Chancen und Herausforderungen von Medienarten untersucht und diskutiert. Ziel ist es, die medienpädagogische Kompetenz zu stärken, um den Religionsunterricht modern und lebensnah zu gestalten.

Literatur Literatur wird im Seminar bekannt gegeben.

TM 6: Intrareligiöser und interreligiöser Dialog

TM 7: Fachpraktikum (Master LG)

Vorbereitung auf das Fachpraktikum für das Lehramt an Gymnasien (TM 7a)

Seminar, SWS: 2
Steinbeck, Lukas

Sa	Einzel	09:00 - 17:00	25.10.2025 - 25.10.2025	1502 - 109
Sa	Einzel	09:00 - 17:00	13.12.2025 - 13.12.2025	1502 - 109
Sa	Einzel	09:00 - 17:00	17.01.2026 - 17.01.2026	1502 - 109
Do	Einzel	14:00 - 16:00	12.02.2026 - 12.02.2026	1502 - 109
Do	Einzel	14:00 - 16:00	26.02.2026 - 26.02.2026	1502 - 109

Kommentar Das Seminar bereitet mit dem Ziel einer Verknüpfung von Theorie und Praxis auf das Fachpraktikum vor. Dazu werden unter Berücksichtigung der formalen und theoretischen Grundlagen das Verfassen von Unterrichtsentwürfen thematisiert, die Planung

von Unterrichtssequenzen sowie einzelnen Stunden eingeübt, die Konzeption von Klassenarbeiten berücksichtigt und exemplarische Methoden für den Religionsunterricht betrachtet. Bezüglich aller genannten Inhalte spielt insbesondere die Reflexion eine essenzielle Rolle. Neben den Blockterminen finden während der Praktikumszeit zwei Online-Sitzungen zur Begleitung und Beratung statt.

Bemerkung: Teilnahmevoraussetzung:

Die Teilnahme an dieser vorbereitenden Lehrveranstaltung ist nur und ausschließlich dann möglich, wenn bereits die Zusage über einen Praktikumsplatz vorliegt! Siehe die unter https://www.theo.uni-hannover.de/de/studium/praktika/praktika-ev-theologie/ eingestellten „Informationen zu den Fachpraktika Ev. Religion (Gymnasiales Lehramt, Berufsschullehramt, Sonderpädagogisches Lehramt)“ und hier insbesondere den Passus „Was ist bei der Anmeldung zur zugehörigen Lehrveranstaltung zu beachten?“

Nachweis für die Schule:

Der Nachweis über das absolvierte Fachpraktikum erfolgt über das „Formular/ Bescheinigung zum Nachweis des erfolgten Fachpraktikums“, das Sie ebenfalls auf der genannten Webseite finden.

Literatur: Literatur wird im Seminar bekannt gegeben.

VM 1-2: Biblische Theologie (Master LG)

Abraham: Vater des Glaubens – Vater der Religionen (VM 1 / TM 3)

Seminar, SWS: 2
Grünwaldt, Klaus

Mi wöchentl. 10:00 - 12:00 22.10.2025 - 31.01.2026 1502 - 109

Kommentar: Mit den Erzählungen von Abraham (1. Mose 11,27–25,11) beginnen in der Hebräischen Bibel die Vätergeschichten. Als erster der Väter gilt Abraham gleichsam als der Urvater der Israeliten. Mögen auch die geschichtlichen Hintergründe der Person bzw. der Überlieferung von Abraham dunkel oder umstritten sein, so steht er immerhin für viele theologisch höchst bedeutsame Themen, z. B. die Verheißung (1. Mose 12,1–3), den Bund (1. Mose 15; 17), den Glauben (1. Mose 15,6), die Beschneidung als Bundeszeichen (1. Mose 17). Abraham ringt mit Gott um die Verschonung Sodoms um einiger Gerechter willen (1. Mose 18). Aber auch eine der dunkelsten Geschichten des Alten Testaments findet sich hier: die von Gott verhinderte Opferung Isaaks (1. Mose 22).

Angesichts solch tiefsinniger Überlieferungen ist es nicht verwunderlich, dass auch die beiden anderen monotheistischen Religionen, nämlich das Christentum und der Islam – hier heißt er Ibrahim – den biblischen Urvater in ihrer Ursprungsüberlieferung verzeichnet haben, so dass man von den drei genannten auch als den „abrahamitischen Religionen“ spricht.

Das Seminar behandelt die Überlieferung, aber auch die Nachgeschichte Abrahams und führt dabei in das wissenschaftliche Arbeiten mit der Hebräischen Bibel (dem AT) ein.

Literatur: Zur Anschaffung empfohlen:

Köckert, Matthias: Abraham: Ahnvater – Vorbild – Kultstifter, Biblische Gestalten 31, Leipzig 2017 (ISBN: 978-3-374-04764-2 | neu 24€).

Weitere Literatur wird im Seminar bekannt gegeben.

Apokalyptische Texte in der Bibel und ihrer Welt (VM 1/2 / TM 3)

Seminar, SWS: 2
Neumann, Nils

Di wöchentl. 14:00 - 16:00 21.10.2025 - 31.01.2026 1502 - 109

Kommentar: Als „Mutter aller christlichen Theologie“ bezeichnet Ernst Käsemann die Apokalyptik in der Mitte des 20. Jahrhunderts. Auch wenn er die Bedeutung dieser Weltdeutung damit vielleicht etwas überbetont, ist ihm sicher darin zuzustimmen, dass apokalyptisches Denken einen ganz wesentlichen Anteil an der Ausprägung und Entwicklung antiker

jüdischer und insbesondere christlicher Theologie hat. Diese Ausprägungen und Entwicklungen sollen in der Lehrveranstaltung „Apokalyptische Texte“ nachvollzogen und überprüft werden. In jeder Sitzung steht ein apokalyptischer Text bzw. eine apokalyptische Schrift im Mittelpunkt – von der Hebräischen Bibel und dem antiken Judentum über das Neue Testament und Frühchristentum bis in die Alte Kirche hinein. Es kommen kanonische und außerkanonische Texte zur Sprache, wie etwa apokalyptische Passagen aus Daniel und Sacharja, aus der Synoptischen Apokalypse und der Apostellehre, die Johannesoffenbarung, die Himmelfahrt Jesajas und die Apokalypse des Petrus.

Literatur: Literatur wird im Seminar bekannt gegeben.

Die biblische Urgeschichte (Gen 1–11) (VM 1 / TM 3)

Seminar, SWS: 2
Johannsen, Friedrich

Do wöchentl. 14:00 - 16:00 23.10.2025 - 31.01.2026 1502 - 109

Kommentar: Die Kapitel 1–11 der Genesis haben nach mehrheitlicher Ansicht der Alttestamentler ihren Ursprung in zwei Sammelwerken aus den 6. und 5. vorchristlichen Jahrhunderten. Sie wurden dann bis zur Kanonisierung redaktionell fortgeschrieben. Die dort behandelten Themen wie Schöpfung, Vertreibung aus dem Paradies, Brudermord, Flutgeschichte und Turmbau haben die Kultur- und Religionsgeschichte geprägt.
Im Seminar sollen die Texte unter historisch-kritischen und literaturtheoretischen Aspekten untersucht werden. Daneben wird auch die Wirkungsgeschichte dieser Texte thematisiert.

Literatur: Johannsen, Friedrich/Neumann, Nils: Alttestamentliches Arbeitsbuch. Für Studium und Schule, Stuttgart ^{5}2019.

Weitere Literatur wird im Seminar bekannt gegeben.

Glaube, Liebe, Hoffnung: Der Mensch und sein Gott im Neuen Testament (VM 2 / TM 3)

Seminar, SWS: 2
Kassner, Anna-Lena

Mo wöchentl. 10:00 - 12:00 20.10.2025 - 31.01.2026 1211 - 307

Kommentar: Im Fokus des Seminars stehen die Begriffe Glaube, Liebe und Hoffnung als grundlegende Dimensionen christlichen Lebens sowie der Gottesbeziehung. Anhand ausgewählter biblischer Texte aus den Evangelien, der Briefliteratur sowie der Offenbarung werden die verschiedenen Facetten der Begriffe untersucht und im Kontext der antiken Welt sowie der frühen christlichen Theologie interpretiert. Es werden die anthropologischen und ethischen Implikationen dieser Themen diskutiert und ihr Einfluss auf das heutige Verständnis christlicher Existenz reflektiert. Methodisch wird auf eine Kombination aus Textarbeit, Diskussionen und theologischen Reflexionen gesetzt, um die exegetische und theologische Kompetenz der Studierenden zu fördern.

Literatur: Literatur wird im Seminar bekannt gegeben.

VM 3: Systematische Theologie (Master LG)

Gott nicht Gott sein lassen – Theologie der Sünde (VM 3a / TM 1b/2b)

Seminar, SWS: 2
Eberhardt, Kai-Ole

Mo wöchentl. 12:00 - 14:00 20.10.2025 - 31.01.2026 1211 - 307

Kommentar: Die christliche Rede von Sünde ist heute in weiten Kreisen unverständlich geworden. Ihre umgangssprachliche Banalisierung („Verkehrs-“ oder „Diätsünde“), die moralisierende Verkürzung und die Verknüpfung mit einer toxischen Sexualmoral, aber auch die Geschichte des kirchlichen Missbrauchs des Sündenbegriffs als Mittel der Machtausübung und Demütigung werfen die Frage auf, ob und wie man heute noch die Sünde ins Zentrum christlicher Rede des Verhältnisses von Mensch und Gott

stellen kann. Hat der Würzburger Systematiker Klaas Huizing nicht recht, wenn er fordert: „Schluss mit Sünde!“? Aber verlöre das Christentum mit der Sünde nicht letztlich sein Zentrum? Das Seminar geht diesen Fragen nach, beginnt dazu mit klassischen theologiegeschichtlichen Perspektiven auf den Sündenbegriff (Augustin, Luther) und stellt dann verschiedene Entwürfe der Hamartiologie aus dem 20. und 21. Jahrhundert zur Diskussion.

Im Gespräch mit biblischen Perspektiven (TM 1a, WiSe 2025/26, Neumann) und religionspädagogischen Zugängen (TM 1c, SoSe 2026, Fuchs), die für den Modulabschluss ebenfalls belegt werden müssen, soll das Seminar so den Sündenbegriff verstehen und aktualisieren helfen.

Literatur: Literatur wird im Seminar bekannt gegeben.

VM 4: Kirchengeschichte

Albert Schweitzer: Universelle Nächstenliebe und das koloniale Erbe (VM 4b / TM 3)

Seminar, SWS: 2
Noormann, Harry

Di wöchentl. 16:00 - 18:00 21.10.2025 - 31.01.2026 1502 - 109

Kommentar: Albert Schweitzer (1875–1965) ist einer der wenigen evangelischen „Heiligen“ des 20. Jahrhunderts. Zahlreiche Straßen, Schulen und Tagungshäuser tragen seinen Namen. Der Friedensnobelpreis 1952 für sein Engagement gegen Atomwaffen und für umfassende Abrüstung war der Höhepunkt von zahlreichen Auszeichnungen seit 1928. Er war ein bekannter Theologe und Musiker, bevor er als „Urwalddoktor“ seines Spitals in Lambarene/Gabun international berühmt wurde – im Zenit der deutschen Herrschaft über riesige Kolonialgebiete in Afrika, Ostasien und dem Südpazifik.

Schweitzers gelebte Symbiose von universaler Solidarität und kolonialer Denkweise hat das Afrikabild von Generationen hierzulande mitgeprägt. Seine pantheistische Ethik („Ehrfurcht vor dem Leben“) hat in der ökologischen Krise neue Beachtung gefunden.

Das Seminar möchte Differenz und Konvergenz zwischen Mission und (deutscher) Kolonialherrschaft in Afrika am exemplarischen Fall Albert Schweitzer untersuchen. Für Prüfungsleistungen ist sowohl ein biografischer als auch ein historiografischer Zugang möglich.

Literatur: Literatur wird im Seminar bekannt gegeben.

Masterarbeit

BM 0: Einführung

Bibelkunde: Altes Testament (BM 0b, Teil 1)

Seminar, SWS: 2
Neumann, Nils

Di wöchentl. 10:00 - 12:00 21.10.2025 - 31.01.2026 1502 - 003

Kommentar: Die Bibelkunde vermittelt Studierenden einen Überblick über den Aufbau der Bibel, über die Struktur der biblischen Schriften und Schriftengruppen, über wesentliche Inhalte der Schriften sowie über wichtige motivische und thematische Zusammenhänge zwischen den einzelnen Schriften. Zu den Schwerpunkten der alttestamentlichen Bibelkunde zählen der Pentateuch (insbes. Genesis, Exodus), die prophetischen Schriften (insbes. Jesaja) und die poetische Literatur (insbes. der Psalter).

Literatur: Literatur wird im Seminar bekannt gegeben.

Bibelkunde: Neues Testament (BM 0b, Teil 2)

Seminar, SWS: 2
Neumann, Nils

Do wöchentl. 12:00 - 14:00 23.10.2025 - 31.01.2026 1211 - 105
Kommentar Die Bibelkunde vermittelt Studierenden einen Überblick über den Aufbau der Bibel, über die Struktur der biblischen Schriften und Schriftengruppen, über wesentliche Inhalte der Schriften sowie über wichtige motivische und thematische Zusammenhänge zwischen den einzelnen Schriften. Zu den Schwerpunkten der neutestamentlichen Bibelkunde zählen die synoptischen Evangelien (Matthäus, Markus, Lukas), die Paulusbriefe (insbes. Römerbrief und Korintherbriefe) und auch die johanneische Literatur (Johannesevangelium, Johannesbriefe und die Apokalypse).
Literatur Literatur wird im Seminar bekannt gegeben.

BM 1: Altes Testament

BM 2: Neues Testament

Grundkurs Neues Testament 1 (BM 2a)

Seminar, SWS: 2
Neumann, Nils

Di wöchentl. 12:00 - 14:00 21.10.2025 - 31.01.2026 1502 - 003
Kommentar Der Grundkurs Neues Testament knüpft an die Bibelkunde an und führt die dort erworbenen Kenntnisse weiter. Im ersten Teil des Grundkurses geht es zentral um die geschichtlichen Umstände, unter denen die neutestamentlichen Schriften entstanden sind. Die Lehrveranstaltung bietet Studierenden einen Einblick in die politische Geschichte Judäas und Galiläas im 1. Jh. n. Chr. sowie in die Entstehung des Frühchristentums bis zum Beginn des 2. Jh. Anhand exemplarischer Themenfelder wird dabei vertieft, inwieweit die neutestamentlichen Schriften in ihrer „Welt“ verankert sind. Im Mittelpunkt des Grundkurses steht aber der Erwerb von Wissen darüber, unter welchen konkreten Voraussetzungen und aufgrund welcher konkreten Problemstellungen die neutestamentlichen Schriften abgefasst worden sind.
Literatur Literatur wird im Seminar bekannt gegeben.

Grundkurs Neues Testament 2 (BM 2b)

Seminar, SWS: 2
Neumann, Nils

Do wöchentl. 10:00 - 12:00 23.10.2025 - 31.01.2026 1211 - 105
Kommentar Der Grundkurs Neues Testament knüpft an die Bibelkunde an und führt die dort erworbenen Kenntnisse weiter. Im zweiten Teil des Grundkurses geht es zentral um thematische Akzente der neutestamentlichen Schriften. Zunächst erwerben Studierende die Kenntnis wichtiger Auslegungsmethoden der diachronen und synchronen Exegese sowie die Fähigkeit, diese anzuwenden. Sodann erarbeiten sie sich auf dieser Grundlage wichtige Grundthemen neutestamentlichen Denkens. Dabei stehen die paulinische Theologie sowie die Theologie der synoptischen Evangelien und die des Johannesevangeliums im Mittelpunkt.
Literatur Literatur wird im Seminar bekannt gegeben.

BM 3: Systematische Theologie

BM 4: Kirchengeschichte

Grundkurs Ältere Geschichte des Christentums (BM 4a)

Seminar, SWS: 2
Detmers, Achim

Mo wöchentl. 12:00 - 14:00 20.10.2025 - 31.01.2026 1211 - 105
Kommentar Der Grundkurs beschäftigt sich mit der Geschichte des Christentums von der Antike bis zum sog. „Spätmittelalter“. Der Kurs vermittelt ein Verständnis für die geschichtliche Entwicklung der kirchlichen und religiösen Traditionen und ermöglicht

eine kritische Auseinandersetzung mit Fehlentwicklungen in Kirche und Theologie. Im Rahmen der Lehrveranstaltung werden darüber hinaus grundlegende Methoden des kirchengeschichtlichen Arbeitens vermittelt und anhand von ausgewählten Quellen eingeübt.

Literatur: Leppin, Volker: Geschichte der christlichen Kirchen: Von den Aposteln bis heute, München 2010.

Gutschera, Herbert/Maier, Joachim/Thierfelder, Jörg: Geschichte der Kirchen: Ein ökumenisches Sachbuch, Freiburg i. Br. 2006.

Grundkurs Neuere Geschichte des Christentums (BM 4b)

Seminar, SWS: 2
Niether, Hendrik

Do wöchentl. 08:00 - 10:00 23.10.2025 - 31.01.2026 1502 - 003

Kommentar: Dieser Grundkurs (BM 4b) ist als eine Hälfte einer 4-stündige Vorlesung (bestehend aus BM 4a und BM 4b) konzipiert und liefert eine Einführung in die Kirchengeschichte vom Beginn des Christentums an bis in die Gegenwart. In thematisch orientierten Längsschnitten werden in chronologischer Reihenfolge und ausgehend von der eigenen konfessionellen Identität sowie einer Klärung des Kirchengeschichtebegriffs thematische Zusammenhänge zu den einzelnen Epochen abgeschritten.

Literatur: Jammerthal, Tobias u. a.: Methodik der Kirchengeschichte. Ein Lehrbuch, Tübingen 2022.

Moeller, Bernd: Geschichte des Christentums in Grundzügen, Göttingen ^{10}2011.

Sommer, Wolfgang/Klahr, Detlef: Kirchengeschichtliches Repetitorium, Göttingen ^{5}2012.

Stegmann, Andreas/Deuschle, Matthias A./Wasmuth, Jennifer: Proseminar Kirchengeschichte. Einführung in die Methoden des wissenschaftlichen Arbeitens, Tübingen 2022.

BM 5: Religionspädagogik (Bachelor TE)

Grundkurs Geschichte der Religionspädagogik (BM 5a)

Seminar, SWS: 2
Fuchs, Monika E.

Di wöchentl. 08:00 - 10:00 21.10.2025 - 31.01.2026 1502 - 003

Kommentar: Modulteil BM 5a vermittelt grundlegende Kenntnisse über die Bedeutung und Entwicklung von Religionspädagogik als Wissenschaft sowie über religiöse Grundfragen, Grundbegriffe und Lernorte religiöser Bildung.

Das Gesamtmodul BM 5 bildet die fachliche Grundlage für die darauf aufbauenden Module VM 5 (Vertiefung), TM 1c/2c (Vernetzung mit der Fachwissenschaft), TM 6 (intra-/interreligiöser Dialog) sowie TM 5, 7 und 8 (Handlungspraxis).

Literatur: Kropac, Ulrich/Riegel, Ulrich (Hg.): Handbuch Religionsdidaktik, Stuttgart 2021.

Schröder, Bernd: Religionspädagogik, Tübingen ^{2}2021.

Grundkurs Religionspädagogik und Religionsunterricht (BM 5b)

Seminar, SWS: 2
Fuchs, Monika E.

Mi wöchentl. 08:00 - 10:00 22.10.2025 - 31.01.2026 1502 - 003

Kommentar: Modulteil BM 5b vermittelt grundlegende Kenntnisse über den Lernort Schule, über Voraussetzungen und Ausgangsbedingungen religiöser Bildungsprozesse Lehrender und Lernender sowie über die geltende Rechtslage.

Das Gesamtmodul BM5 bildet die fachliche Grundlage für die darauf aufbauenden Module VM 5 (Vertiefung), TM 1c/2c (Vernetzung mit der Fachwissenschaft), TM 6 (Intra-/Interreligiöser Dialog) sowie TM 5, 7 und 8 (Handlungspraxis).

Literatur Kropac, Ulrich/Riegel, Ulrich (Hg.): Handbuch Religionsdidaktik, Stuttgart 2021.

Schröder, Bernd: Religionspädagogik, Tübingen [2]2021.

VM 1-2: Biblische Theologie (Master LG)

Abraham: Vater des Glaubens – Vater der Religionen (VM 1 / TM 3)

Seminar, SWS: 2
Grünwaldt, Klaus

Mi wöchentl. 10:00 - 12:00 22.10.2025 - 31.01.2026 1502 - 109

Kommentar Mit den Erzählungen von Abraham (1. Mose 11,27–25,11) beginnen in der Hebräischen Bibel die Vätergeschichten. Als erster der Väter gilt Abraham gleichsam als der Urvater der Israeliten. Mögen auch die geschichtlichen Hintergründe der Person bzw. der Überlieferung von Abraham dunkel oder umstritten sein, so steht er immerhin für viele theologisch höchst bedeutsame Themen, z. B. die Verheißung (1. Mose 12,1–3), den Bund (1. Mose 15; 17), den Glauben (1. Mose 15,6), die Beschneidung als Bundeszeichen (1. Mose 17). Abraham ringt mit Gott um die Verschonung Sodoms um einiger Gerechter willen (1. Mose 18). Aber auch eine der dunkelsten Geschichten des Alten Testaments findet sich hier: die von Gott verhinderte Opferung Isaaks (1. Mose 22).

Angesichts solch tiefsinniger Überlieferungen ist es nicht verwunderlich, dass auch die beiden anderen monotheistischen Religionen, nämlich das Christentum und der Islam – hier heißt er Ibrahim – den biblischen Urvater in ihrer Ursprungsüberlieferung verzeichnet haben, so dass man von den drei genannten auch als den „abrahamitischen Religionen“ spricht.

Das Seminar behandelt die Überlieferung, aber auch die Nachgeschichte Abrahams und führt dabei in das wissenschaftliche Arbeiten mit der Hebräischen Bibel (dem AT) ein.

Literatur Zur Anschaffung empfohlen:

Köckert, Matthias: Abraham: Ahnvater – Vorbild – Kultstifter, Biblische Gestalten 31, Leipzig 2017 (ISBN: 978-3-374-04764-2 | neu 24€).

Weitere Literatur wird im Seminar bekannt gegeben.

Apokalyptische Texte in der Bibel und ihrer Welt (VM 1/2 / TM 3)

Seminar, SWS: 2
Neumann, Nils

Di wöchentl. 14:00 - 16:00 21.10.2025 - 31.01.2026 1502 - 109

Kommentar Als „Mutter aller christlichen Theologie“ bezeichnet Ernst Käsemann die Apokalyptik in der Mitte des 20. Jahrhunderts. Auch wenn er die Bedeutung dieser Weltdeutung damit vielleicht etwas überbetont, ist ihm sicher darin zuzustimmen, dass apokalyptisches Denken einen ganz wesentlichen Anteil an der Ausprägung und Entwicklung antiker jüdischer und insbesondere christlicher Theologie hat. Diese Ausprägungen und Entwicklungen sollen in der Lehrveranstaltung „Apokalyptische Texte“ nachvollzogen und überprüft werden. In jeder Sitzung steht ein apokalyptischer Text bzw. eine apokalyptische Schrift im Mittelpunkt – von der Hebräischen Bibel und dem antiken Judentum über das Neue Testament und Frühchristentum bis in die Alte Kirche hinein. Es kommen kanonische und außerkanonische Texte zur Sprache, wie etwa apokalyptische Passagen aus Daniel und Sacharja, aus der Synoptischen Apokalypse und der Apostellehre, die Johannesoffenbarung, die Himmelfahrt Jesajas und die Apokalypse des Petrus.

Literatur Literatur wird im Seminar bekannt gegeben.

Die biblische Urgeschichte (Gen 1–11) (VM 1 / TM 3)

Seminar, SWS: 2
Johannsen, Friedrich

Do wöchentl. 14:00 - 16:00 23.10.2025 - 31.01.2026 1502 - 109

Kommentar: Die Kapitel 1–11 der Genesis haben nach mehrheitlicher Ansicht der Alttestamentler ihren Ursprung in zwei Sammelwerken aus den 6. und 5. vorchristlichen Jahrhunderten. Sie wurden dann bis zur Kanonisierung redaktionell fortgeschrieben. Die dort behandelten Themen wie Schöpfung, Vertreibung aus dem Paradies, Brudermord, Flutgeschichte und Turmbau haben die Kultur- und Religionsgeschichte geprägt.
Im Seminar sollen die Texte unter historisch-kritischen und literaturtheoretischen Aspekten untersucht werden. Daneben wird auch die Wirkungsgeschichte dieser Texte thematisiert.

Literatur: Johannsen, Friedrich/Neumann, Nils: Alttestamentliches Arbeitsbuch. Für Studium und Schule, Stuttgart ^{5}2019.

Weitere Literatur wird im Seminar bekannt gegeben.

Glaube, Liebe, Hoffnung: Der Mensch und sein Gott im Neuen Testament (VM 2 / TM 3)

Seminar, SWS: 2
Kassner, Anna-Lena

Mo wöchentl. 10:00 - 12:00 20.10.2025 - 31.01.2026 1211 - 307

Kommentar: Im Fokus des Seminars stehen die Begriffe Glaube, Liebe und Hoffnung als grundlegende Dimensionen christlichen Lebens sowie der Gottesbeziehung. Anhand ausgewählter biblischer Texte aus den Evangelien, der Briefliteratur sowie der Offenbarung werden die verschiedenen Facetten der Begriffe untersucht und im Kontext der antiken Welt sowie der frühen christlichen Theologie interpretiert. Es werden die anthropologischen und ethischen Implikationen dieser Themen diskutiert und ihr Einfluss auf das heutige Verständnis christlicher Existenz reflektiert. Methodisch wird auf eine Kombination aus Textarbeit, Diskussionen und theologischen Reflexionen gesetzt, um die exegetische und theologische Kompetenz der Studierenden zu fördern.

Literatur: Literatur wird im Seminar bekannt gegeben.

VM 3: Systematische Theologie (Master LG)

Gott nicht Gott sein lassen – Theologie der Sünde (VM 3a / TM 1b/2b)

Seminar, SWS: 2
Eberhardt, Kai-Ole

Mo wöchentl. 12:00 - 14:00 20.10.2025 - 31.01.2026 1211 - 307

Kommentar: Die christliche Rede von Sünde ist heute in weiten Kreisen unverständlich geworden. Ihre umgangssprachliche Banalisierung („Verkehrs-“ oder „Diätsünde“), die moralisierende Verkürzung und die Verknüpfung mit einer toxischen Sexualmoral, aber auch die Geschichte des kirchlichen Missbrauchs des Sündenbegriffs als Mittel der Machtausübung und Demütigung werfen die Frage auf, ob und wie man heute noch die Sünde ins Zentrum christlicher Rede des Verhältnisses von Mensch und Gott stellen kann. Hat der Würzburger Systematiker Klaas Huizing nicht recht, wenn er fordert: „Schluss mit Sünde!“? Aber verlöre das Christentum mit der Sünde nicht letztlich sein Zentrum? Das Seminar geht diesen Fragen nach, beginnt dazu mit klassischen theologiegeschichtlichen Perspektiven auf den Sündenbegriff (Augustin, Luther) und stellt dann verschiedene Entwürfe der Hamartiologie aus dem 20. und 21. Jahrhundert zur Diskussion.

Im Gespräch mit biblischen Perspektiven (TM 1a, WiSe 2025/26, Neumann) und religionspädagogischen Zugängen (TM 1c, SoSe 2026, Fuchs), die für den Modulabschluss ebenfalls belegt werden müssen, soll das Seminar so den Sündenbegriff verstehen und aktualisieren helfen.

Literatur: Literatur wird im Seminar bekannt gegeben.

VM 4: Kirchengeschichte

Albert Schweitzer: Universelle Nächstenliebe und das koloniale Erbe (VM 4b / TM 3)

Seminar, SWS: 2
Noormann, Harry

Di wöchentl. 16:00 - 18:00 21.10.2025 - 31.01.2026 1502 - 109

Kommentar: Albert Schweitzer (1875–1965) ist einer der wenigen evangelischen „Heiligen“ des 20. Jahrhunderts. Zahlreiche Straßen, Schulen und Tagungshäuser tragen seinen Namen. Der Friedensnobelpreis 1952 für sein Engagement gegen Atomwaffen und für umfassende Abrüstung war der Höhepunkt von zahlreichen Auszeichnungen seit 1928. Er war ein bekannter Theologe und Musiker, bevor er als „Urwalddoktor“ seines Spitals in Lambarene/Gabun international berühmt wurde – im Zenit der deutschen Herrschaft über riesige Kolonialgebiete in Afrika, Ostasien und dem Südpazifik.

Schweitzers gelebte Symbiose von universaler Solidarität und kolonialer Denkweise hat das Afrikabild von Generationen hierzulande mitgeprägt. Seine pantheistische Ethik („Ehrfurcht vor dem Leben“) hat in der ökologischen Krise neue Beachtung gefunden.

Das Seminar möchte Differenz und Konvergenz zwischen Mission und (deutscher) Kolonialherrschaft in Afrika am exemplarischen Fall Albert Schweitzer untersuchen. Für Prüfungsleistungen ist sowohl ein biografischer als auch ein historiografischer Zugang möglich.

Literatur: Literatur wird im Seminar bekannt gegeben.

VM 5: Religionspädagogik

TM 3: Fachwissenschaft

Abraham: Vater des Glaubens – Vater der Religionen (VM 1 / TM 3)

Seminar, SWS: 2
Grünwaldt, Klaus

Mi wöchentl. 10:00 - 12:00 22.10.2025 - 31.01.2026 1502 - 109

Kommentar: Mit den Erzählungen von Abraham (1. Mose 11,27–25,11) beginnen in der Hebräischen Bibel die Vätergeschichten. Als erster der Väter gilt Abraham gleichsam als der Urvater der Israeliten. Mögen auch die geschichtlichen Hintergründe der Person bzw. der Überlieferung von Abraham dunkel oder umstritten sein, so steht er immerhin für viele theologisch höchst bedeutsame Themen, z. B. die Verheißung (1. Mose 12,1–3), den Bund (1. Mose 15; 17), den Glauben (1. Mose 15,6), die Beschneidung als Bundeszeichen (1. Mose 17). Abraham ringt mit Gott um die Verschonung Sodoms um einiger Gerechter willen (1. Mose 18). Aber auch eine der dunkelsten Geschichten des Alten Testaments findet sich hier: die von Gott verhinderte Opferung Isaaks (1. Mose 22).

Angesichts solch tiefsinniger Überlieferungen ist es nicht verwunderlich, dass auch die beiden anderen monotheistischen Religionen, nämlich das Christentum und der Islam – hier heißt er Ibrahim – den biblischen Urvater in ihrer Ursprungsüberlieferung verzeichnet haben, so dass man von den drei genannten auch als den „abrahamitischen Religionen“ spricht.

Das Seminar behandelt die Überlieferung, aber auch die Nachgeschichte Abrahams und führt dabei in das wissenschaftliche Arbeiten mit der Hebräischen Bibel (dem AT) ein.

Literatur: Zur Anschaffung empfohlen:

Köckert, Matthias: Abraham: Ahnvater – Vorbild – Kultstifter, Biblische Gestalten 31, Leipzig 2017 (ISBN: 978-3-374-04764-2 | neu 24€).

Weitere Literatur wird im Seminar bekannt gegeben.

Albert Schweitzer: Universelle Nächstenliebe und das koloniale Erbe (VM 4b / TM 3)

Seminar, SWS: 2
Noormann, Harry

Di wöchentl. 16:00 - 18:00 21.10.2025 - 31.01.2026 1502 - 109

Kommentar: Albert Schweitzer (1875–1965) ist einer der wenigen evangelischen „Heiligen“ des 20. Jahrhunderts. Zahlreiche Straßen, Schulen und Tagungshäuser tragen seinen Namen. Der Friedensnobelpreis 1952 für sein Engagement gegen Atomwaffen und für umfassende Abrüstung war der Höhepunkt von zahlreichen Auszeichnungen seit 1928. Er war ein bekannter Theologe und Musiker, bevor er als „Urwalddoktor“ seines Spitals in Lambarene/Gabun international berühmt wurde – im Zenit der deutschen Herrschaft über riesige Kolonialgebiete in Afrika, Ostasien und dem Südpazifik.

Schweitzers gelebte Symbiose von universaler Solidarität und kolonialer Denkweise hat das Afrikabild von Generationen hierzulande mitgeprägt. Seine pantheistische Ethik („Ehrfurcht vor dem Leben“) hat in der ökologischen Krise neue Beachtung gefunden.

Das Seminar möchte Differenz und Konvergenz zwischen Mission und (deutscher) Kolonialherrschaft in Afrika am exemplarischen Fall Albert Schweitzer untersuchen. Für Prüfungsleistungen ist sowohl ein biografischer als auch ein historiografischer Zugang möglich.

Literatur: Literatur wird im Seminar bekannt gegeben.

Apokalyptische Texte in der Bibel und ihrer Welt (VM 1/2 / TM 3)

Seminar, SWS: 2
Neumann, Nils

Di wöchentl. 14:00 - 16:00 21.10.2025 - 31.01.2026 1502 - 109

Kommentar: Als „Mutter aller christlichen Theologie“ bezeichnet Ernst Käsemann die Apokalyptik in der Mitte des 20. Jahrhunderts. Auch wenn er die Bedeutung dieser Weltdeutung damit vielleicht etwas überbetont, ist ihm sicher darin zuzustimmen, dass apokalyptisches Denken einen ganz wesentlichen Anteil an der Ausprägung und Entwicklung antiker jüdischer und insbesondere christlicher Theologie hat. Diese Ausprägungen und Entwicklungen sollen in der Lehrveranstaltung „Apokalyptische Texte“ nachvollzogen und überprüft werden. In jeder Sitzung steht ein apokalyptischer Text bzw. eine apokalyptische Schrift im Mittelpunkt – von der Hebräischen Bibel und dem antiken Judentum über das Neue Testament und Frühchristentum bis in die Alte Kirche hinein. Es kommen kanonische und außerkanonische Texte zur Sprache, wie etwa apokalyptische Passagen aus Daniel und Sacharja, aus der Synoptischen Apokalypse und der Apostellehre, die Johannesoffenbarung, die Himmelfahrt Jesajas und die Apokalypse des Petrus.

Literatur: Literatur wird im Seminar bekannt gegeben.

Die biblische Urgeschichte (Gen 1–11) (VM 1 / TM 3)

Seminar, SWS: 2
Johannsen, Friedrich

Do wöchentl. 14:00 - 16:00 23.10.2025 - 31.01.2026 1502 - 109

Kommentar: Die Kapitel 1–11 der Genesis haben nach mehrheitlicher Ansicht der Alttestamentler ihren Ursprung in zwei Sammelwerken aus den 6. und 5. vorchristlichen Jahrhunderten. Sie wurden dann bis zur Kanonisierung redaktionell fortgeschrieben. Die dort behandelten Themen wie Schöpfung, Vertreibung aus dem Paradies, Brudermord, Flutgeschichte und Turmbau haben die Kultur- und Religionsgeschichte geprägt.
Im Seminar sollen die Texte unter historisch-kritischen und literaturtheoretischen Aspekten untersucht werden. Daneben wird auch die Wirkungsgeschichte dieser Texte thematisiert.

Literatur: Johannsen, Friedrich/Neumann, Nils: Alttestamentliches Arbeitsbuch. Für Studium und Schule, Stuttgart ^{5}2019.

Weitere Literatur wird im Seminar bekannt gegeben.

Glaube, Liebe, Hoffnung: Der Mensch und sein Gott im Neuen Testament (VM 2 / TM 3)

Seminar, SWS: 2
Kassner, Anna-Lena

Mo wöchentl. 10:00 - 12:00 20.10.2025 - 31.01.2026 1211 - 307

Kommentar: Im Fokus des Seminars stehen die Begriffe Glaube, Liebe und Hoffnung als grundlegende Dimensionen christlichen Lebens sowie der Gottesbeziehung. Anhand ausgewählter biblischer Texte aus den Evangelien, der Briefliteratur sowie der Offenbarung werden die verschiedenen Facetten der Begriffe untersucht und im Kontext der antiken Welt sowie der frühen christlichen Theologie interpretiert. Es werden die anthropologischen und ethischen Implikationen dieser Themen diskutiert und ihr Einfluss auf das heutige Verständnis christlicher Existenz reflektiert. Methodisch wird auf eine Kombination aus Textarbeit, Diskussionen und theologischen Reflexionen gesetzt, um die exegetische und theologische Kompetenz der Studierenden zu fördern.

Literatur: Literatur wird im Seminar bekannt gegeben.

TM 4: Forschung

„Einsamkeit" als religionspädagogisches Forschungsthema (TM 4)

Seminar, SWS: 2
Fuchs, Monika E.

Mi wöchentl. 10:00 - 12:00 22.10.2025 - 31.01.2026 1211 - 307

Kommentar: In diesem Seminar erarbeiten wir das Thema „Einsamkeit" als Forschungsgegenstand, der unter religionspädagogischer Perspektive in ein eigenes empirisches Projekt überführt wird. Dieses Projekt wird von der Planung des Forschungsdesigns bis hin zur Datenerhebung, -aufbereitung und -auswertung von allen am Seminar Teilnehmenden durchgeführt. Die Ergebnispräsentation ist Bestandteil der Modulprüfung.

Bemerkung: Bitte beachten Sie, dass zu diesem Seminar eine veranstaltungsbegleitende Prüfungsleistung (VbP) gehört, die bereits im Meldezeitraum 15.10.–31.10. anzumelden ist (siehe https://www.uni-hannover.de/de/studium/im-studium/pruefungsinfos-fachberatung/pruefungsanmeldung#c104835).

Literatur: Literatur wird im Seminar bekannt gegeben.

VM 1-3: Biblische Theologie/Systematische Theologie

Abraham: Vater des Glaubens – Vater der Religionen (VM 1 / TM 3)

Seminar, SWS: 2
Grünwaldt, Klaus

Mi wöchentl. 10:00 - 12:00 22.10.2025 - 31.01.2026 1502 - 109

Kommentar: Mit den Erzählungen von Abraham (1. Mose 11,27–25,11) beginnen in der Hebräischen Bibel die Vätergeschichten. Als erster der Väter gilt Abraham gleichsam als der Urvater der Israeliten. Mögen auch die geschichtlichen Hintergründe der Person bzw. der Überlieferung von Abraham dunkel oder umstritten sein, so steht er immerhin für viele theologisch höchst bedeutsame Themen, z. B. die Verheißung (1. Mose 12,1–3), den Bund (1. Mose 15; 17), den Glauben (1. Mose 15,6), die Beschneidung als Bundeszeichen (1. Mose 17). Abraham ringt mit Gott um die Verschonung Sodoms um einiger Gerechter willen (1. Mose 18). Aber auch eine der dunkelsten Geschichten des Alten Testaments findet sich hier: die von Gott verhinderte Opferung Isaaks (1. Mose 22).

Angesichts solch tiefsinniger Überlieferungen ist es nicht verwunderlich, dass auch die beiden anderen monotheistischen Religionen, nämlich das Christentum und der Islam – hier heißt er Ibrahim – den biblischen Urvater in ihrer Ursprungsüberlieferung verzeichnet haben, so dass man von den drei genannten auch als den „abrahamitischen Religionen" spricht.

Das Seminar behandelt die Überlieferung, aber auch die Nachgeschichte Abrahams und führt dabei in das wissenschaftliche Arbeiten mit der Hebräischen Bibel (dem AT) ein.

Literatur: Zur Anschaffung empfohlen:

Köckert, Matthias: Abraham: Ahnvater – Vorbild – Kultstifter, Biblische Gestalten 31, Leipzig 2017 (ISBN: 978-3-374-04764-2 | neu 24€).

Weitere Literatur wird im Seminar bekannt gegeben.

Apokalyptische Texte in der Bibel und ihrer Welt (VM 1/2 / TM 3)

Seminar, SWS: 2
Neumann, Nils

Di wöchentl. 14:00 - 16:00 21.10.2025 - 31.01.2026 1502 - 109

Kommentar: Als „Mutter aller christlichen Theologie“ bezeichnet Ernst Käsemann die Apokalyptik in der Mitte des 20. Jahrhunderts. Auch wenn er die Bedeutung dieser Weltdeutung damit vielleicht etwas überbetont, ist ihm sicher darin zuzustimmen, dass apokalyptisches Denken einen ganz wesentlichen Anteil an der Ausprägung und Entwicklung antiker jüdischer und insbesondere christlicher Theologie hat. Diese Ausprägungen und Entwicklungen sollen in der Lehrveranstaltung „Apokalyptische Texte“ nachvollzogen und überprüft werden. In jeder Sitzung steht ein apokalyptischer Text bzw. eine apokalyptische Schrift im Mittelpunkt – von der Hebräischen Bibel und dem antiken Judentum über das Neue Testament und Frühchristentum bis in die Alte Kirche hinein. Es kommen kanonische und außerkanonische Texte zur Sprache, wie etwa apokalyptische Passagen aus Daniel und Sacharja, aus der Synoptischen Apokalypse und der Apostellehre, die Johannesoffenbarung, die Himmelfahrt Jesajas und die Apokalypse des Petrus.

Literatur: Literatur wird im Seminar bekannt gegeben.

Die biblische Urgeschichte (Gen 1–11) (VM 1 / TM 3)

Seminar, SWS: 2
Johannsen, Friedrich

Do wöchentl. 14:00 - 16:00 23.10.2025 - 31.01.2026 1502 - 109

Kommentar: Die Kapitel 1–11 der Genesis haben nach mehrheitlicher Ansicht der Alttestamentler ihren Ursprung in zwei Sammelwerken aus den 6. und 5. vorchristlichen Jahrhunderten. Sie wurden dann bis zur Kanonisierung redaktionell fortgeschrieben. Die dort behandelten Themen wie Schöpfung, Vertreibung aus dem Paradies, Brudermord, Flutgeschichte und Turmbau haben die Kultur- und Religionsgeschichte geprägt.
Im Seminar sollen die Texte unter historisch-kritischen und literaturtheoretischen Aspekten untersucht werden. Daneben wird auch die Wirkungsgeschichte dieser Texte thematisiert.

Literatur: Johannsen, Friedrich/Neumann, Nils: Alttestamentliches Arbeitsbuch. Für Studium und Schule, Stuttgart ^{5}2019.

Weitere Literatur wird im Seminar bekannt gegeben.

Glaube, Liebe, Hoffnung: Der Mensch und sein Gott im Neuen Testament (VM 2 / TM 3)

Seminar, SWS: 2
Kassner, Anna-Lena

Mo wöchentl. 10:00 - 12:00 20.10.2025 - 31.01.2026 1211 - 307

Kommentar: Im Fokus des Seminars stehen die Begriffe Glaube, Liebe und Hoffnung als grundlegende Dimensionen christlichen Lebens sowie der Gottesbeziehung. Anhand ausgewählter biblischer Texte aus den Evangelien, der Briefliteratur sowie der Offenbarung werden die verschiedenen Facetten der Begriffe untersucht und im Kontext der antiken Welt sowie der frühen christlichen Theologie interpretiert. Es werden die anthropologischen und ethischen Implikationen dieser Themen diskutiert und ihr Einfluss auf das heutige Verständnis christlicher Existenz reflektiert. Methodisch wird auf eine Kombination aus Textarbeit, Diskussionen und theologischen Reflexionen gesetzt, um die exegetische und theologische Kompetenz der Studierenden zu fördern.

Literatur: Literatur wird im Seminar bekannt gegeben.

Gott nicht Gott sein lassen – Theologie der Sünde (VM 3a / TM 1b/2b)

Seminar, SWS: 2
Eberhardt, Kai-Ole

Mo wöchentl. 12:00 - 14:00 20.10.2025 - 31.01.2026 1211 - 307

Kommentar: Die christliche Rede von Sünde ist heute in weiten Kreisen unverständlich geworden. Ihre umgangssprachliche Banalisierung („Verkehrs-“ oder „Diätsünde“), die moralisierende Verkürzung und die Verknüpfung mit einer toxischen Sexualmoral, aber auch die Geschichte des kirchlichen Missbrauchs des Sündenbegriffs als Mittel der Machtausübung und Demütigung werfen die Frage auf, ob und wie man heute noch die Sünde ins Zentrum christlicher Rede des Verhältnisses von Mensch und Gott stellen kann. Hat der Würzburger Systematiker Klaas Huizing nicht recht, wenn er fordert: „Schluss mit Sünde!“? Aber verlöre das Christentum mit der Sünde nicht letztlich sein Zentrum? Das Seminar geht diesen Fragen nach, beginnt dazu mit klassischen theologiegeschichtlichen Perspektiven auf den Sündenbegriff (Augustin, Luther) und stellt dann verschiedene Entwürfe der Hamartiologie aus dem 20. und 21. Jahrhundert zur Diskussion.

Im Gespräch mit biblischen Perspektiven (TM 1a, WiSe 2025/26, Neumann) und religionspädagogischen Zugängen (TM 1c, SoSe 2026, Fuchs), die für den Modulabschluss ebenfalls belegt werden müssen, soll das Seminar so den Sündenbegriff verstehen und aktualisieren helfen.

Literatur: Literatur wird im Seminar bekannt gegeben.

VM 4-5: Kirchengeschichte/Religionspädagogik

Albert Schweitzer: Universelle Nächstenliebe und das koloniale Erbe (VM 4b / TM 3)

Seminar, SWS: 2
Noormann, Harry

Di wöchentl. 16:00 - 18:00 21.10.2025 - 31.01.2026 1502 - 109

Kommentar: Albert Schweitzer (1875–1965) ist einer der wenigen evangelischen „Heiligen“ des 20. Jahrhunderts. Zahlreiche Straßen, Schulen und Tagungshäuser tragen seinen Namen. Der Friedensnobelpreis 1952 für sein Engagement gegen Atomwaffen und für umfassende Abrüstung war der Höhepunkt von zahlreichen Auszeichnungen seit 1928. Er war ein bekannter Theologe und Musiker, bevor er als „Urwalddoktor“ seines Spitals in Lambarene/Gabun international berühmt wurde – im Zenit der deutschen Herrschaft über riesige Kolonialgebiete in Afrika, Ostasien und dem Südpazifik.

Schweitzers gelebte Symbiose von universaler Solidarität und kolonialer Denkweise hat das Afrikabild von Generationen hierzulande mitgeprägt. Seine pantheistische Ethik („Ehrfurcht vor dem Leben“) hat in der ökologischen Krise neue Beachtung gefunden.

Das Seminar möchte Differenz und Konvergenz zwischen Mission und (deutscher) Kolonialherrschaft in Afrika am exemplarischen Fall Albert Schweitzer untersuchen. Für Prüfungsleistungen ist sowohl ein biografischer als auch ein historiografischer Zugang möglich.

Literatur: Literatur wird im Seminar bekannt gegeben.

TM 7: Fachpraktikum (Master LBS)

TM 2: Schlüsselthemen in fachwissenschaftlicher und fachdidaktischer Vernetzung (Wahlpflicht)

Anthropologie (TM 1c/2c)

Seminar, SWS: 2
Fuchs, Monika E.

Di wöchentl. 14:00 - 16:00 21.10.2025 - 31.01.2026 1211 - 307

Kommentar Diese dritte Lehrveranstaltung des Moduls widmet sich dem Themenkomplex Anthropologie aus religionspädagogischer Perspektive. Die Veranstaltung baut auf den inhaltlichen Mikromodulen TM 1a/2a (Anthropologie in den Schriften der Bibel/Neumann) und TM 1b/2b (Anthropologie/Hofheinz) des Sommersemesters 2025 auf. Sie eignet sich **nicht** zum Parallelbesuch mit den Mikromodulen TM 1a/2a und TM 1b/2b zum Themenfeld „Sünde“, die im WiSe 2025/26 angeboten werden!

Bemerkung **Teilnahmevoraussetzung:**

Erfolgter Besuch der Mikromodule TM 1a/2a (Anthropologie in den Schriften der Bibel/ Neumann) und TM 1b/2b (Anthropologie/Hofheinz) mit entsprechendem Abschluss der Portfolio-Teile a und b.
Bitte stellen Sie sich auf umfangreichere Textlektüren ein.

Literatur Literatur wird im Seminar bekannt gegeben.

Gott nicht Gott sein lassen – Theologie der Sünde (VM 3a / TM 1b/2b)

Seminar, SWS: 2
Eberhardt, Kai-Ole

Mo wöchentl. 12:00 - 14:00 20.10.2025 - 31.01.2026 1211 - 307

Kommentar Die christliche Rede von Sünde ist heute in weiten Kreisen unverständlich geworden. Ihre umgangssprachliche Banalisierung („Verkehrs-“ oder „Diätsünde“), die moralisierende Verkürzung und die Verknüpfung mit einer toxischen Sexualmoral, aber auch die Geschichte des kirchlichen Missbrauchs des Sündenbegriffs als Mittel der Machtausübung und Demütigung werfen die Frage auf, ob und wie man heute noch die Sünde ins Zentrum christlicher Rede des Verhältnisses von Mensch und Gott stellen kann. Hat der Würzburger Systematiker Klaas Huizing nicht recht, wenn er fordert: „Schluss mit Sünde!“? Aber verlöre das Christentum mit der Sünde nicht letztlich sein Zentrum? Das Seminar geht diesen Fragen nach, beginnt dazu mit klassischen theologiegeschichtlichen Perspektiven auf den Sündenbegriff (Augustin, Luther) und stellt dann verschiedene Entwürfe der Hamartiologie aus dem 20. und 21. Jahrhundert zur Diskussion.

Im Gespräch mit biblischen Perspektiven (TM 1a, WiSe 2025/26, Neumann) und religionspädagogischen Zugängen (TM 1c, SoSe 2026, Fuchs), die für den Modulabschluss ebenfalls belegt werden müssen, soll das Seminar so den Sündenbegriff verstehen und aktualisieren helfen.

Literatur Literatur wird im Seminar bekannt gegeben.

Sünde in der Bibel (TM 1a/2a)

Seminar, SWS: 2
Neumann, Nils

Do wöchentl. 14:00 - 16:00 23.10.2025 - 31.01.2026 1211 - 307

Kommentar „Sünde“ ist ein prominenter theologischer Begriff. Viele Schriften des Alten und Neuen Testaments gebrauchen ihn häufig. Doch was genau ist mit „Sünde“ eigentlich gemeint? Wo genau liegt das Problem? Dieser Frage geht das Seminar nach. Anhand von ausgewählten Textabschnitten aus unterschiedlichen alt- und neutestamentlichen Schriften soll jeweils gezeigt werden, welche Vorstellungen sich in diesen Texten jeweils mit der Rede von der Sünde verbinden. Dieser Zugang macht die unterschiedlichen Schwerpunkte und die unterschiedlichen Zielsetzungen der biblischen Schriften transparent. Am Ende des Semesters lassen sich dann aber auch die wiederkehrenden Facetten und gesamt-biblischen Züge des Sünden-Begriffs erkennen und benennen.

Literatur Literatur wird im Seminar bekannt gegeben.

Masterarbeit

BM 0: Einführung

Bibelkunde: Altes Testament (BM 0b, Teil 1)

Seminar, SWS: 2
Neumann, Nils

Di wöchentl. 10:00 - 12:00 21.10.2025 - 31.01.2026 1502 - 003

Kommentar: Die Bibelkunde vermittelt Studierenden einen Überblick über den Aufbau der Bibel, über die Struktur der biblischen Schriften und Schriftengruppen, über wesentliche Inhalte der Schriften sowie über wichtige motivische und thematische Zusammenhänge zwischen den einzelnen Schriften. Zu den Schwerpunkten der alttestamentlichen Bibelkunde zählen der Pentateuch (insbes. Genesis, Exodus), die prophetischen Schriften (insbes. Jesaja) und die poetische Literatur (insbes. der Psalter).

Literatur: Literatur wird im Seminar bekannt gegeben.

Bibelkunde: Neues Testament (BM 0b, Teil 2)

Seminar, SWS: 2
Neumann, Nils

Do wöchentl. 12:00 - 14:00 23.10.2025 - 31.01.2026 1211 - 105

Kommentar: Die Bibelkunde vermittelt Studierenden einen Überblick über den Aufbau der Bibel, über die Struktur der biblischen Schriften und Schriftengruppen, über wesentliche Inhalte der Schriften sowie über wichtige motivische und thematische Zusammenhänge zwischen den einzelnen Schriften. Zu den Schwerpunkten der neutestamentlichen Bibelkunde zählen die synoptischen Evangelien (Matthäus, Markus, Lukas), die Paulusbriefe (insbes. Römerbrief und Korintherbriefe) und auch die johanneische Literatur (Johannesevangelium, Johannesbriefe und die Apokalypse).

Literatur: Literatur wird im Seminar bekannt gegeben.

BM 1: Altes Testament

BM 2: Neues Testament

Grundkurs Neues Testament 1 (BM 2a)

Seminar, SWS: 2
Neumann, Nils

Di wöchentl. 12:00 - 14:00 21.10.2025 - 31.01.2026 1502 - 003

Kommentar: Der Grundkurs Neues Testament knüpft an die Bibelkunde an und führt die dort erworbenen Kenntnisse weiter. Im ersten Teil des Grundkurses geht es zentral um die geschichtlichen Umstände, unter denen die neutestamentlichen Schriften entstanden sind. Die Lehrveranstaltung bietet Studierenden einen Einblick in die politische Geschichte Judäas und Galiläas im 1. Jh. n. Chr. sowie in die Entstehung des Frühchristentums bis zum Beginn des 2. Jh. Anhand exemplarischer Themenfelder wird dabei vertieft, inwieweit die neutestamentlichen Schriften in ihrer „Welt“ verankert sind. Im Mittelpunkt des Grundkurses steht aber der Erwerb von Wissen darüber, unter welchen konkreten Voraussetzungen und aufgrund welcher konkreten Problemstellungen die neutestamentlichen Schriften abgefasst worden sind.

Literatur: Literatur wird im Seminar bekannt gegeben.

Grundkurs Neues Testament 2 (BM 2b)

Seminar, SWS: 2
Neumann, Nils

Do wöchentl. 10:00 - 12:00 23.10.2025 - 31.01.2026 1211 - 105

Kommentar: Der Grundkurs Neues Testament knüpft an die Bibelkunde an und führt die dort erworbenen Kenntnisse weiter. Im zweiten Teil des Grundkurses geht es zentral um thematische Akzente der neutestamentlichen Schriften. Zunächst erwerben Studierende die Kenntnis wichtiger Auslegungsmethoden der diachronen und synchronen Exegese sowie die Fähigkeit, diese anzuwenden. Sodann erarbeiten sie sich auf dieser

Grundlage wichtige Grundthemen neutestamentlichen Denkens. Dabei stehen die paulinische Theologie sowie die Theologie der synoptischen Evangelien und die des Johannesevangeliums im Mittelpunkt.

Literatur: Literatur wird im Seminar bekannt gegeben.

BM 3: Systematische Theologie

BM 4: Kirchengeschichte

Grundkurs Ältere Geschichte des Christentums (BM 4a)

Seminar, SWS: 2
Detmers, Achim

Mo wöchentl. 12:00 - 14:00 20.10.2025 - 31.01.2026 1211 - 105

Kommentar: Der Grundkurs beschäftigt sich mit der Geschichte des Christentums von der Antike bis zum sog. „Spätmittelalter“. Der Kurs vermittelt ein Verständnis für die geschichtliche Entwicklung der kirchlichen und religiösen Traditionen und ermöglicht eine kritische Auseinandersetzung mit Fehlentwicklungen in Kirche und Theologie. Im Rahmen der Lehrveranstaltung werden darüber hinaus grundlegende Methoden des kirchengeschichtlichen Arbeitens vermittelt und anhand von ausgewählten Quellen eingeübt.

Literatur: Leppin, Volker: Geschichte der christlichen Kirchen: Von den Aposteln bis heute, München 2010.

Gutschera, Herbert/Maier, Joachim/Thierfelder, Jörg: Geschichte der Kirchen: Ein ökumenisches Sachbuch, Freiburg i. Br. 2006.

Grundkurs Neuere Geschichte des Christentums (BM 4b)

Seminar, SWS: 2
Niether, Hendrik

Do wöchentl. 08:00 - 10:00 23.10.2025 - 31.01.2026 1502 - 003

Kommentar: Dieser Grundkurs (BM 4b) ist als eine Hälfte einer 4-stündige Vorlesung (bestehend aus BM 4a und BM 4b) konzipiert und liefert eine Einführung in die Kirchengeschichte vom Beginn des Christentums an bis in die Gegenwart. In thematisch orientierten Längsschnitten werden in chronologischer Reihenfolge und ausgehend von der eigenen konfessionellen Identität sowie einer Klärung des Kirchengeschichtebegriffs thematische Zusammenhänge zu den einzelnen Epochen abgeschritten.

Literatur: Jammerthal, Tobias u. a.: Methodik der Kirchengeschichte. Ein Lehrbuch, Tübingen 2022.

Moeller, Bernd: Geschichte des Christentums in Grundzügen, Göttingen ^{10}2011.

Sommer, Wolfgang/Klahr, Detlef: Kirchengeschichtliches Repetitorium, Göttingen ^{5}2012.

Stegmann, Andreas/Deuschle, Matthias A./Wasmuth, Jennifer: Proseminar Kirchengeschichte. Einführung in die Methoden des wissenschaftlichen Arbeitens, Tübingen 2022.

BM 5: Religionspädagogik (Bachelor TE)

Grundkurs Geschichte der Religionspädagogik (BM 5a)

Seminar, SWS: 2
Fuchs, Monika E.

Di wöchentl. 08:00 - 10:00 21.10.2025 - 31.01.2026 1502 - 003

Kommentar: Modulteil BM 5a vermittelt grundlegende Kenntnisse über die Bedeutung und Entwicklung von Religionspädagogik als Wissenschaft sowie über religiöse Grundfragen, Grundbegriffe und Lernorte religiöser Bildung.

Das Gesamtmodul BM 5 bildet die fachliche Grundlage für die darauf aufbauenden Module VM 5 (Vertiefung), TM 1c/2c (Vernetzung mit der Fachwissenschaft), TM 6 (intra-/interreligiöser Dialog) sowie TM 5, 7 und 8 (Handlungspraxis).

Literatur Kropac, Ulrich/Riegel, Ulrich (Hg.): Handbuch Religionsdidaktik, Stuttgart 2021.

Schröder, Bernd: Religionspädagogik, Tübingen [2]2021.

Grundkurs Religionspädagogik und Religionsunterricht (BM 5b)

Seminar, SWS: 2
Fuchs, Monika E.

Mi wöchentl. 08:00 - 10:00 22.10.2025 - 31.01.2026 1502 - 003

Kommentar Modulteil BM 5b vermittelt grundlegende Kenntnisse über den Lernort Schule, über Voraussetzungen und Ausgangsbedingungen religiöser Bildungsprozesse Lehrender und Lernender sowie über die geltende Rechtslage.

Das Gesamtmodul BM5 bildet die fachliche Grundlage für die darauf aufbauenden Module VM 5 (Vertiefung), TM 1c/2c (Vernetzung mit der Fachwissenschaft), TM 6 (Intra-/Interreligiöser Dialog) sowie TM 5, 7 und 8 (Handlungspraxis).

Literatur Kropac, Ulrich/Riegel, Ulrich (Hg.): Handbuch Religionsdidaktik, Stuttgart 2021.

Schröder, Bernd: Religionspädagogik, Tübingen [2]2021.

VM 3: Systematische Theologie (LBS-Sprint)

Gott nicht Gott sein lassen – Theologie der Sünde (VM 3a / TM 1b/2b)

Seminar, SWS: 2
Eberhardt, Kai-Ole

Mo wöchentl. 12:00 - 14:00 20.10.2025 - 31.01.2026 1211 - 307

Kommentar Die christliche Rede von Sünde ist heute in weiten Kreisen unverständlich geworden. Ihre umgangssprachliche Banalisierung („Verkehrs-“ oder „Diätsünde“), die moralisierende Verkürzung und die Verknüpfung mit einer toxischen Sexualmoral, aber auch die Geschichte des kirchlichen Missbrauchs des Sündenbegriffs als Mittel der Machtausübung und Demütigung werfen die Frage auf, ob und wie man heute noch die Sünde ins Zentrum christlicher Rede des Verhältnisses von Mensch und Gott stellen kann. Hat der Würzburger Systematiker Klaas Huizing nicht recht, wenn er fordert: „Schluss mit Sünde!“? Aber verlöre das Christentum mit der Sünde nicht letztlich sein Zentrum? Das Seminar geht diesen Fragen nach, beginnt dazu mit klassischen theologiegeschichtlichen Perspektiven auf den Sündenbegriff (Augustin, Luther) und stellt dann verschiedene Entwürfe der Hamartiologie aus dem 20. und 21. Jahrhundert zur Diskussion.

Im Gespräch mit biblischen Perspektiven (TM 1a, WiSe 2025/26, Neumann) und religionspädagogischen Zugängen (TM 1c, SoSe 2026, Fuchs), die für den Modulabschluss ebenfalls belegt werden müssen, soll das Seminar so den Sündenbegriff verstehen und aktualisieren helfen.

Literatur Literatur wird im Seminar bekannt gegeben.

TM 7: Fachpraktikum und Religionspädagogik (LBS-Sprint)

BM 0: Einführung

Bibelkunde: Altes Testament (BM 0b, Teil 1)

Seminar, SWS: 2
Neumann, Nils

Di wöchentl. 10:00 - 12:00 21.10.2025 - 31.01.2026 1502 - 003

Kommentar Die Bibelkunde vermittelt Studierenden einen Überblick über den Aufbau der Bibel, über die Struktur der biblischen Schriften und Schriftengruppen, über wesentliche Inhalte der Schriften sowie über wichtige motivische und thematische Zusammenhänge zwischen den einzelnen Schriften. Zu den Schwerpunkten der alttestamentlichen Bibelkunde zählen der Pentateuch (insbes. Genesis, Exodus), die prophetischen Schriften (insbes. Jesaja) und die poetische Literatur (insbes. der Psalter).

Literatur Literatur wird im Seminar bekannt gegeben.

Bibelkunde: Neues Testament (BM 0b, Teil 2)

Seminar, SWS: 2
Neumann, Nils

Do wöchentl. 12:00 - 14:00 23.10.2025 - 31.01.2026 1211 - 105

Kommentar Die Bibelkunde vermittelt Studierenden einen Überblick über den Aufbau der Bibel, über die Struktur der biblischen Schriften und Schriftengruppen, über wesentliche Inhalte der Schriften sowie über wichtige motivische und thematische Zusammenhänge zwischen den einzelnen Schriften. Zu den Schwerpunkten der neutestamentlichen Bibelkunde zählen die synoptischen Evangelien (Matthäus, Markus, Lukas), die Paulusbriefe (insbes. Römerbrief und Korintherbriefe) und auch die johanneische Literatur (Johannesevangelium, Johannesbriefe und die Apokalypse).

Literatur Literatur wird im Seminar bekannt gegeben.

BM 1: Altes Testament

BM 2: Neues Testament

Grundkurs Neues Testament 1 (BM 2a)

Seminar, SWS: 2
Neumann, Nils

Di wöchentl. 12:00 - 14:00 21.10.2025 - 31.01.2026 1502 - 003

Kommentar Der Grundkurs Neues Testament knüpft an die Bibelkunde an und führt die dort erworbenen Kenntnisse weiter. Im ersten Teil des Grundkurses geht es zentral um die geschichtlichen Umstände, unter denen die neutestamentlichen Schriften entstanden sind. Die Lehrveranstaltung bietet Studierenden einen Einblick in die politische Geschichte Judäas und Galiläas im 1. Jh. n. Chr. sowie in die Entstehung des Frühchristentums bis zum Beginn des 2. Jh. Anhand exemplarischer Themenfelder wird dabei vertieft, inwieweit die neutestamentlichen Schriften in ihrer „Welt“ verankert sind. Im Mittelpunkt des Grundkurses steht aber der Erwerb von Wissen darüber, unter welchen konkreten Voraussetzungen und aufgrund welcher konkreten Problemstellungen die neutestamentlichen Schriften abgefasst worden sind.

Literatur Literatur wird im Seminar bekannt gegeben.

Grundkurs Neues Testament 2 (BM 2b)

Seminar, SWS: 2
Neumann, Nils

Do wöchentl. 10:00 - 12:00 23.10.2025 - 31.01.2026 1211 - 105

Kommentar Der Grundkurs Neues Testament knüpft an die Bibelkunde an und führt die dort erworbenen Kenntnisse weiter. Im zweiten Teil des Grundkurses geht es zentral um thematische Akzente der neutestamentlichen Schriften. Zunächst erwerben Studierende die Kenntnis wichtiger Auslegungsmethoden der diachronen und synchronen Exegese sowie die Fähigkeit, diese anzuwenden. Sodann erarbeiten sie sich auf dieser Grundlage wichtige Grundthemen neutestamentlichen Denkens. Dabei stehen die paulinische Theologie sowie die Theologie der synoptischen Evangelien und die des Johannesevangeliums im Mittelpunkt.

Literatur Literatur wird im Seminar bekannt gegeben.

BM 3: Systematische Theologie

BM 4: Kirchengeschichte

Grundkurs Ältere Geschichte des Christentums (BM 4a)

Seminar, SWS: 2
Detmers, Achim

Mo wöchentl. 12:00 - 14:00 20.10.2025 - 31.01.2026 1211 - 105

Kommentar: Der Grundkurs beschäftigt sich mit der Geschichte des Christentums von der Antike bis zum sog. „Spätmittelalter“. Der Kurs vermittelt ein Verständnis für die geschichtliche Entwicklung der kirchlichen und religiösen Traditionen und ermöglicht eine kritische Auseinandersetzung mit Fehlentwicklungen in Kirche und Theologie. Im Rahmen der Lehrveranstaltung werden darüber hinaus grundlegende Methoden des kirchengeschichtlichen Arbeitens vermittelt und anhand von ausgewählten Quellen eingeübt.

Literatur: Leppin, Volker: Geschichte der christlichen Kirchen: Von den Aposteln bis heute, München 2010.

Gutschera, Herbert/Maier, Joachim/Thierfelder, Jörg: Geschichte der Kirchen: Ein ökumenisches Sachbuch, Freiburg i. Br. 2006.

Grundkurs Neuere Geschichte des Christentums (BM 4b)

Seminar, SWS: 2
Niether, Hendrik

Do wöchentl. 08:00 - 10:00 23.10.2025 - 31.01.2026 1502 - 003

Kommentar: Dieser Grundkurs (BM 4b) ist als eine Hälfte einer 4-stündige Vorlesung (bestehend aus BM 4a und BM 4b) konzipiert und liefert eine Einführung in die Kirchengeschichte vom Beginn des Christentums an bis in die Gegenwart. In thematisch orientierten Längsschnitten werden in chronologischer Reihenfolge und ausgehend von der eigenen konfessionellen Identität sowie einer Klärung des Kirchengeschichtebegriffs thematische Zusammenhänge zu den einzelnen Epochen abgeschritten.

Literatur: Jammerthal, Tobias u. a.: Methodik der Kirchengeschichte. Ein Lehrbuch, Tübingen 2022.

Moeller, Bernd: Geschichte des Christentums in Grundzügen, Göttingen ^{10}2011.

Sommer, Wolfgang/Klahr, Detlef: Kirchengeschichtliches Repetitorium, Göttingen ^{5}2012.

Stegmann, Andreas/Deuschle, Matthias A./Wasmuth, Jennifer: Proseminar Kirchengeschichte. Einführung in die Methoden des wissenschaftlichen Arbeitens, Tübingen 2022.

BM 5: Religionspädagogik

Grundkurs Geschichte der Religionspädagogik (BM 5a)

Seminar, SWS: 2
Fuchs, Monika E.

Di wöchentl. 08:00 - 10:00 21.10.2025 - 31.01.2026 1502 - 003

Kommentar: Modulteil BM 5a vermittelt grundlegende Kenntnisse über die Bedeutung und Entwicklung von Religionspädagogik als Wissenschaft sowie über religiöse Grundfragen, Grundbegriffe und Lernorte religiöser Bildung.

Das Gesamtmodul BM 5 bildet die fachliche Grundlage für die darauf aufbauenden Module VM 5 (Vertiefung), TM 1c/2c (Vernetzung mit der Fachwissenschaft), TM 6 (intra-/interreligiöser Dialog) sowie TM 5, 7 und 8 (Handlungspraxis).

Literatur: Kropac, Ulrich/Riegel, Ulrich (Hg.): Handbuch Religionsdidaktik, Stuttgart 2021.

Schröder, Bernd: Religionspädagogik, Tübingen [2]2021.

Grundkurs Religionspädagogik und Religionsunterricht (BM 5b)

Seminar, SWS: 2
Fuchs, Monika E.

Mi wöchentl. 08:00 - 10:00 22.10.2025 - 31.01.2026 1502 - 003

Kommentar: Modulteil BM 5b vermittelt grundlegende Kenntnisse über den Lernort Schule, über Voraussetzungen und Ausgangsbedingungen religiöser Bildungsprozesse Lehrender und Lernender sowie über die geltende Rechtslage.

Das Gesamtmodul BM5 bildet die fachliche Grundlage für die darauf aufbauenden Module VM 5 (Vertiefung), TM 1c/2c (Vernetzung mit der Fachwissenschaft), TM 6 (Intra-/Interreligiöser Dialog) sowie TM 5, 7 und 8 (Handlungspraxis).

Literatur: Kropac, Ulrich/Riegel, Ulrich (Hg.): Handbuch Religionsdidaktik, Stuttgart 2021.

Schröder, Bernd: Religionspädagogik, Tübingen [2]2021.

VM 1-3: Biblische Theologie/Systematische Theologie

Abraham: Vater des Glaubens – Vater der Religionen (VM 1 / TM 3)

Seminar, SWS: 2
Grünwaldt, Klaus

Mi wöchentl. 10:00 - 12:00 22.10.2025 - 31.01.2026 1502 - 109

Kommentar: Mit den Erzählungen von Abraham (1. Mose 11,27–25,11) beginnen in der Hebräischen Bibel die Vätergeschichten. Als erster der Väter gilt Abraham gleichsam als der Urvater der Israeliten. Mögen auch die geschichtlichen Hintergründe der Person bzw. der Überlieferung von Abraham dunkel oder umstritten sein, so steht er immerhin für viele theologisch höchst bedeutsame Themen, z. B. die Verheißung (1. Mose 12,1–3), den Bund (1. Mose 15; 17), den Glauben (1. Mose 15,6), die Beschneidung als Bundeszeichen (1. Mose 17). Abraham ringt mit Gott um die Verschonung Sodoms um einiger Gerechter willen (1. Mose 18). Aber auch eine der dunkelsten Geschichten des Alten Testaments findet sich hier: die von Gott verhinderte Opferung Isaaks (1. Mose 22).

Angesichts solch tiefsinniger Überlieferungen ist es nicht verwunderlich, dass auch die beiden anderen monotheistischen Religionen, nämlich das Christentum und der Islam – hier heißt er Ibrahim – den biblischen Urvater in ihrer Ursprungsüberlieferung verzeichnet haben, so dass man von den drei genannten auch als den „abrahamitischen Religionen“ spricht.

Das Seminar behandelt die Überlieferung, aber auch die Nachgeschichte Abrahams und führt dabei in das wissenschaftliche Arbeiten mit der Hebräischen Bibel (dem AT) ein.

Literatur: Zur Anschaffung empfohlen:

Köckert, Matthias: Abraham: Ahnvater – Vorbild – Kultstifter, Biblische Gestalten 31, Leipzig 2017 (ISBN: 978-3-374-04764-2 | neu 24€).

Weitere Literatur wird im Seminar bekannt gegeben.

Apokalyptische Texte in der Bibel und ihrer Welt (VM 1/2 / TM 3)

Seminar, SWS: 2
Neumann, Nils

Di wöchentl. 14:00 - 16:00 21.10.2025 - 31.01.2026 1502 - 109

Kommentar: Als „Mutter aller christlichen Theologie“ bezeichnet Ernst Käsemann die Apokalyptik in der Mitte des 20. Jahrhunderts. Auch wenn er die Bedeutung dieser Weltdeutung damit vielleicht etwas überbetont, ist ihm sicher darin zuzustimmen, dass apokalyptisches Denken einen ganz wesentlichen Anteil an der Ausprägung und Entwicklung antiker jüdischer und insbesondere christlicher Theologie hat. Diese Ausprägungen und

Entwicklungen sollen in der Lehrveranstaltung „Apokalyptische Texte“ nachvollzogen und überprüft werden. In jeder Sitzung steht ein apokalyptischer Text bzw. eine apokalyptische Schrift im Mittelpunkt – von der Hebräischen Bibel und dem antiken Judentum über das Neue Testament und Frühchristentum bis in die Alte Kirche hinein. Es kommen kanonische und außerkanonische Texte zur Sprache, wie etwa apokalyptische Passagen aus Daniel und Sacharja, aus der Synoptischen Apokalypse und der Apostellehre, die Johannesoffenbarung, die Himmelfahrt Jesajas und die Apokalypse des Petrus.

Literatur: Literatur wird im Seminar bekannt gegeben.

Die biblische Urgeschichte (Gen 1–11) (VM 1 / TM 3)

Seminar, SWS: 2
Johannsen, Friedrich

Do wöchentl. 14:00 - 16:00 23.10.2025 - 31.01.2026 1502 - 109

Kommentar: Die Kapitel 1–11 der Genesis haben nach mehrheitlicher Ansicht der Alttestamentler ihren Ursprung in zwei Sammelwerken aus den 6. und 5. vorchristlichen Jahrhunderten. Sie wurden dann bis zur Kanonisierung redaktionell fortgeschrieben. Die dort behandelten Themen wie Schöpfung, Vertreibung aus dem Paradies, Brudermord, Flutgeschichte und Turmbau haben die Kultur- und Religionsgeschichte geprägt.
Im Seminar sollen die Texte unter historisch-kritischen und literaturtheoretischen Aspekten untersucht werden. Daneben wird auch die Wirkungsgeschichte dieser Texte thematisiert.

Literatur: Johannsen, Friedrich/Neumann, Nils: Alttestamentliches Arbeitsbuch. Für Studium und Schule, Stuttgart ^{5}2019.

Weitere Literatur wird im Seminar bekannt gegeben.

Glaube, Liebe, Hoffnung: Der Mensch und sein Gott im Neuen Testament (VM 2 / TM 3)

Seminar, SWS: 2
Kassner, Anna-Lena

Mo wöchentl. 10:00 - 12:00 20.10.2025 - 31.01.2026 1211 - 307

Kommentar: Im Fokus des Seminars stehen die Begriffe Glaube, Liebe und Hoffnung als grundlegende Dimensionen christlichen Lebens sowie der Gottesbeziehung. Anhand ausgewählter biblischer Texte aus den Evangelien, der Briefliteratur sowie der Offenbarung werden die verschiedenen Facetten der Begriffe untersucht und im Kontext der antiken Welt sowie der frühen christlichen Theologie interpretiert. Es werden die anthropologischen und ethischen Implikationen dieser Themen diskutiert und ihr Einfluss auf das heutige Verständnis christlicher Existenz reflektiert. Methodisch wird auf eine Kombination aus Textarbeit, Diskussionen und theologischen Reflexionen gesetzt, um die exegetische und theologische Kompetenz der Studierenden zu fördern.

Literatur: Literatur wird im Seminar bekannt gegeben.

Gott nicht Gott sein lassen – Theologie der Sünde (VM 3a / TM 1b/2b)

Seminar, SWS: 2
Eberhardt, Kai-Ole

Mo wöchentl. 12:00 - 14:00 20.10.2025 - 31.01.2026 1211 - 307

Kommentar: Die christliche Rede von Sünde ist heute in weiten Kreisen unverständlich geworden. Ihre umgangssprachliche Banalisierung („Verkehrs-“ oder „Diätsünde“), die moralisierende Verkürzung und die Verknüpfung mit einer toxischen Sexualmoral, aber auch die Geschichte des kirchlichen Missbrauchs des Sündenbegriffs als Mittel der Machtausübung und Demütigung werfen die Frage auf, ob und wie man heute noch die Sünde ins Zentrum christlicher Rede des Verhältnisses von Mensch und Gott stellen kann. Hat der Würzburger Systematiker Klaas Huizing nicht recht, wenn er fordert: „Schluss mit Sünde!“? Aber verlöre das Christentum mit der Sünde nicht letztlich sein Zentrum? Das Seminar geht diesen Fragen nach, beginnt dazu mit klassischen

theologiegeschichtlichen Perspektiven auf den Sündenbegriff (Augustin, Luther) und stellt dann verschiedene Entwürfe der Hamartiologie aus dem 20. und 21. Jahrhundert zur Diskussion.

Im Gespräch mit biblischen Perspektiven (TM 1a, WiSe 2025/26, Neumann) und religionspädagogischen Zugängen (TM 1c, SoSe 2026, Fuchs), die für den Modulabschluss ebenfalls belegt werden müssen, soll das Seminar so den Sündenbegriff verstehen und aktualisieren helfen.

Literatur: Literatur wird im Seminar bekannt gegeben.

VM 4-5: Kirchengeschichte/Religionspädagogik

Albert Schweitzer: Universelle Nächstenliebe und das koloniale Erbe (VM 4b / TM 3)

Seminar, SWS: 2
Noormann, Harry

Di wöchentl. 16:00 - 18:00 21.10.2025 - 31.01.2026 1502 - 109

Kommentar: Albert Schweitzer (1875–1965) ist einer der wenigen evangelischen „Heiligen“ des 20. Jahrhunderts. Zahlreiche Straßen, Schulen und Tagungshäuser tragen seinen Namen. Der Friedensnobelpreis 1952 für sein Engagement gegen Atomwaffen und für umfassende Abrüstung war der Höhepunkt von zahlreichen Auszeichnungen seit 1928. Er war ein bekannter Theologe und Musiker, bevor er als „Urwalddoktor“ seines Spitals in Lambarene/Gabun international berühmt wurde – im Zenit der deutschen Herrschaft über riesige Kolonialgebiete in Afrika, Ostasien und dem Südpazifik.

Schweitzers gelebte Symbiose von universaler Solidarität und kolonialer Denkweise hat das Afrikabild von Generationen hierzulande mitgeprägt. Seine pantheistische Ethik („Ehrfurcht vor dem Leben“) hat in der ökologischen Krise neue Beachtung gefunden.

Das Seminar möchte Differenz und Konvergenz zwischen Mission und (deutscher) Kolonialherrschaft in Afrika am exemplarischen Fall Albert Schweitzer untersuchen. Für Prüfungsleistungen ist sowohl ein biografischer als auch ein historiografischer Zugang möglich.

Literatur: Literatur wird im Seminar bekannt gegeben.

TM1: Schlüsselthemen in fachwissenschaftlicher und fachdidaktischer Vernetzung

Anthropologie (TM 1c/2c)

Seminar, SWS: 2
Fuchs, Monika E.

Di wöchentl. 14:00 - 16:00 21.10.2025 - 31.01.2026 1211 - 307

Kommentar: Diese dritte Lehrveranstaltung des Moduls widmet sich dem Themenkomplex Anthropologie aus religionspädagogischer Perspektive. Die Veranstaltung baut auf den inhaltlichen Mikromodulen TM 1a/2a (Anthropologie in den Schriften der Bibel/Neumann) und TM 1b/2b (Anthropologie/Hofheinz) des Sommersemesters 2025 auf. Sie eignet sich **nicht** zum Parallelbesuch mit den Mikromodulen TM 1a/2a und TM 1b/2b zum Themenfeld „Sünde“, die im WiSe 2025/26 angeboten werden!

Bemerkung: **Teilnahmevoraussetzung:**

Erfolgter Besuch der Mikromodule TM 1a/2a (Anthropologie in den Schriften der Bibel/ Neumann) und TM 1b/2b (Anthropologie/Hofheinz) mit entsprechendem Abschluss der Portfolio-Teile a und b.
Bitte stellen Sie sich auf umfangreichere Textlektüren ein.

Literatur: Literatur wird im Seminar bekannt gegeben.

Gott nicht Gott sein lassen – Theologie der Sünde (VM 3a / TM 1b/2b)

Seminar, SWS: 2
Eberhardt, Kai-Ole

Mo wöchentl. 12:00 - 14:00 20.10.2025 - 31.01.2026 1211 - 307

Kommentar: Die christliche Rede von Sünde ist heute in weiten Kreisen unverständlich geworden. Ihre umgangssprachliche Banalisierung („Verkehrs-“ oder „Diätsünde“), die moralisierende Verkürzung und die Verknüpfung mit einer toxischen Sexualmoral, aber auch die Geschichte des kirchlichen Missbrauchs des Sündenbegriffs als Mittel der Machtausübung und Demütigung werfen die Frage auf, ob und wie man heute noch die Sünde ins Zentrum christlicher Rede des Verhältnisses von Mensch und Gott stellen kann. Hat der Würzburger Systematiker Klaas Huizing nicht recht, wenn er fordert: „Schluss mit Sünde!“? Aber verlöre das Christentum mit der Sünde nicht letztlich sein Zentrum? Das Seminar geht diesen Fragen nach, beginnt dazu mit klassischen theologiegeschichtlichen Perspektiven auf den Sündenbegriff (Augustin, Luther) und stellt dann verschiedene Entwürfe der Hamartiologie aus dem 20. und 21. Jahrhundert zur Diskussion.

Im Gespräch mit biblischen Perspektiven (TM 1a, WiSe 2025/26, Neumann) und religionspädagogischen Zugängen (TM 1c, SoSe 2026, Fuchs), die für den Modulabschluss ebenfalls belegt werden müssen, soll das Seminar so den Sündenbegriff verstehen und aktualisieren helfen.

Literatur: Literatur wird im Seminar bekannt gegeben.

Sünde in der Bibel (TM 1a/2a)

Seminar, SWS: 2
Neumann, Nils

Do wöchentl. 14:00 - 16:00 23.10.2025 - 31.01.2026 1211 - 307

Kommentar: „Sünde“ ist ein prominenter theologischer Begriff. Viele Schriften des Alten und Neuen Testaments gebrauchen ihn häufig. Doch was genau ist mit „Sünde“ eigentlich gemeint? Wo genau liegt das Problem? Dieser Frage geht das Seminar nach. Anhand von ausgewählten Textabschnitten aus unterschiedlichen alt- und neutestamentlichen Schriften soll jeweils gezeigt werden, welche Vorstellungen sich in diesen Texten jeweils mit der Rede von der Sünde verbinden. Dieser Zugang macht die unterschiedlichen Schwerpunkte und die unterschiedlichen Zielsetzungen der biblischen Schriften transparent. Am Ende des Semesters lassen sich dann aber auch die wiederkehrenden Facetten und gesamt-biblischen Züge des Sünden-Begriffs erkennen und benennen.

Literatur: Literatur wird im Seminar bekannt gegeben.

VM 1-2: Biblische Theologie

Abraham: Vater des Glaubens – Vater der Religionen (VM 1 / TM 3)

Seminar, SWS: 2
Grünwaldt, Klaus

Mi wöchentl. 10:00 - 12:00 22.10.2025 - 31.01.2026 1502 - 109

Kommentar: Mit den Erzählungen von Abraham (1. Mose 11,27–25,11) beginnen in der Hebräischen Bibel die Vätergeschichten. Als erster der Väter gilt Abraham gleichsam als der Urvater der Israeliten. Mögen auch die geschichtlichen Hintergründe der Person bzw. der Überlieferung von Abraham dunkel oder umstritten sein, so steht er immerhin für viele theologisch höchst bedeutsame Themen, z. B. die Verheißung (1. Mose 12,1–3), den Bund (1. Mose 15; 17), den Glauben (1. Mose 15,6), die Beschneidung als Bundeszeichen (1. Mose 17). Abraham ringt mit Gott um die Verschonung Sodoms um einiger Gerechter willen (1. Mose 18). Aber auch eine der dunkelsten Geschichten des Alten Testaments findet sich hier: die von Gott verhinderte Opferung Isaaks (1. Mose 22).

Angesichts solch tiefsinniger Überlieferungen ist es nicht verwunderlich, dass auch die beiden anderen monotheistischen Religionen, nämlich das Christentum und der Islam – hier heißt er Ibrahim – den biblischen Urvater in ihrer Ursprungsüberlieferung verzeichnet haben, so dass man von den drei genannten auch als den „abrahamitischen Religionen“ spricht.

Das Seminar behandelt die Überlieferung, aber auch die Nachgeschichte Abrahams und führt dabei in das wissenschaftliche Arbeiten mit der Hebräischen Bibel (dem AT) ein.

Literatur: Zur Anschaffung empfohlen:

Köckert, Matthias: Abraham: Ahnvater – Vorbild – Kultstifter, Biblische Gestalten 31, Leipzig 2017 (ISBN: 978-3-374-04764-2 | neu 24€).

Weitere Literatur wird im Seminar bekannt gegeben.

Apokalyptische Texte in der Bibel und ihrer Welt (VM 1/2 / TM 3)

Seminar, SWS: 2
Neumann, Nils

Di wöchentl. 14:00 - 16:00 21.10.2025 - 31.01.2026 1502 - 109

Kommentar: Als „Mutter aller christlichen Theologie“ bezeichnet Ernst Käsemann die Apokalyptik in der Mitte des 20. Jahrhunderts. Auch wenn er die Bedeutung dieser Weltdeutung damit vielleicht etwas überbetont, ist ihm sicher darin zuzustimmen, dass apokalyptisches Denken einen ganz wesentlichen Anteil an der Ausprägung und Entwicklung antiker jüdischer und insbesondere christlicher Theologie hat. Diese Ausprägungen und Entwicklungen sollen in der Lehrveranstaltung „Apokalyptische Texte“ nachvollzogen und überprüft werden. In jeder Sitzung steht ein apokalyptischer Text bzw. eine apokalyptische Schrift im Mittelpunkt – von der Hebräischen Bibel und dem antiken Judentum über das Neue Testament und Frühchristentum bis in die Alte Kirche hinein. Es kommen kanonische und außerkanonische Texte zur Sprache, wie etwa apokalyptische Passagen aus Daniel und Sacharja, aus der Synoptischen Apokalypse und der Apostellehre, die Johannesoffenbarung, die Himmelfahrt Jesajas und die Apokalypse des Petrus.

Literatur: Literatur wird im Seminar bekannt gegeben.

Die biblische Urgeschichte (Gen 1–11) (VM 1 / TM 3)

Seminar, SWS: 2
Johannsen, Friedrich

Do wöchentl. 14:00 - 16:00 23.10.2025 - 31.01.2026 1502 - 109

Kommentar: Die Kapitel 1–11 der Genesis haben nach mehrheitlicher Ansicht der Alttestamentler ihren Ursprung in zwei Sammelwerken aus den 6. und 5. vorchristlichen Jahrhunderten. Sie wurden dann bis zur Kanonisierung redaktionell fortgeschrieben. Die dort behandelten Themen wie Schöpfung, Vertreibung aus dem Paradies, Brudermord, Flutgeschichte und Turmbau haben die Kultur- und Religionsgeschichte geprägt.
Im Seminar sollen die Texte unter historisch-kritischen und literaturtheoretischen Aspekten untersucht werden. Daneben wird auch die Wirkungsgeschichte dieser Texte thematisiert.

Literatur: Johannsen, Friedrich/Neumann, Nils: Alttestamentliches Arbeitsbuch. Für Studium und Schule, Stuttgart ^{5}2019.

Weitere Literatur wird im Seminar bekannt gegeben.

Glaube, Liebe, Hoffnung: Der Mensch und sein Gott im Neuen Testament (VM 2 / TM 3)

Seminar, SWS: 2
Kassner, Anna-Lena

Mo wöchentl. 10:00 - 12:00 20.10.2025 - 31.01.2026 1211 - 307

Kommentar: Im Fokus des Seminars stehen die Begriffe Glaube, Liebe und Hoffnung als grundlegende Dimensionen christlichen Lebens sowie der Gottesbeziehung. Anhand ausgewählter biblischer Texte aus den Evangelien, der Briefliteratur sowie der Offenbarung werden die verschiedenen Facetten der Begriffe untersucht und im Kontext der antiken Welt sowie der frühen christlichen Theologie interpretiert. Es werden die anthropologischen und ethischen Implikationen dieser Themen diskutiert und ihr Einfluss auf das heutige Verständnis christlicher Existenz reflektiert. Methodisch wird auf eine

Kombination aus Textarbeit, Diskussionen und theologischen Reflexionen gesetzt, um die exegetische und theologische Kompetenz der Studierenden zu fördern.

Literatur: Literatur wird im Seminar bekannt gegeben.

VM 3: Systematische Theologie

Gott nicht Gott sein lassen – Theologie der Sünde (VM 3a / TM 1b/2b)

Seminar, SWS: 2
Eberhardt, Kai-Ole

Mo wöchentl. 12:00 - 14:00 20.10.2025 - 31.01.2026 1211 - 307

Kommentar: Die christliche Rede von Sünde ist heute in weiten Kreisen unverständlich geworden. Ihre umgangssprachliche Banalisierung („Verkehrs-“ oder „Diätsünde“), die moralisierende Verkürzung und die Verknüpfung mit einer toxischen Sexualmoral, aber auch die Geschichte des kirchlichen Missbrauchs des Sündenbegriffs als Mittel der Machtausübung und Demütigung werfen die Frage auf, ob und wie man heute noch die Sünde ins Zentrum christlicher Rede des Verhältnisses von Mensch und Gott stellen kann. Hat der Würzburger Systematiker Klaas Huizing nicht recht, wenn er fordert: „Schluss mit Sünde!“? Aber verlöre das Christentum mit der Sünde nicht letztlich sein Zentrum? Das Seminar geht diesen Fragen nach, beginnt dazu mit klassischen theologiegeschichtlichen Perspektiven auf den Sündenbegriff (Augustin, Luther) und stellt dann verschiedene Entwürfe der Hamartiologie aus dem 20. und 21. Jahrhundert zur Diskussion.

Im Gespräch mit biblischen Perspektiven (TM 1a, WiSe 2025/26, Neumann) und religionspädagogischen Zugängen (TM 1c, SoSe 2026, Fuchs), die für den Modulabschluss ebenfalls belegt werden müssen, soll das Seminar so den Sündenbegriff verstehen und aktualisieren helfen.

Literatur: Literatur wird im Seminar bekannt gegeben.

VM 4: Kirchengeschichte

Albert Schweitzer: Universelle Nächstenliebe und das koloniale Erbe (VM 4b / TM 3)

Seminar, SWS: 2
Noormann, Harry

Di wöchentl. 16:00 - 18:00 21.10.2025 - 31.01.2026 1502 - 109

Kommentar: Albert Schweitzer (1875–1965) ist einer der wenigen evangelischen „Heiligen“ des 20. Jahrhunderts. Zahlreiche Straßen, Schulen und Tagungshäuser tragen seinen Namen. Der Friedensnobelpreis 1952 für sein Engagement gegen Atomwaffen und für umfassende Abrüstung war der Höhepunkt von zahlreichen Auszeichnungen seit 1928. Er war ein bekannter Theologe und Musiker, bevor er als „Urwalddoktor“ seines Spitals in Lambarene/Gabun international berühmt wurde – im Zenit der deutschen Herrschaft über riesige Kolonialgebiete in Afrika, Ostasien und dem Südpazifik.

Schweitzers gelebte Symbiose von universaler Solidarität und kolonialer Denkweise hat das Afrikabild von Generationen hierzulande mitgeprägt. Seine pantheistische Ethik („Ehrfurcht vor dem Leben“) hat in der ökologischen Krise neue Beachtung gefunden.

Das Seminar möchte Differenz und Konvergenz zwischen Mission und (deutscher) Kolonialherrschaft in Afrika am exemplarischen Fall Albert Schweitzer untersuchen. Für Prüfungsleistungen ist sowohl ein biografischer als auch ein historiografischer Zugang möglich.

Literatur: Literatur wird im Seminar bekannt gegeben.

VM 5: Religionspädagogik

TM 7: Fachpraktikum (Master LSo)

Vorbereitung auf das Fachpraktikum für das Lehramt Sonderpädagogik (TM 7a)

Seminar, SWS: 2
Grieß, Cathleen

Mi Einzel 16:00 - 18:00 29.10.2025 - 29.10.2025 1502 - 109

Kommentar: Eine der wesentlichen Grundlagen des Seminars bildet die Klärung der spezifischen Erwartungen und persönlichen Zielsetzungen der Studierenden. Angeboten werden u. a. die Erprobung von Unterrichtsplanung hinsichtlich der fachspezifischen didaktischen und methodischen Fragestellungen, die Analyse und Reflexion von (Religions-)Unterricht ebenso wie der Umgang mit den schulformspezifischen curricularen Vorgaben und die Erarbeitung konkreter Unterrichtseinheiten/-stunden. Unter Berücksichtigung der verschiedenen Schulformen, in denen die einzelnen Praktika voraussichtlich absolviert werden, sollen auch die organisatorischen Rahmenbedingungen, Kennzeichen und Funktionen des RU in der Schule reflektiert werden.

Bemerkung: Die Veranstaltung wird in Absprache mit den Studierenden blockweise an 3–4 Terminen durchgeführt. Die entsprechenden Blocktermine werden in der ersten Sitzung am Mittwoch, d. 29.10.2025 gemeinsam festgelegt.

Literatur: Literatur wird im Seminar bekannt gegeben.

TM 8: Sonderpädagogik

Masterarbeit

BM 0: Einführung

Bibelkunde: Altes Testament (BM 0b, Teil 1)

Seminar, SWS: 2
Neumann, Nils

Di wöchentl. 10:00 - 12:00 21.10.2025 - 31.01.2026 1502 - 003

Kommentar: Die Bibelkunde vermittelt Studierenden einen Überblick über den Aufbau der Bibel, über die Struktur der biblischen Schriften und Schriftengruppen, über wesentliche Inhalte der Schriften sowie über wichtige motivische und thematische Zusammenhänge zwischen den einzelnen Schriften. Zu den Schwerpunkten der alttestamentlichen Bibelkunde zählen der Pentateuch (insbes. Genesis, Exodus), die prophetischen Schriften (insbes. Jesaja) und die poetische Literatur (insbes. der Psalter).

Literatur: Literatur wird im Seminar bekannt gegeben.

Bibelkunde: Neues Testament (BM 0b, Teil 2)

Seminar, SWS: 2
Neumann, Nils

Do wöchentl. 12:00 - 14:00 23.10.2025 - 31.01.2026 1211 - 105

Kommentar: Die Bibelkunde vermittelt Studierenden einen Überblick über den Aufbau der Bibel, über die Struktur der biblischen Schriften und Schriftengruppen, über wesentliche Inhalte der Schriften sowie über wichtige motivische und thematische Zusammenhänge zwischen den einzelnen Schriften. Zu den Schwerpunkten der neutestamentlichen Bibelkunde zählen die synoptischen Evangelien (Matthäus, Markus, Lukas), die Paulusbriefe (insbes. Römerbrief und Korintherbriefe) und auch die johanneische Literatur (Johannesevangelium, Johannesbriefe und die Apokalypse).

Literatur: Literatur wird im Seminar bekannt gegeben.

BM 3: Systematische Theologie (Bachelor So)

BM 4: Kirchengeschichte (Bachelor So)

Grundkurs Ältere Geschichte des Christentums (BM 4a)

Seminar, SWS: 2
Detmers, Achim

Mo wöchentl. 12:00 - 14:00 20.10.2025 - 31.01.2026 1211 - 105

Kommentar: Der Grundkurs beschäftigt sich mit der Geschichte des Christentums von der Antike bis zum sog. „Spätmittelalter“. Der Kurs vermittelt ein Verständnis für die geschichtliche Entwicklung der kirchlichen und religiösen Traditionen und ermöglicht eine kritische Auseinandersetzung mit Fehlentwicklungen in Kirche und Theologie. Im Rahmen der Lehrveranstaltung werden darüber hinaus grundlegende Methoden des kirchengeschichtlichen Arbeitens vermittelt und anhand von ausgewählten Quellen eingeübt.

Literatur: Leppin, Volker: Geschichte der christlichen Kirchen: Von den Aposteln bis heute, München 2010.

Gutschera, Herbert/Maier, Joachim/Thierfelder, Jörg: Geschichte der Kirchen: Ein ökumenisches Sachbuch, Freiburg i. Br. 2006.

Grundkurs Neuere Geschichte des Christentums (BM 4b)

Seminar, SWS: 2
Niether, Hendrik

Do wöchentl. 08:00 - 10:00 23.10.2025 - 31.01.2026 1502 - 003

Kommentar: Dieser Grundkurs (BM 4b) ist als eine Hälfte einer 4-stündige Vorlesung (bestehend aus BM 4a und BM 4b) konzipiert und liefert eine Einführung in die Kirchengeschichte vom Beginn des Christentums an bis in die Gegenwart. In thematisch orientierten Längsschnitten werden in chronologischer Reihenfolge und ausgehend von der eigenen konfessionellen Identität sowie einer Klärung des Kirchengeschichtebegriffs thematische Zusammenhänge zu den einzelnen Epochen abgeschritten.

Literatur: Jammerthal, Tobias u. a.: Methodik der Kirchengeschichte. Ein Lehrbuch, Tübingen 2022.

Moeller, Bernd: Geschichte des Christentums in Grundzügen, Göttingen ^{10}2011.

Sommer, Wolfgang/Klahr, Detlef: Kirchengeschichtliches Repetitorium, Göttingen ^{5}2012.

Stegmann, Andreas/Deuschle, Matthias A./Wasmuth, Jennifer: Proseminar Kirchengeschichte. Einführung in die Methoden des wissenschaftlichen Arbeitens, Tübingen 2022.

BM 5: Religionspädagogik

Grundkurs Religionspädagogik und Religionsunterricht (BM 5b)

Seminar, SWS: 2
Fuchs, Monika E.

Mi wöchentl. 08:00 - 10:00 22.10.2025 - 31.01.2026 1502 - 003

Kommentar: Modulteil BM 5b vermittelt grundlegende Kenntnisse über den Lernort Schule, über Voraussetzungen und Ausgangsbedingungen religiöser Bildungsprozesse Lehrender und Lernender sowie über die geltende Rechtslage.

Das Gesamtmodul BM5 bildet die fachliche Grundlage für die darauf aufbauenden Module VM 5 (Vertiefung), TM 1c/2c (Vernetzung mit der Fachwissenschaft), TM 6 (Intra-/Interreligiöser Dialog) sowie TM 5, 7 und 8 (Handlungspraxis).

Literatur: Kropac, Ulrich/Riegel, Ulrich (Hg.): Handbuch Religionsdidaktik, Stuttgart 2021.

Schröder, Bernd: Religionspädagogik, Tübingen ^{2}2021.

VM 1-2: Biblische Theologie

Abraham: Vater des Glaubens – Vater der Religionen (VM 1 / TM 3)

Seminar, SWS: 2
Grünwaldt, Klaus

Mi wöchentl. 10:00 - 12:00 22.10.2025 - 31.01.2026 1502 - 109

Kommentar: Mit den Erzählungen von Abraham (1. Mose 11,27–25,11) beginnen in der Hebräischen Bibel die Vätergeschichten. Als erster der Väter gilt Abraham gleichsam als der Urvater der Israeliten. Mögen auch die geschichtlichen Hintergründe der Person bzw. der Überlieferung von Abraham dunkel oder umstritten sein, so steht er immerhin für viele theologisch höchst bedeutsame Themen, z. B. die Verheißung (1. Mose 12,1–3), den Bund (1. Mose 15; 17), den Glauben (1. Mose 15,6), die Beschneidung als Bundeszeichen (1. Mose 17). Abraham ringt mit Gott um die Verschonung Sodoms um einiger Gerechter willen (1. Mose 18). Aber auch eine der dunkelsten Geschichten des Alten Testaments findet sich hier: die von Gott verhinderte Opferung Isaaks (1. Mose 22).

Angesichts solch tiefsinniger Überlieferungen ist es nicht verwunderlich, dass auch die beiden anderen monotheistischen Religionen, nämlich das Christentum und der Islam – hier heißt er Ibrahim – den biblischen Urvater in ihrer Ursprungsüberlieferung verzeichnet haben, so dass man von den drei genannten auch als den „abrahamitischen Religionen“ spricht.

Das Seminar behandelt die Überlieferung, aber auch die Nachgeschichte Abrahams und führt dabei in das wissenschaftliche Arbeiten mit der Hebräischen Bibel (dem AT) ein.

Literatur: Zur Anschaffung empfohlen:

Köckert, Matthias: Abraham: Ahnvater – Vorbild – Kultstifter, Biblische Gestalten 31, Leipzig 2017 (ISBN: 978-3-374-04764-2 | neu 24€).

Weitere Literatur wird im Seminar bekannt gegeben.

Apokalyptische Texte in der Bibel und ihrer Welt (VM 1/2 / TM 3)

Seminar, SWS: 2
Neumann, Nils

Di wöchentl. 14:00 - 16:00 21.10.2025 - 31.01.2026 1502 - 109

Kommentar: Als „Mutter aller christlichen Theologie“ bezeichnet Ernst Käsemann die Apokalyptik in der Mitte des 20. Jahrhunderts. Auch wenn er die Bedeutung dieser Weltdeutung damit vielleicht etwas überbetont, ist ihm sicher darin zuzustimmen, dass apokalyptisches Denken einen ganz wesentlichen Anteil an der Ausprägung und Entwicklung antiker jüdischer und insbesondere christlicher Theologie hat. Diese Ausprägungen und Entwicklungen sollen in der Lehrveranstaltung „Apokalyptische Texte“ nachvollzogen und überprüft werden. In jeder Sitzung steht ein apokalyptischer Text bzw. eine apokalyptische Schrift im Mittelpunkt – von der Hebräischen Bibel und dem antiken Judentum über das Neue Testament und Frühchristentum bis in die Alte Kirche hinein. Es kommen kanonische und außerkanonische Texte zur Sprache, wie etwa apokalyptische Passagen aus Daniel und Sacharja, aus der Synoptischen Apokalypse und der Apostellehre, die Johannesoffenbarung, die Himmelfahrt Jesajas und die Apokalypse des Petrus.

Literatur: Literatur wird im Seminar bekannt gegeben.

Die biblische Urgeschichte (Gen 1–11) (VM 1 / TM 3)

Seminar, SWS: 2
Johannsen, Friedrich

Do wöchentl. 14:00 - 16:00 23.10.2025 - 31.01.2026 1502 - 109

Kommentar: Die Kapitel 1–11 der Genesis haben nach mehrheitlicher Ansicht der Alttestamentler ihren Ursprung in zwei Sammelwerken aus den 6. und 5. vorchristlichen Jahrhunderten. Sie wurden dann bis zur Kanonisierung redaktionell fortgeschrieben. Die dort behandelten Themen wie Schöpfung, Vertreibung aus dem Paradies, Brudermord, Flutgeschichte und Turmbau haben die Kultur- und Religionsgeschichte geprägt. Im Seminar sollen die Texte unter historisch-kritischen und literaturtheoretischen

Aspekten untersucht werden. Daneben wird auch die Wirkungsgeschichte dieser Texte thematisiert.

Literatur Johannsen, Friedrich/Neumann, Nils: Alttestamentliches Arbeitsbuch. Für Studium und Schule, Stuttgart [5]2019.

Weitere Literatur wird im Seminar bekannt gegeben.

Glaube, Liebe, Hoffnung: Der Mensch und sein Gott im Neuen Testament (VM 2 / TM 3)

Seminar, SWS: 2
Kassner, Anna-Lena

Mo wöchentl. 10:00 - 12:00 20.10.2025 - 31.01.2026 1211 - 307

Kommentar Im Fokus des Seminars stehen die Begriffe Glaube, Liebe und Hoffnung als grundlegende Dimensionen christlichen Lebens sowie der Gottesbeziehung. Anhand ausgewählter biblischer Texte aus den Evangelien, der Briefliteratur sowie der Offenbarung werden die verschiedenen Facetten der Begriffe untersucht und im Kontext der antiken Welt sowie der frühen christlichen Theologie interpretiert. Es werden die anthropologischen und ethischen Implikationen dieser Themen diskutiert und ihr Einfluss auf das heutige Verständnis christlicher Existenz reflektiert. Methodisch wird auf eine Kombination aus Textarbeit, Diskussionen und theologischen Reflexionen gesetzt, um die exegetische und theologische Kompetenz der Studierenden zu fördern.

Literatur Literatur wird im Seminar bekannt gegeben.

VM 3: Systematische Theologie

Gott nicht Gott sein lassen – Theologie der Sünde (VM 3a / TM 1b/2b)

Seminar, SWS: 2
Eberhardt, Kai-Ole

Mo wöchentl. 12:00 - 14:00 20.10.2025 - 31.01.2026 1211 - 307

Kommentar Die christliche Rede von Sünde ist heute in weiten Kreisen unverständlich geworden. Ihre umgangssprachliche Banalisierung („Verkehrs-“ oder „Diätsünde“), die moralisierende Verkürzung und die Verknüpfung mit einer toxischen Sexualmoral, aber auch die Geschichte des kirchlichen Missbrauchs des Sündenbegriffs als Mittel der Machtausübung und Demütigung werfen die Frage auf, ob und wie man heute noch die Sünde ins Zentrum christlicher Rede des Verhältnisses von Mensch und Gott stellen kann. Hat der Würzburger Systematiker Klaas Huizing nicht recht, wenn er fordert: „Schluss mit Sünde!“? Aber verlöre das Christentum mit der Sünde nicht letztlich sein Zentrum? Das Seminar geht diesen Fragen nach, beginnt dazu mit klassischen theologiegeschichtlichen Perspektiven auf den Sündenbegriff (Augustin, Luther) und stellt dann verschiedene Entwürfe der Hamartiologie aus dem 20. und 21. Jahrhundert zur Diskussion.

Im Gespräch mit biblischen Perspektiven (TM 1a, WiSe 2025/26, Neumann) und religionspädagogischen Zugängen (TM 1c, SoSe 2026, Fuchs), die für den Modulabschluss ebenfalls belegt werden müssen, soll das Seminar so den Sündenbegriff verstehen und aktualisieren helfen.

Literatur Literatur wird im Seminar bekannt gegeben.

VM 4: Kirchengeschichte

Albert Schweitzer: Universelle Nächstenliebe und das koloniale Erbe (VM 4b / TM 3)

Seminar, SWS: 2
Noormann, Harry

Di wöchentl. 16:00 - 18:00 21.10.2025 - 31.01.2026 1502 - 109

Kommentar Albert Schweitzer (1875–1965) ist einer der wenigen evangelischen „Heiligen“ des 20. Jahrhunderts. Zahlreiche Straßen, Schulen und Tagungshäuser tragen seinen

Namen. Der Friedensnobelpreis 1952 für sein Engagement gegen Atomwaffen und für umfassende Abrüstung war der Höhepunkt von zahlreichen Auszeichnungen seit 1928. Er war ein bekannter Theologe und Musiker, bevor er als „Urwalddoktor“ seines Spitals in Lambarene/Gabun international berühmt wurde – im Zenit der deutschen Herrschaft über riesige Kolonialgebiete in Afrika, Ostasien und dem Südpazifik.

Schweitzers gelebte Symbiose von universaler Solidarität und kolonialer Denkweise hat das Afrikabild von Generationen hierzulande mitgeprägt. Seine pantheistische Ethik („Ehrfurcht vor dem Leben“) hat in der ökologischen Krise neue Beachtung gefunden.

Das Seminar möchte Differenz und Konvergenz zwischen Mission und (deutscher) Kolonialherrschaft in Afrika am exemplarischen Fall Albert Schweitzer untersuchen. Für Prüfungsleistungen ist sowohl ein biografischer als auch ein historiografischer Zugang möglich.

Literatur: Literatur wird im Seminar bekannt gegeben.

VM 5: Religionspädagogik

Grundkurs Geschichte der Religionspädagogik (BM 5a)

Seminar, SWS: 2
Fuchs, Monika E.

Di wöchentl. 08:00 - 10:00 21.10.2025 - 31.01.2026 1502 - 003

Kommentar: Modulteil BM 5a vermittelt grundlegende Kenntnisse über die Bedeutung und Entwicklung von Religionspädagogik als Wissenschaft sowie über religiöse Grundfragen, Grundbegriffe und Lernorte religiöser Bildung.

Das Gesamtmodul BM 5 bildet die fachliche Grundlage für die darauf aufbauenden Module VM 5 (Vertiefung), TM 1c/2c (Vernetzung mit der Fachwissenschaft), TM 6 (intra-/interreligiöser Dialog) sowie TM 5, 7 und 8 (Handlungspraxis).

Literatur: Kropac, Ulrich/Riegel, Ulrich (Hg.): Handbuch Religionsdidaktik, Stuttgart 2021.

Schröder, Bernd: Religionspädagogik, Tübingen ^{2}2021.

TM 3: Fachwissenschaft

Abraham: Vater des Glaubens – Vater der Religionen (VM 1 / TM 3)

Seminar, SWS: 2
Grünwaldt, Klaus

Mi wöchentl. 10:00 - 12:00 22.10.2025 - 31.01.2026 1502 - 109

Kommentar: Mit den Erzählungen von Abraham (1. Mose 11,27–25,11) beginnen in der Hebräischen Bibel die Vätergeschichten. Als erster der Väter gilt Abraham gleichsam als der Urvater der Israeliten. Mögen auch die geschichtlichen Hintergründe der Person bzw. der Überlieferung von Abraham dunkel oder umstritten sein, so steht er immerhin für viele theologisch höchst bedeutsame Themen, z. B. die Verheißung (1. Mose 12,1–3), den Bund (1. Mose 15; 17), den Glauben (1. Mose 15,6), die Beschneidung als Bundeszeichen (1. Mose 17). Abraham ringt mit Gott um die Verschonung Sodoms um einiger Gerechter willen (1. Mose 18). Aber auch eine der dunkelsten Geschichten des Alten Testaments findet sich hier: die von Gott verhinderte Opferung Isaaks (1. Mose 22).

Angesichts solch tiefsinniger Überlieferungen ist es nicht verwunderlich, dass auch die beiden anderen monotheistischen Religionen, nämlich das Christentum und der Islam – hier heißt er Ibrahim – den biblischen Urvater in ihrer Ursprungsüberlieferung verzeichnet haben, so dass man von den drei genannten auch als den „abrahamitischen Religionen“ spricht.

Das Seminar behandelt die Überlieferung, aber auch die Nachgeschichte Abrahams und führt dabei in das wissenschaftliche Arbeiten mit der Hebräischen Bibel (dem AT) ein.

Literatur: Zur Anschaffung empfohlen:

Köckert, Matthias: Abraham: Ahnvater – Vorbild – Kultstifter, Biblische Gestalten 31, Leipzig 2017 (ISBN: 978-3-374-04764-2 | neu 24€).

Weitere Literatur wird im Seminar bekannt gegeben.

Albert Schweitzer: Universelle Nächstenliebe und das koloniale Erbe (VM 4b / TM 3)

Seminar, SWS: 2
Noormann, Harry

Di wöchentl. 16:00 - 18:00 21.10.2025 - 31.01.2026 1502 - 109

Kommentar: Albert Schweitzer (1875–1965) ist einer der wenigen evangelischen „Heiligen“ des 20. Jahrhunderts. Zahlreiche Straßen, Schulen und Tagungshäuser tragen seinen Namen. Der Friedensnobelpreis 1952 für sein Engagement gegen Atomwaffen und für umfassende Abrüstung war der Höhepunkt von zahlreichen Auszeichnungen seit 1928. Er war ein bekannter Theologe und Musiker, bevor er als „Urwalddoktor“ seines Spitals in Lambarene/Gabun international berühmt wurde – im Zenit der deutschen Herrschaft über riesige Kolonialgebiete in Afrika, Ostasien und dem Südpazifik.

Schweitzers gelebte Symbiose von universaler Solidarität und kolonialer Denkweise hat das Afrikabild von Generationen hierzulande mitgeprägt. Seine pantheistische Ethik („Ehrfurcht vor dem Leben“) hat in der ökologischen Krise neue Beachtung gefunden.

Das Seminar möchte Differenz und Konvergenz zwischen Mission und (deutscher) Kolonialherrschaft in Afrika am exemplarischen Fall Albert Schweitzer untersuchen. Für Prüfungsleistungen ist sowohl ein biografischer als auch ein historiografischer Zugang möglich.

Literatur: Literatur wird im Seminar bekannt gegeben.

Apokalyptische Texte in der Bibel und ihrer Welt (VM 1/2 / TM 3)

Seminar, SWS: 2
Neumann, Nils

Di wöchentl. 14:00 - 16:00 21.10.2025 - 31.01.2026 1502 - 109

Kommentar: Als „Mutter aller christlichen Theologie“ bezeichnet Ernst Käsemann die Apokalyptik in der Mitte des 20. Jahrhunderts. Auch wenn er die Bedeutung dieser Weltdeutung damit vielleicht etwas überbetont, ist ihm sicher darin zuzustimmen, dass apokalyptisches Denken einen ganz wesentlichen Anteil an der Ausprägung und Entwicklung antiker jüdischer und insbesondere christlicher Theologie hat. Diese Ausprägungen und Entwicklungen sollen in der Lehrveranstaltung „Apokalyptische Texte“ nachvollzogen und überprüft werden. In jeder Sitzung steht ein apokalyptischer Text bzw. eine apokalyptische Schrift im Mittelpunkt – von der Hebräischen Bibel und dem antiken Judentum über das Neue Testament und Frühchristentum bis in die Alte Kirche hinein. Es kommen kanonische und außerkanonische Texte zur Sprache, wie etwa apokalyptische Passagen aus Daniel und Sacharja, aus der Synoptischen Apokalypse und der Apostellehre, die Johannesoffenbarung, die Himmelfahrt Jesajas und die Apokalypse des Petrus.

Literatur: Literatur wird im Seminar bekannt gegeben.

Die biblische Urgeschichte (Gen 1–11) (VM 1 / TM 3)

Seminar, SWS: 2
Johannsen, Friedrich

Do wöchentl. 14:00 - 16:00 23.10.2025 - 31.01.2026 1502 - 109

Kommentar: Die Kapitel 1–11 der Genesis haben nach mehrheitlicher Ansicht der Alttestamentler ihren Ursprung in zwei Sammelwerken aus den 6. und 5. vorchristlichen Jahrhunderten. Sie wurden dann bis zur Kanonisierung redaktionell fortgeschrieben. Die dort behandelten Themen wie Schöpfung, Vertreibung aus dem Paradies, Brudermord, Flutgeschichte und Turmbau haben die Kultur- und Religionsgeschichte geprägt.
Im Seminar sollen die Texte unter historisch-kritischen und literaturtheoretischen

Aspekten untersucht werden. Daneben wird auch die Wirkungsgeschichte dieser Texte thematisiert.

Literatur: Johannsen, Friedrich/Neumann, Nils: Alttestamentliches Arbeitsbuch. Für Studium und Schule, Stuttgart [5]2019.

Weitere Literatur wird im Seminar bekannt gegeben.

Glaube, Liebe, Hoffnung: Der Mensch und sein Gott im Neuen Testament (VM 2 / TM 3)

Seminar, SWS: 2
Kassner, Anna-Lena

Mo wöchentl. 10:00 - 12:00 20.10.2025 - 31.01.2026 1211 - 307

Kommentar: Im Fokus des Seminars stehen die Begriffe Glaube, Liebe und Hoffnung als grundlegende Dimensionen christlichen Lebens sowie der Gottesbeziehung. Anhand ausgewählter biblischer Texte aus den Evangelien, der Briefliteratur sowie der Offenbarung werden die verschiedenen Facetten der Begriffe untersucht und im Kontext der antiken Welt sowie der frühen christlichen Theologie interpretiert. Es werden die anthropologischen und ethischen Implikationen dieser Themen diskutiert und ihr Einfluss auf das heutige Verständnis christlicher Existenz reflektiert. Methodisch wird auf eine Kombination aus Textarbeit, Diskussionen und theologischen Reflexionen gesetzt, um die exegetische und theologische Kompetenz der Studierenden zu fördern.

Literatur: Literatur wird im Seminar bekannt gegeben.

TM 7: Fachpraktikum (Master LSo)

Vorbereitung auf das Fachpraktikum für das Lehramt Sonderpädagogik (TM 7a)

Seminar, SWS: 2
Grieß, Cathleen

Mi Einzel 16:00 - 18:00 29.10.2025 - 29.10.2025 1502 - 109

Kommentar: Eine der wesentlichen Grundlagen des Seminars bildet die Klärung der spezifischen Erwartungen und persönlichen Zielsetzungen der Studierenden. Angeboten werden u. a. die Erprobung von Unterrichtsplanung hinsichtlich der fachspezifischen didaktischen und methodischen Fragestellungen, die Analyse und Reflexion von (Religions-)Unterricht ebenso wie der Umgang mit den schulformspezifischen curricularen Vorgaben und die Erarbeitung konkreter Unterrichtseinheiten/-stunden. Unter Berücksichtigung der verschiedenen Schulformen, in denen die einzelnen Praktika voraussichtlich absolviert werden, sollen auch die organisatorischen Rahmenbedingungen, Kennzeichen und Funktionen des RU in der Schule reflektiert werden.

Bemerkung: Die Veranstaltung wird in Absprache mit den Studierenden blockweise an 3–4 Terminen durchgeführt. Die entsprechenden Blocktermine werden in der ersten Sitzung am Mittwoch, d. 29.10.2025 gemeinsam festgelegt.

Literatur: Literatur wird im Seminar bekannt gegeben.

TM 8: Sonderpädagogik

Lehrgebiet Katholische Theologie

Bitte beachten Sie auch das Lehrangebot der Abteilung Evangelische Theologie.

Die Modulzuordnung der Veranstaltungen in der Titelleiste erfolgt immer in der Reihenfolge (FüBA/ MEd, Bsc TE/ MEd LbS, BA Sopäd/ MEd Sopäd)

Übersicht aller Veranstaltungen

Christentum und Politik – eine Verhältnisbestimmung

Vorlesung, SWS: 2
Manemann, Jürgen

Mo wöchentl. 18:00 - 20:00 27.10.2025 - 31.01.2026 1211 - 001

Kommentar: Das Christentum ist nicht nur politisch in dem Sinne, dass es, wie alle anderen Religionen auch, politische Auswirkungen hat. Das Christentum ist in seinem Kern politisch. In der Vorlesung wird diese politische Dimension anhand verschiedener Themenfelder beleuchtet, u.a.: Monotheismus und Politik, Staat und Kirche, Theologie und Politik, Religion und Politik, Sozialethik und Politikethik, Religion und Gewalt. Die Vorlesung bietet dazu einen einführenden Überblick.

Literatur: L. Bormann/ A. Kreutzer (Hg.), Politische Theologien: Aufbrüche und Neukonzeptionierungen, Freiburg 2025.

J. Manemann, Monotheismus,Münster 2. Aufl. 2005.

H. Lutterbach/ J. Manemann (Hg.), Religion und Terror. Stimmen zum 11. September aus Christentum, Islam und Judentum, Münster 2002.

J. Manemann, Revolutionäres Christentum. Ein Plädoyer, Bielefeld 2021

Christlicher Religionsunterricht – Perspektiven und Formate eines neuen Unterrichtsfachs (katholisch: VM 6a Fachdidaktische Differenzierung/evangelisch: TM 5 Werkstattseminar)

Seminar, SWS: 2
Fuchs, Monika E.| Kalloch, Christina

Do Einzel 12:00 - 16:00 23.10.2025 - 23.10.2025 1211 - 311
Bemerkung zur Gruppe: Vorbesprechung

Fr Einzel 14:00 - 20:00 07.11.2025 - 07.11.2025 1211 - 307
Fr Einzel 14:00 - 20:00 14.11.2025 - 14.11.2025 1211 - 307
Sa Einzel 09:00 - 19:00 15.11.2025 - 15.11.2025 1211 - 307
Do Einzel 12:00 - 14:00 18.12.2025 - 18.12.2025 1211 - 311
Bemerkung zur Gruppe: Nachbesprechung

Kommentar: Der Religionsunterricht steht angesichts von globalen Migrationsbewegungen, wachsender Konfessionslosigkeit und den Ansprüchen einer inklusiven schulischen Bildung vor einer Fülle an Herausforderungen und Anfragen. Welche didaktischen Chancen und Grenzen zeigen die jüngst erprobten Strukturmodelle einerseits und Unterrichtsmaterialien anderseits? Und welche Antworten gibt das neue niedersächsische Modell eines Christlichen Religionsunterrichts? – Das religionspädagogische Seminar widmet sich diesen Fragen im konfessionell-kooperativen Austausch und lebt von der aktiven Mitarbeit und neugierigen Offenheit der Teilnehmerinnen und Teilnehmer.

Bemerkung: Es handelt sich um ein konfessionell-kooperatives Seminar; bitte beachten Sie unbedingt die für Ihre Konfession/Ihren Studiengang geltende Modulzuweisung (katholisch: VM 6a Fachdidaktische Differenzierung/evangelisch: TM5 Werkstattseminar)!

Studien- und Prüfungsleistungen können ausschließlich für das für Sie geltende Modul abgelegt werden! Evangelische Studierende beachten bitte, dass zu diesem Seminar eine veranstaltungsbegleitende Prüfungsleistung (VbP) gehört, die bereits im Meldezeitraum 15.10.–31.10. anzumelden ist (siehe https://www.uni-hannover.de/de/studium/im-studium/pruefungsinfos-fachberatung/pruefungsanmeldung#c104835).

Literatur: Heinig, Hans Michael/Hense, Ansgar/Lindner, Konstantin/Simojoki, Henrik (Hg.): Christlicher Religionsunterricht (CRU). Rechtswissenschaftliche und theologisch-religionspädagogische Perspektiven auf ein Reformmodell in Niedersachsen, PThGG 44, Tübingen 2025.

Lindner, Konstantin/Schambeck, Mirjam/Simojoki, Henrik (Hg.): Zukunftsfähiger Religionsunterricht. Konfessionell – kooperativ – kontextuell, Freiburg i. Br. 2017.

Schröder, Bernd/Woppowa, Jan (Hg.): Theologie für den konfessionell-kooperativen Religionsunterricht. Ein Handbuch, Tübingen 2021.

Christologie und Soteriologie (VM 2b)

Seminar, SWS: 2
Eggensperger, Thomas

Di wöchentl. 14:00 - 16:00 21.10.2025 - 31.01.2026 1211 - 001

Kommentar: Nach christlichem Glaubensverständnis ist Jesus von Nazareth Dreh- und Angelpunkt der göttlichen Offenbarungsgeschichte. In ihm und mit ihm und durch ihn erfahren wir Menschen die Nähe Gottes, die sich als Zuneigung zu den Armen und Schwachen erweist und uns allen umfassendes Heil zusagt. Im Seminar kommt daher die Christologie, d. h. die Lehre von Jesus als dem Christus, unter dem Aspekt der Heilszusage Gottes zum Ausdruck.

Literatur: *Franz Dünzl* , Geschichte des christologischen Dogmas in der Alten Kirche. Freiburg i. Br. 2019.

Sattler, Dorothea, Erlösung? Lehrbuch der Soteriologie. Zweite, vollständig überarbeitete Aufl. Freiburg u.a.2023.

Sabine Pemsel-Maier , Gott und Jesus Christus. Orientierungswissen Christologie. Stuttgart 2016.

Das frühe Christentum im Kontext seiner Zeit (AM 1)

Seminar, SWS: 2
Löwe, Tobias

Mi wöchentl. 10:00 - 12:00 22.10.2025 - 31.01.2026 1211 - 004

Kommentar: Anhand des historischen Jesus werden sowohl theologische als auch historische Kenntnisse zum frühen Christentum vermittelt. Anhand bestimmter Bibeltexte werden die späten alttestamentlichen Vorstellungen wie messianische und apokalyptische Erlösungsvorstellungen behandelt. Auf der historischen Ebene steht das römisch-hellenistisch Umfeld im Fokus, in und durch dessen Konfliktfeld sich die ersten christlichen Gemeinden formen.

Das Modul schließt mit einer Studien- und Prüfungsleistung ab.
Studienleistung: Wird im Seminar bekannt gegeben.
Prüfungsleistung: Hausarbeit (10-12 Seiten)

Literatur: Theißen, Gerd / Merz, Anette, Wer war Jesus?. Der erinnerte Jesus in historischer Sicht, Göttingen 2023.

Didaktik religiöser Lehr- und Lernprozesse (VM 5b)

Seminar, SWS: 2
Rohr, Johanna

Fr Einzel 14:00 - 17:00 24.10.2025 - 24.10.2025 1502 - 109
Fr Einzel 14:00 - 17:00 07.11.2025 - 07.11.2025 1502 - 109
Sa Einzel 09:00 - 16:00 08.11.2025 - 08.11.2025 1502 - 109
Fr Einzel 14:00 - 17:00 21.11.2025 - 21.11.2025 1502 - 109
Sa Einzel 14:00 - 16:00 22.11.2025 - 22.11.2025 1502 - 109

Kommentar: Die Religionsdidaktik beabsichtigt als wissenschaftlich-reflexive Disziplin rational die Gesamtfaktoren zu erfassen und zu beschreiben, die in Lehr- und Lernprozessen wirksam sind. Im Seminar wird die Frage betrachtet, wie diese Prozesse im schulischen Rahmen initiiert und reflektiert werden können, um gezielte Lehr- und Lernprozesse personen-, sach- und situationsadäquat zu planen und durchzuführen. Damit steht die Unterrichts-planung im Zentrum, wobei Kurz- und Langentwürfe für das Fachpraktikum und das Referendariat erschlossen werden. Im Sinne der Heterogenität der Lerngruppen werden zudem Möglichkeiten der Differenzierung erlernt und die Diskussion nach einem zukunftsfähigem Religions-unterricht beachtet.

Literatur: Riegel, Ulrich; Frevel, Christian; Kropac, Ulrich (Hrsg.): Handbuch Religionsdidaktik. Stuttgart: Kohlhammer 2020 (= Studienbücher Theologie, Band 25).

Zimmermann, Mirjam; Hartmut, Lenhard: Praxissemester Religion. Handwerkszeug für Berufsanfängerinnen und Berufsanfänger. Göttingen: Vandenhoeck & Ruprecht 2015.

Sajak, Clauß Peter: Religion unterrichten. Voraussetzungen, Prinzipien, Kompetenzen. 2. Auflage. Hrsg. v. Kallmayer. Stuttgart: Klett 2013.

Fachpraktikum

Seminar, SWS: 2
Rohr, Johanna

Kommentar: Das Fachpraktikum Katholische Theologie bietet die Möglichkeit, im Rahmen des Masterstudiums und in Vorbereitung auf das Referendariat Lehrerfahrungen im schulischen Religionsunterricht zu sammeln und durch Reflexionen die eigenen Möglichkeiten als Lehrperson weiterzuentwickeln. Dafür sind die Teilnehmer*innen jeweils eine Doppelstunde in der Woche semesterbegleitend an der Schule eingesetzt, um dort in einer Lerngruppe zu hospitieren und selbst zu unterrichten. Durch Unterrichtsbesuche erfolgen gemeinsame Nachbesprechungen der Unterrichtsversuche und Entwürfe. Die Termine der Vorbesprechung sowie die in der Schule werden per E-Mail bekanntgegeben.

Bemerkung: Termine in Absprache mit den Schulen, steht ca. Mitte August fest; Vor- und Begleittreffen werden individuell festgelegt und um die Praktikumszeiten herumgelegt

Literatur: Hilger, Georg; Leimgruber, Stephan; Ziebertz, Hans-Georg: Religionsdidaktik. Ein Leitfaden für Studium, Ausbildung und Beruf. München: Kösel 2015.

Hanisch, Helmut: Unterrichtsplanung im Fach Religion. Theorie und Praxis, Göttingen: Vandenhoeck & Ruprecht 2017.

Niehl, Franz W.; Thömmes, Arthur: 212 Methoden Für den Religionsunterricht. München: Kösel 2014.

Forschungskolloquium Mittelalterliche Geschichte

Seminar, SWS: 2
Bölling, Jörg

Mo wöchentl. 18:00 - 20:00 20.10.2025 - 31.01.2026 1502 - 109

Kommentar: Das „Forschungskolloquium Mittelalterliche Geschichte“ wird gemeinsam veranstaltet von Prof. Dr. Michael Rothmann (Fachgebiet Mittelalterliche Geschichte der Leibniz Universität Hannover), Prof. Dr. Dr. Jörg Bölling (Professur für Kirchengeschichte am Institut für Theologie der Universität Hannover) und Dr. Jörg Voigt (Niedersächsisches Landesarchiv).

Literatur: Die Literatur wird im Seminar an die Hand gegeben.

Grundkurs Alte Kirchengeschichte und Patrologie (BM 4a)

Seminar, SWS: 2
Bölling, Jörg

Mo wöchentl. 12:00 - 14:00 20.10.2025 - 31.01.2026 1502 - 109

Kommentar: Die Alte Kirchengeschichte, für die es an eigenständigen Theologischen Fakultäten in der Regel sogar einen eigenen Lehrstuhl gibt, betrifft die Zeit der frühen Kirche, also die Spätantike, und gliedert sich traditionell in drei Bereiche: einen historischen, einen philologischen und einen archäologischen. Im Seminar soll ein erster Überblick über diese drei Einzeldisziplinen gegeben werden, um dann mögliche Zugänge gemeinsam zu erproben: mit Blick auf die Alte Kirchengeschichte im engeren, historischen Sinne, die Patrologie als die Philologie von den Kirchenvätern und die Christliche Archäologie, die sich mittlerweile vielfach als eigenes Fach an Philosophischen statt an Theologischen Fakultäten findet. Literatur und Quellen werden gemeinsam erarbeitet und im Laufe des Seminars vertiefend behandelt werden.

Grundkurs Biblische Theologie (BM 1a)

Seminar, SWS: 2
Löwe, Tobias

Do wöchentl. 10:00 - 12:00 23.10.2025 - 31.01.2026 1211 - 004

Kommentar: Der Kurs vermittelt die Grundlagen zur Erschließung von Bibeltexten anhand der historisch-kritischen Exegese. Dazu bietet er u.a. eine Übersicht über Komposition, Entstehungsgeschichte und Zusammenhänge des Alten und Neuen Testaments. Zur historischen Komponente werden die Studierenden in Grundzügen in die geschichtlichen und kulturellen Umstände eingeführt, in denen die biblischen Texte entstanden sind.

Als Studienleistung halten die Studierenden ein Kurzreferat.
Die Prüfungsleistung in Form einer Klausur basiert auf den Inhalten dieses Kurses und des Kurses BM 1b.

Literatur: Zenger, Erich (u.a.), Einleitung in das Alte Testament, Stuttgart ^{9}2016.

Schnelle, Udo, Einleitung in das Neue Testament, Göttingen ^{10}2014.

Frevel, Christian, Geschichte Israels, Stuttgart ^{2}2018.

Grundkurs Dogmatik (BM 2a)

Seminar, SWS: 2
Schubert, Teresa Marie

Di wöchentl. 08:00 - 10:00 21.10.2025 - 31.01.2026 1502 - 109

Kommentar: In diesem dogmatischen Grundkurs soll den Grundlagen und Grundfragen der christlichen Lehr- und Glaubenstradition nachgegangen werden. Das Seminar ist als eine systematisch-theologische Einführungsveranstaltung konzipiert, in der die wichtigsten Inhalte und Methoden der Dogmatik thematisiert und reflektiert werden.

Literatur: Literatur wird in der Lehrveranstaltung bekannt gegeben.

Grundkurs Mittlere und Neuere Kirchengeschichte (BM 4b)

Seminar, SWS: 2
Bölling, Jörg

Mo wöchentl. 16:00 - 18:00 20.10.2025 - 31.01.2026 1502 - 109

Kommentar: Die Mittlere und Neuere Kirchengeschichte, für die es an eigenständigen Theologischen Fakultäten in der Regel einen eigenen Lehrstuhl gibt, schließt sich zeitlich an die Alte Kirchengeschichte an – bis in die Gegenwart. Im Seminar sollen ein erster Überblick über die verschiedenen Epochen und Forschungsfelder sowie Einblicke in die Historischen Grund- und Hilfswissenschaften gegeben werden: Urkunden- und Siegellehre, Schrift-, Handschriften-, Wasserzeichen-, Akten-, Inschriften-, Wappen-, Münz- und Realienkunde, Buch- und Bibliothekswissenschaft, Familienforschung, Zeitrechnungs- und Zeitmessungskunde, Geschichte der Maße und Gewichte (Metrologie) sowie Digital Humanities. Literatur und Quellen werden gemeinsam erarbeitet und im Laufe des Seminars vertiefend behandelt werden.

Grundkurs Moraltheologie (BM 3a)

Seminar, SWS: 2
Merkl, Alexander

Mo wöchentl. 10:00 - 12:00 20.10.2025 - 31.01.2026 1502 - 109

Kommentar: Die Veranstaltung führt in die begrifflichen (z.B. Ethik – Ethos – Moral, Norm, Tugend), methodischen (z.B. Norm- und Tugendethik, biblische Ethik) und inhaltlichen Grundlagen (z. B. Sünde, Gewissen, Menschenwürde, Wahrheit und Lüge) der Theologischen Ethik ein.

Literatur: Ernst, Stephan, Grundfragen theologischer Ethik. Eine Einführung, München 2009.

Marschütz, Gerhard, theologisch ethisch nachdenken. Band 1: Grundlagen, Würzburg ^{2}2014.

Merkl, Alexander/Schlögl-Flierl, Kerstin, Moraltheologie kompakt. Grundlagen und aktuelle Herausforderungen, Regensburg 2022.

Grundkurs Sozialethik (BM 3b)

Seminar, SWS: 2
Merkl, Alexander

Mo wöchentl. 14:00 - 16:00 20.10.2025 - 31.01.2026 1502 - 109

Kommentar: Im Rahmen der Veranstaltungen werden die Grundlagen der christlichen Sozialethik behandelt (Methoden, Grundbegriffe, Sozialenzykliken, Sozialprinzipien). In der zweiten Hälfte des Kurses erfolgt eine Konkretion anhand der christlichen Friedensethik.

Literatur: Heimbach-Steins, Marianne u.a. (Hrsg.), Christliche Sozialethik. Grundlagen – Kontexte – Themen. Ein Lehr- und Studienbuch, Regensburg 2022.

Päpstlicher Rat für Gerechtigkeit und Frieden, Kompendium der Soziallehre der Kirche, Freiburg i. Br. ^{2}2006.

Werkner, Ines-Jacqueline/Ebeling, Klaus (Hg.), Handbuch Friedensethik, Baden-Baden 2017.

Religionsdidaktische Konzeptionen der Gegenwart (VM 5a)

Seminar, SWS: 2
Kalloch, Christina

Do wöchentl. 10:00 - 12:00 23.10.2025 - 31.01.2026 1502 - 109

Kommentar: Der Religionsunterricht der letzten Jahre zeichnete sich durch einen rasanten Wechsel der Konzeptionen aus. Während zunächst die Aufeinanderfolge gegensätzlicher Konzepte bestimmend war, kommt es gegenwärtig zu einer starken Pluralisierung von religionsdidaktischen Ansätzen. Am Beispiel der Korrelationsdidaktik - ihrer Vorgänger und Nachfolger - soll religionspädagogische Konzeptbildung dargestellt und analysiert werden. An konkreten Unterrichtsmaterialien werden Stärken und Schwächen der Konzeptionen herausgearbeitet, um diese auf ihre Zukunftsfähigkeit hin zu befragen.

Literatur: Literatur wird im Seminar bekannt gegeben.

Themen und Texte (BM 1b)

Seminar, SWS: 2
Löwe, Tobias

Do wöchentl. 12:00 - 14:00 23.10.2025 - 31.01.2026 1502 - 109

Kommentar: Parallel zum Kurs BM 1a beschäftigt sich dieser Kurs mit den wichtigsten Themen der Bibel. Anhand der angegeben Literatur wird den roten Fäden wie ‚Schöpfung', ‚Wunder', ‚Tempel' und ‚klagen'/ ‚loben' anhand konkreter Bibeltexte nachgegangen, sodass die Studierenden bei der weiteren Bibelarbeit darauf aufbauen können.

Als Studienleistung schreiben die Studierenden eine kurze schriftliche Leistung.
Die Prüfungsleistung in Form einer Klausur basiert auf den Inhalten dieses Kurses und des Kurses BM 1a.

Literatur: Steins, Georg (u.a.), 42 Große Wörter. Schlüssel zur Botschaft der Bibel, Gütersloh 2024.

Theologische Gotteslehre (VM 2a)

Seminar, SWS: 2
Eggensperger, Thomas

Di wöchentl. 10:00 - 12:00 21.10.2025 - 31.01.2026 1502 - 109

Kommentar: Wer oder was ist Gott? Was können wir über Gott wissen? Wie und wo erscheint uns Gott? Die Frage nach Gott bildet den Dreh- und Angelpunkt aller christlichen Theologie. Der bedeutende katholische Theologe Karl Rahner (1904-1984) hat darauf aufmerksam

gemacht, dass uns Gott zunächst einmal in sprachlicher Gestalt als das Wort „Gott“ begegnet. Ausgehend von diesen Reflexionen soll die Theologische Gotteslehre in ihrer theologiehistorischen und systematischen Relevanz erarbeitet werden. Die Studierenden lernen Kerninhalte des biblischen Gottesglaubens kennen, um angesichts gegenwärtiger Herausforderungen und Anfragen mit diesem Gottesglauben eigenständig und verantwortungsbewusst umgehen zu können. Interdisziplinarität ist ausdrücklich gewünscht.

Literatur: Literatur wird in der Lehrveranstaltung bekannt gegeben.

Alle Veranstaltungen nach Disziplinen geordnet

Sprachkurse

Grundlegende Veranstaltungen

Grundkurs Moraltheologie (BM 3a)

Seminar, SWS: 2
Merkl, Alexander

Mo wöchentl. 10:00 - 12:00 20.10.2025 - 31.01.2026 1502 - 109

Kommentar: Die Veranstaltung führt in die begrifflichen (z.B. Ethik – Ethos – Moral, Norm, Tugend), methodischen (z.B. Norm- und Tugendethik, biblische Ethik) und inhaltlichen Grundlagen (z. B. Sünde, Gewissen, Menschenwürde, Wahrheit und Lüge) der Theologischen Ethik ein.

Literatur: Ernst, Stephan, Grundfragen theologischer Ethik. Eine Einführung, München 2009.

Marschütz, Gerhard, theologisch ethisch nachdenken. Band 1: Grundlagen, Würzburg ^{2}2014.

Merkl, Alexander/Schlögl-Flierl, Kerstin, Moraltheologie kompakt. Grundlagen und aktuelle Herausforderungen, Regensburg 2022.

Grundkurs Sozialethik (BM 3b)

Seminar, SWS: 2
Merkl, Alexander

Mo wöchentl. 14:00 - 16:00 20.10.2025 - 31.01.2026 1502 - 109

Kommentar: Im Rahmen der Veranstaltungen werden die Grundlagen der christlichen Sozialethik behandelt (Methoden, Grundbegriffe, Sozialenzykliken, Sozialprinzipien). In der zweiten Hälfte des Kurses erfolgt eine Konkretion anhand der christlichen Friedensethik.

Literatur: Heimbach-Steins, Marianne u.a. (Hrsg.), Christliche Sozialethik. Grundlagen – Kontexte – Themen. Ein Lehr- und Studienbuch, Regensburg 2022.

Päpstlicher Rat für Gerechtigkeit und Frieden, Kompendium der Soziallehre der Kirche, Freiburg i. Br. ^{2}2006.

Werkner, Ines-Jacqueline/Ebeling, Klaus (Hg.), Handbuch Friedensethik, Baden-Baden 2017.

Biblische Theologie

Das frühe Christentum im Kontext seiner Zeit (AM 1)

Seminar, SWS: 2
Löwe, Tobias

Mi wöchentl. 10:00 - 12:00 22.10.2025 - 31.01.2026 1211 - 004

Kommentar: Anhand des historischen Jesus werden sowohl theologische als auch historische Kenntnisse zum frühen Christentum vermittelt. Anhand bestimmter Bibeltexte werden

die späten alttestamentlichen Vorstellungen wie messianische und apokalyptische Erlösungsvorstellungen behandelt. Auf der historischen Ebene steht das römisch-hellenistisch Umfeld im Fokus, in und durch dessen Konfliktfeld sich die ersten christlichen Gemeinden formen.

Das Modul schließt mit einer Studien- und Prüfungsleistung ab.
Studienleistung: Wird im Seminar bekannt gegeben.
Prüfungsleistung: Hausarbeit (10-12 Seiten)

Literatur: Theißen, Gerd / Merz, Anette, Wer war Jesus?. Der erinnerte Jesus in historischer Sicht, Göttingen 2023.

Grundkurs Biblische Theologie (BM 1a)

Seminar, SWS: 2
Löwe, Tobias

Do wöchentl. 10:00 - 12:00 23.10.2025 - 31.01.2026 1211 - 004

Kommentar: Der Kurs vermittelt die Grundlagen zur Erschließung von Bibeltexten anhand der historisch-kritischen Exegese. Dazu bietet er u.a. eine Übersicht über Komposition, Entstehungsgeschichte und Zusammenhänge des Alten und Neuen Testaments. Zur historischen Komponente werden die Studierenden in Grundzügen in die geschichtlichen und kulturellen Umstände eingeführt, in denen die biblischen Texte entstanden sind.

Als Studienleistung halten die Studierenden ein Kurzreferat.
Die Prüfungsleistung in Form einer Klausur basiert auf den Inhalten dieses Kurses und des Kurses BM 1b.

Literatur: Zenger, Erich (u.a.), Einleitung in das Alte Testament, Stuttgart ^{9}2016.

Schnelle, Udo, Einleitung in das Neue Testament, Göttingen ^{10}2014.

Frevel, Christian, Geschichte Israels, Stuttgart ^{2}2018.

Themen und Texte (BM 1b)

Seminar, SWS: 2
Löwe, Tobias

Do wöchentl. 12:00 - 14:00 23.10.2025 - 31.01.2026 1502 - 109

Kommentar: Parallel zum Kurs BM 1a beschäftigt sich dieser Kurs mit den wichtigsten Themen der Bibel. Anhand der angegeben Literatur wird den roten Fäden wie ‚Schöpfung‘, ‚Wunder‘, ‚Tempel‘ und ‚klagen‘/ ‚loben‘ anhand konkreter Bibeltexte nachgegangen, sodass die Studierenden bei der weiteren Bibelarbeit darauf aufbauen können.

Als Studienleistung schreiben die Studierenden eine kurze schriftliche Leistung.
Die Prüfungsleistung in Form einer Klausur basiert auf den Inhalten dieses Kurses und des Kurses BM 1a.

Literatur: Steins, Georg (u.a.), 42 Große Wörter. Schlüssel zur Botschaft der Bibel, Gütersloh 2024.

Historische Theologie

Grundkurs Alte Kirchengeschichte und Patrologie (BM 4a)

Seminar, SWS: 2
Bölling, Jörg

Mo wöchentl. 12:00 - 14:00 20.10.2025 - 31.01.2026 1502 - 109

Kommentar: Die Alte Kirchengeschichte, für die es an eigenständigen Theologischen Fakultäten in der Regel sogar einen eigenen Lehrstuhl gibt, betrifft die Zeit der frühen Kirche, also die Spätantike, und gliedert sich traditionell in drei Bereiche: einen historischen, einen philologischen und einen archäologischen. Im Seminar soll ein erster Überblick über diese drei Einzeldisziplinen gegeben werden, um dann mögliche Zugänge gemeinsam zu erproben: mit Blick auf die Alte Kirchengeschichte im engeren, historischen Sinne, die Patrologie als die Philologie von den Kirchenvätern und die Christliche Archäologie, die

sich mittlerweile vielfach als eigenes Fach an Philosophischen statt an Theologischen Fakultäten findet. Literatur und Quellen werden gemeinsam erarbeitet und im Laufe des Seminars vertiefend behandelt werden.

Grundkurs Mittlere und Neuere Kirchengeschichte (BM 4b)

Seminar, SWS: 2
Bölling, Jörg

Mo wöchentl. 16:00 - 18:00 20.10.2025 - 31.01.2026 1502 - 109

Kommentar: Die Mittlere und Neuere Kirchengeschichte, für die es an eigenständigen Theologischen Fakultäten in der Regel einen eigenen Lehrstuhl gibt, schließt sich zeitlich an die Alte Kirchengeschichte an – bis in die Gegenwart. Im Seminar sollen ein erster Überblick über die verschiedenen Epochen und Forschungsfelder sowie Einblicke in die Historischen Grund- und Hilfswissenschaften gegeben werden: Urkunden- und Siegellehre, Schrift-, Handschriften-, Wasserzeichen-, Akten-, Inschriften-, Wappen-, Münz- und Realienkunde, Buch- und Bibliothekswissenschaft, Familienforschung, Zeitrechnungs- und Zeitmessungskunde, Geschichte der Maße und Gewichte (Metrologie) sowie Digital Humanities. Literatur und Quellen werden gemeinsam erarbeitet und im Laufe des Seminars vertiefend behandelt werden.

Systematische Theologie

Christologie und Soteriologie (VM 2b)

Seminar, SWS: 2
Eggensperger, Thomas

Di wöchentl. 14:00 - 16:00 21.10.2025 - 31.01.2026 1211 - 001

Kommentar: Nach christlichem Glaubensverständnis ist Jesus von Nazareth Dreh- und Angelpunkt der göttlichen Offenbarungsgeschichte. In ihm und mit ihm und durch ihn erfahren wir Menschen die Nähe Gottes, die sich als Zuneigung zu den Armen und Schwachen erweist und uns allen umfassendes Heil zusagt. Im Seminar kommt daher die Christologie, d. h. die Lehre von Jesus als dem Christus, unter dem Aspekt der Heilszusage Gottes zum Ausdruck.

Literatur: *Franz Dünzl* , Geschichte des christologischen Dogmas in der Alten Kirche. Freiburg i. Br. 2019.

Sattler, Dorothea, Erlösung? Lehrbuch der Soteriologie. Zweite, vollständig überarbeitete Aufl. Freiburg u.a.2023.

Sabine Pemsel-Maier , Gott und Jesus Christus. Orientierungswissen Christologie. Stuttgart 2016.

Grundkurs Dogmatik (BM 2a)

Seminar, SWS: 2
Schubert, Teresa Marie

Di wöchentl. 08:00 - 10:00 21.10.2025 - 31.01.2026 1502 - 109

Kommentar: In diesem dogmatischen Grundkurs soll den Grundlagen und Grundfragen der christlichen Lehr- und Glaubenstradition nachgegangen werden. Das Seminar ist als eine systematisch-theologische Einführungsveranstaltung konzipiert, in der die wichtigsten Inhalte und Methoden der Dogmatik thematisiert und reflektiert werden.

Literatur: Literatur wird in der Lehrveranstaltung bekannt gegeben.

Theologische Gotteslehre (VM 2a)

Seminar, SWS: 2
Eggensperger, Thomas

Di wöchentl. 10:00 - 12:00 21.10.2025 - 31.01.2026 1502 - 109

Kommentar	Wer oder was ist Gott? Was können wir über Gott wissen? Wie und wo erscheint uns Gott? Die Frage nach Gott bildet den Dreh- und Angelpunkt aller christlichen Theologie. Der bedeutende katholische Theologe Karl Rahner (1904-1984) hat darauf aufmerksam gemacht, dass uns Gott zunächst einmal in sprachlicher Gestalt als das Wort „Gott“ begegnet. Ausgehend von diesen Reflexionen soll die Theologische Gotteslehre in ihrer theologiehistorischen und systematischen Relevanz erarbeitet werden. Die Studierenden lernen Kerninhalte des biblischen Gottesglaubens kennen, um angesichts gegenwärtiger Herausforderungen und Anfragen mit diesem Gottesglauben eigenständig und verantwortungsbewusst umgehen zu können. Interdisziplinarität ist ausdrücklich gewünscht.
Literatur	Literatur wird in der Lehrveranstaltung bekannt gegeben.

Praktische Theologie

Christlicher Religionsunterricht – Perspektiven und Formate eines neuen Unterrichtsfachs (katholisch: VM 6a Fachdidaktische Differenzierung/evangelisch: TM 5 Werkstattseminar)

Seminar, SWS: 2
Fuchs, Monika E.| Kalloch, Christina

Do	Einzel	12:00 - 16:00	23.10.2025 - 23.10.2025	1211 - 311
Bemerkung zur Gruppe		Vorbesprechung		

Fr	Einzel	14:00 - 20:00	07.11.2025 - 07.11.2025	1211 - 307
Fr	Einzel	14:00 - 20:00	14.11.2025 - 14.11.2025	1211 - 307
Sa	Einzel	09:00 - 19:00	15.11.2025 - 15.11.2025	1211 - 307
Do	Einzel	12:00 - 14:00	18.12.2025 - 18.12.2025	1211 - 311
Bemerkung zur Gruppe		Nachbesprechung		

Kommentar	Der Religionsunterricht steht angesichts von globalen Migrationsbewegungen, wachsender Konfessionslosigkeit und den Ansprüchen einer inklusiven schulischen Bildung vor einer Fülle an Herausforderungen und Anfragen. Welche didaktischen Chancen und Grenzen zeigen die jüngst erprobten Strukturmodelle einerseits und Unterrichtsmaterialien anderseits? Und welche Antworten gibt das neue niedersächsische Modell eines Christlichen Religionsunterrichts? – Das religionspädagogische Seminar widmet sich diesen Fragen im konfessionell-kooperativen Austausch und lebt von der aktiven Mitarbeit und neugierigen Offenheit der Teilnehmerinnen und Teilnehmer.
Bemerkung	Es handelt sich um ein konfessionell-kooperatives Seminar; bitte beachten Sie unbedingt die für Ihre Konfession/Ihren Studiengang geltende Modulzuweisung (katholisch: VM 6a Fachdidaktische Differenzierung/evangelisch: TM5 Werkstattseminar)! Studien- und Prüfungsleistungen können ausschließlich für das für Sie geltende Modul abgelegt werden! Evangelische Studierende beachten bitte, dass zu diesem Seminar eine veranstaltungsbegleitende Prüfungsleistung (VbP) gehört, die bereits im Meldezeitraum 15.10.–31.10. anzumelden ist (siehe https://www.uni-hannover.de/de/studium/im-studium/pruefungsinfos-fachberatung/pruefungsanmeldung#c104835).
Literatur	Heinig, Hans Michael/Hense, Ansgar/Lindner, Konstantin/Simojoki, Henrik (Hg.): Christlicher Religionsunterricht (CRU). Rechtswissenschaftliche und theologisch-religionspädagogische Perspektiven auf ein Reformmodell in Niedersachsen, PThGG 44, Tübingen 2025. Lindner, Konstantin/Schambeck, Mirjam/Simojoki, Henrik (Hg.): Zukunftsfähiger Religionsunterricht. Konfessionell – kooperativ – kontextuell, Freiburg i. Br. 2017. Schröder, Bernd/Woppowa, Jan (Hg.): Theologie für den konfessionell-kooperativen Religionsunterricht. Ein Handbuch, Tübingen 2021.

Didaktik religiöser Lehr- und Lernprozesse (VM 5b)

Seminar, SWS: 2
Rohr, Johanna

Fr	Einzel	14:00 - 17:00	24.10.2025 - 24.10.2025	1502 - 109
Fr	Einzel	14:00 - 17:00	07.11.2025 - 07.11.2025	1502 - 109
Sa	Einzel	09:00 - 16:00	08.11.2025 - 08.11.2025	1502 - 109
Fr	Einzel	14:00 - 17:00	21.11.2025 - 21.11.2025	1502 - 109
Sa	Einzel	14:00 - 16:00	22.11.2025 - 22.11.2025	1502 - 109

Kommentar: Die Religionsdidaktik beabsichtigt als wissenschaftlich-reflexive Disziplin rational die Gesamtfaktoren zu erfassen und zu beschreiben, die in Lehr- und Lernprozessen wirksam sind. Im Seminar wird die Frage betrachtet, wie diese Prozesse im schulischen Rahmen initiiert und reflektiert werden können, um gezielte Lehr- und Lernprozesse personen-, sach- und situationsadäquat zu planen und durchzuführen. Damit steht die Unterrichts-planung im Zentrum, wobei Kurz- und Langentwürfe für das Fachpraktikum und das Referendariat erschlossen werden. Im Sinne der Heterogenität der Lerngruppen werden zudem Möglichkeiten der Differenzierung erlernt und die Diskussion nach einem zukunftsfähigem Religions-unterricht beachtet.

Literatur: Riegel, Ulrich; Frevel, Christian; Kropac, Ulrich (Hrsg.): Handbuch Religionsdidaktik. Stuttgart: Kohlhammer 2020 (= Studienbücher Theologie, Band 25).

Zimmermann, Mirjam; Hartmut, Lenhard: Praxissemester Religion. Handwerkszeug für Berufsanfängerinnen und Berufsanfänger. Göttingen: Vandenhoeck & Ruprecht 2015.

Sajak, Clauß Peter: Religion unterrichten. Voraussetzungen, Prinzipien, Kompetenzen. 2. Auflage. Hrsg. v. Kallmayer. Stuttgart: Klett 2013.

Religionsdidaktische Konzeptionen der Gegenwart (VM 5a)

Seminar, SWS: 2
Kalloch, Christina

Do	wöchentl.	10:00 - 12:00	23.10.2025 - 31.01.2026	1502 - 109

Kommentar: Der Religionsunterricht der letzten Jahre zeichnete sich durch einen rasanten Wechsel der Konzeptionen aus. Während zunächst die Aufeinanderfolge gegensätzlicher Konzepte bestimmend war, kommt es gegenwärtig zu einer starken Pluralisierung von religionsdidaktischen Ansätzen. Am Beispiel der Korrelationsdidaktik - ihrer Vorgänger und Nachfolger - soll religionspädagogische Konzeptbildung dargestellt und analysiert werden. An konkreten Unterrichtsmaterialien werden Stärken und Schwächen der Konzeptionen herausgearbeitet, um diese auf ihre Zukunftsfähigkeit hin zu befragen.

Literatur: Literatur wird im Seminar bekannt gegeben.

Praktika

Fachpraktikum

Seminar, SWS: 2
Rohr, Johanna

Kommentar: Das Fachpraktikum Katholische Theologie bietet die Möglichkeit, im Rahmen des Masterstudiums und in Vorbereitung auf das Referendariat Lehrerfahrungen im schulischen Religionsunterricht zu sammeln und durch Reflexionen die eigenen Möglichkeiten als Lehrperson weiterzuentwickeln. Dafür sind die Teilnehmer*innen jeweils eine Doppelstunde in der Woche semesterbegleitend an der Schule eingesetzt, um dort in einer Lerngruppe zu hospitieren und selbst zu unterrichten. Durch Unterrichtsbesuche erfolgen gemeinsame Nachbesprechungen der Unterrichtsversuche und Entwürfe. Die Termine der Vorbesprechung sowie die in der Schule werden per E-Mail bekanntgegeben.

Bemerkung: Termine in Absprache mit den Schulen, steht ca. Mitte August fest; Vor- und Begleittreffen werden individuell festgelegt und um die Praktikumszeiten herumgelegt

Literatur: Hilger, Georg; Leimgruber, Stephan; Ziebertz, Hans-Georg: Religionsdidaktik. Ein Leitfaden für Studium, Ausbildung und Beruf. München: Kösel 2015.

Hanisch, Helmut: Unterrichtsplanung im Fach Religion. Theorie und Praxis, Göttingen: Vandenhoeck & Ruprecht 2017.

Niehl, Franz W.; Thömmes, Arthur: 212 Methoden Für den Religionsunterricht. München: Kösel 2014.

Exkursion

Ringvorlesung

Fächerübergreifender Bachelor Katholische Theologie

BM 1: Biblische Theologie

Grundkurs Biblische Theologie (BM 1a)

Seminar, SWS: 2
Löwe, Tobias

Do wöchentl. 10:00 - 12:00 23.10.2025 - 31.01.2026 1211 - 004

Kommentar: Der Kurs vermittelt die Grundlagen zur Erschließung von Bibeltexten anhand der historisch-kritischen Exegese. Dazu bietet er u.a. eine Übersicht über Komposition, Entstehungsgeschichte und Zusammenhänge des Alten und Neuen Testaments. Zur historischen Komponente werden die Studierenden in Grundzügen in die geschichtlichen und kulturellen Umstände eingeführt, in denen die biblischen Texte entstanden sind.

Als Studienleistung halten die Studierenden ein Kurzreferat.
Die Prüfungsleistung in Form einer Klausur basiert auf den Inhalten dieses Kurses und des Kurses BM 1b.

Literatur: Zenger, Erich (u.a.), Einleitung in das Alte Testament, Stuttgart ^{9}2016.

Schnelle, Udo, Einleitung in das Neue Testament, Göttingen ^{10}2014.

Frevel, Christian, Geschichte Israels, Stuttgart ^{2}2018.

Themen und Texte (BM 1b)

Seminar, SWS: 2
Löwe, Tobias

Do wöchentl. 12:00 - 14:00 23.10.2025 - 31.01.2026 1502 - 109

Kommentar: Parallel zum Kurs BM 1a beschäftigt sich dieser Kurs mit den wichtigsten Themen der Bibel. Anhand der angegeben Literatur wird den roten Fäden wie ‚Schöpfung‘, ‚Wunder‘, ‚Tempel‘ und ‚klagen‘/ ‚loben‘ anhand konkreter Bibeltexte nachgegangen, sodass die Studierenden bei der weiteren Bibelarbeit darauf aufbauen können.

Als Studienleistung schreiben die Studierenden eine kurze schriftliche Leistung.
Die Prüfungsleistung in Form einer Klausur basiert auf den Inhalten dieses Kurses und des Kurses BM 1a.

Literatur: Steins, Georg (u.a.), 42 Große Wörter. Schlüssel zur Botschaft der Bibel, Gütersloh 2024.

BM 2: Systematische Theologie

Grundkurs Dogmatik (BM 2a)

Seminar, SWS: 2
Schubert, Teresa Marie

Di wöchentl. 08:00 - 10:00 21.10.2025 - 31.01.2026 1502 - 109

Kommentar: In diesem dogmatischen Grundkurs soll den Grundlagen und Grundfragen der christlichen Lehr- und Glaubenstradition nachgegangen werden. Das Seminar ist als eine systematisch-theologische Einführungsveranstaltung konzipiert, in der die wichtigsten Inhalte und Methoden der Dogmatik thematisiert und reflektiert werden.

Literatur: Literatur wird in der Lehrveranstaltung bekannt gegeben.

BM 3: Theologische Ethik

Grundkurs Moraltheologie (BM 3a)

Seminar, SWS: 2
Merkl, Alexander

Mo wöchentl. 10:00 - 12:00 20.10.2025 - 31.01.2026 1502 - 109

Kommentar: Die Veranstaltung führt in die begrifflichen (z.B. Ethik – Ethos – Moral, Norm, Tugend), methodischen (z.B. Norm- und Tugendethik, biblische Ethik) und inhaltlichen Grundlagen (z. B. Sünde, Gewissen, Menschenwürde, Wahrheit und Lüge) der Theologischen Ethik ein.

Literatur: Ernst, Stephan, Grundfragen theologischer Ethik. Eine Einführung, München 2009.

Marschütz, Gerhard, theologisch ethisch nachdenken. Band 1: Grundlagen, Würzburg ^{2}2014.

Merkl, Alexander/Schlögl-Flierl, Kerstin, Moraltheologie kompakt. Grundlagen und aktuelle Herausforderungen, Regensburg 2022.

Grundkurs Sozialethik (BM 3b)

Seminar, SWS: 2
Merkl, Alexander

Mo wöchentl. 14:00 - 16:00 20.10.2025 - 31.01.2026 1502 - 109

Kommentar: Im Rahmen der Veranstaltungen werden die Grundlagen der christlichen Sozialethik behandelt (Methoden, Grundbegriffe, Sozialenzykliken, Sozialprinzipien). In der zweiten Hälfte des Kurses erfolgt eine Konkretion anhand der christlichen Friedensethik.

Literatur: Heimbach-Steins, Marianne u.a. (Hrsg.), Christliche Sozialethik. Grundlagen – Kontexte – Themen. Ein Lehr- und Studienbuch, Regensburg 2022.

Päpstlicher Rat für Gerechtigkeit und Frieden, Kompendium der Soziallehre der Kirche, Freiburg i. Br. ^{2}2006.

Werkner, Ines-Jacqueline/Ebeling, Klaus (Hg.), Handbuch Friedensethik, Baden-Baden 2017.

BM 4: Historische Theologie

Grundkurs Alte Kirchengeschichte und Patrologie (BM 4a)

Seminar, SWS: 2
Bölling, Jörg

Mo wöchentl. 12:00 - 14:00 20.10.2025 - 31.01.2026 1502 - 109

Kommentar: Die Alte Kirchengeschichte, für die es an eigenständigen Theologischen Fakultäten in der Regel sogar einen eigenen Lehrstuhl gibt, betrifft die Zeit der frühen Kirche, also die Spätantike, und gliedert sich traditionell in drei Bereiche: einen historischen, einen philologischen und einen archäologischen. Im Seminar soll ein erster Überblick über diese drei Einzeldisziplinen gegeben werden, um dann mögliche Zugänge gemeinsam zu erproben: mit Blick auf die Alte Kirchengeschichte im engeren, historischen Sinne, die Patrologie als die Philologie von den Kirchenvätern und die Christliche Archäologie, die sich mittlerweile vielfach als eigenes Fach an Philosophischen statt an Theologischen Fakultäten findet. Literatur und Quellen werden gemeinsam erarbeitet und im Laufe des Seminars vertiefend behandelt werden.

Grundkurs Mittlere und Neuere Kirchengeschichte (BM 4b)

Seminar, SWS: 2
Bölling, Jörg

Mo wöchentl. 16:00 - 18:00 20.10.2025 - 31.01.2026 1502 - 109

Kommentar: Die Mittlere und Neuere Kirchengeschichte, für die es an eigenständigen Theologischen Fakultäten in der Regel einen eigenen Lehrstuhl gibt, schließt sich zeitlich an die Alte Kirchengeschichte an – bis in die Gegenwart. Im Seminar sollen ein erster Überblick über die verschiedenen Epochen und Forschungsfelder sowie Einblicke in die Historischen Grund- und Hilfswissenschaften gegeben werden: Urkunden- und Siegellehre, Schrift-, Handschriften-, Wasserzeichen-, Akten-, Inschriften-, Wappen-, Münz- und Realienkunde, Buch- und Bibliothekswissenschaft, Familienforschung, Zeitrechnungs- und Zeitmessungskunde, Geschichte der Maße und Gewichte (Metrologie) sowie Digital Humanities. Literatur und Quellen werden gemeinsam erarbeitet und im Laufe des Seminars vertiefend behandelt werden.

BM 5: Religionspädagogik

VM 1: Biblische Theologie

VM 2: Systematische Theologie

Christologie und Soteriologie (VM 2b)

Seminar, SWS: 2
Eggensperger, Thomas

Di wöchentl. 14:00 - 16:00 21.10.2025 - 31.01.2026 1211 - 001

Kommentar: Nach christlichem Glaubensverständnis ist Jesus von Nazareth Dreh- und Angelpunkt der göttlichen Offenbarungsgeschichte. In ihm und mit ihm und durch ihn erfahren wir Menschen die Nähe Gottes, die sich als Zuneigung zu den Armen und Schwachen erweist und uns allen umfassendes Heil zusagt. Im Seminar kommt daher die Christologie, d. h. die Lehre von Jesus als dem Christus, unter dem Aspekt der Heilszusage Gottes zum Ausdruck.

Literatur: *Franz Dünzl* , Geschichte des christologischen Dogmas in der Alten Kirche. Freiburg i. Br. 2019.

Sattler, Dorothea, Erlösung? Lehrbuch der Soteriologie. Zweite, vollständig überarbeitete Aufl. Freiburg u.a.2023.

Sabine Pemsel-Maier , Gott und Jesus Christus. Orientierungswissen Christologie. Stuttgart 2016.

Theologische Gotteslehre (VM 2a)

Seminar, SWS: 2
Eggensperger, Thomas

Di wöchentl. 10:00 - 12:00 21.10.2025 - 31.01.2026 1502 - 109

Kommentar: Wer oder was ist Gott? Was können wir über Gott wissen? Wie und wo erscheint uns Gott? Die Frage nach Gott bildet den Dreh- und Angelpunkt aller christlichen Theologie. Der bedeutende katholische Theologe Karl Rahner (1904-1984) hat darauf aufmerksam gemacht, dass uns Gott zunächst einmal in sprachlicher Gestalt als das Wort „Gott“ begegnet. Ausgehend von diesen Reflexionen soll die Theologische Gotteslehre in ihrer theologiehistorischen und systematischen Relevanz erarbeitet werden. Die Studierenden lernen Kerninhalte des biblischen Gottesglaubens kennen, um angesichts gegenwärtiger Herausforderungen und Anfragen mit diesem Gottesglauben eigenständig und verantwortungsbewusst umgehen zu können. Interdisziplinarität ist ausdrücklich gewünscht.

Literatur: Literatur wird in der Lehrveranstaltung bekannt gegeben.

VM 3: Theologische Ethik

VM 4: Historische Theologie

VM 5: Religionspädagogik (Fachdidaktik)

Didaktik religiöser Lehr- und Lernprozesse (VM 5b)

Seminar, SWS: 2
Rohr, Johanna

Fr	Einzel	14:00 - 17:00	24.10.2025 - 24.10.2025	1502 - 109
Fr	Einzel	14:00 - 17:00	07.11.2025 - 07.11.2025	1502 - 109
Sa	Einzel	09:00 - 16:00	08.11.2025 - 08.11.2025	1502 - 109
Fr	Einzel	14:00 - 17:00	21.11.2025 - 21.11.2025	1502 - 109
Sa	Einzel	14:00 - 16:00	22.11.2025 - 22.11.2025	1502 - 109

Kommentar: Die Religionsdidaktik beabsichtigt als wissenschaftlich-reflexive Disziplin rational die Gesamtfaktoren zu erfassen und zu beschreiben, die in Lehr- und Lernprozessen wirksam sind. Im Seminar wird die Frage betrachtet, wie diese Prozesse im schulischen Rahmen initiiert und reflektiert werden können, um gezielte Lehr- und Lernprozesse personen-, sach- und situationsadäquat zu planen und durchzuführen. Damit steht die Unterrichts-planung im Zentrum, wobei Kurz- und Langentwürfe für das Fachpraktikum und das Referendariat erschlossen werden. Im Sinne der Heterogenität der Lerngruppen werden zudem Möglichkeiten der Differenzierung erlernt und die Diskussion nach einem zukunftsfähigem Religions-unterricht beachtet.

Literatur: Riegel, Ulrich; Frevel, Christian; Kropac, Ulrich (Hrsg.): Handbuch Religionsdidaktik. Stuttgart: Kohlhammer 2020 (= Studienbücher Theologie, Band 25).

Zimmermann, Mirjam; Hartmut, Lenhard: Praxissemester Religion. Handwerkszeug für Berufsanfängerinnen und Berufsanfänger. Göttingen: Vandenhoeck & Ruprecht 2015.

Sajak, Clauß Peter: Religion unterrichten. Voraussetzungen, Prinzipien, Kompetenzen. 2. Auflage. Hrsg. v. Kallmayer. Stuttgart: Klett 2013.

Religionsdidaktische Konzeptionen der Gegenwart (VM 5a)

Seminar, SWS: 2
Kalloch, Christina

Do	wöchentl.	10:00 - 12:00	23.10.2025 - 31.01.2026	1502 - 109

Kommentar: Der Religionsunterricht der letzten Jahre zeichnete sich durch einen rasanten Wechsel der Konzeptionen aus. Während zunächst die Aufeinanderfolge gegensätzlicher Konzepte bestimmend war, kommt es gegenwärtig zu einer starken Pluralisierung von religionsdidaktischen Ansätzen. Am Beispiel der Korrelationsdidaktik - ihrer Vorgänger und Nachfolger - soll religionspädagogische Konzeptbildung dargestellt und analysiert werden. An konkreten Unterrichtsmaterialien werden Stärken und Schwächen der Konzeptionen herausgearbeitet, um diese auf ihre Zukunftsfähigkeit hin zu befragen.

Literatur: Literatur wird im Seminar bekannt gegeben.

AM 1: Das frühe Christentum im Kontext seiner Zeit

Das frühe Christentum im Kontext seiner Zeit (AM 1)

Seminar, SWS: 2
Löwe, Tobias

Mi	wöchentl.	10:00 - 12:00	22.10.2025 - 31.01.2026	1211 - 004

Kommentar: Anhand des historischen Jesus werden sowohl theologische als auch historische Kenntnisse zum frühen Christentum vermittelt. Anhand bestimmter Bibeltexte werden die späten alttestamentlichen Vorstellungen wie messianische und apokalyptische Erlösungsvorstellungen behandelt. Auf der historischen Ebene steht das römisch-hellenistisch Umfeld im Fokus, in und durch dessen Konfliktfeld sich die ersten christlichen Gemeinden formen.

Das Modul schließt mit einer Studien- und Prüfungsleistung ab.
Studienleistung: Wird im Seminar bekannt gegeben.
Prüfungsleistung: Hausarbeit (10-12 Seiten)

Literatur Theißen, Gerd / Merz, Anette, Wer war Jesus?. Der erinnerte Jesus in historischer Sicht, Göttingen 2023.

AM 2: Biblische Hermeneutik

AM 3: Das Christentum im Verhältnis zum Judentum und zu den anderen Weltreligionen

AM 4: Kirche und Sakramente in der innerchristlichen Ökumene

AM 5: Interreligiöses Lernen

AM 6: Theologische Themen im aktuellen Diskurs (FüBa)

Schlüsselkompetenzen

Bitte beachten Sie auch die Angebote des Zentrums für Schlüsselkompetenzen und des Fachsprachenzentrums (für die entsprechenden Links klicken Sie bitte das Informationssymbol an).

Bereich A: Sprach-, Medien und Darstellungskompetenzen

Christologie und Soteriologie (VM 2b)

Seminar, SWS: 2
Eggensperger, Thomas

Di wöchentl. 14:00 - 16:00 21.10.2025 - 31.01.2026 1211 - 001

Kommentar Nach christlichem Glaubensverständnis ist Jesus von Nazareth Dreh- und Angelpunkt der göttlichen Offenbarungsgeschichte. In ihm und mit ihm und durch ihn erfahren wir Menschen die Nähe Gottes, die sich als Zuneigung zu den Armen und Schwachen erweist und uns allen umfassendes Heil zusagt. Im Seminar kommt daher die Christologie, d. h. die Lehre von Jesus als dem Christus, unter dem Aspekt der Heilszusage Gottes zum Ausdruck.

Literatur *Franz Dünzl* , Geschichte des christologischen Dogmas in der Alten Kirche. Freiburg i. Br. 2019.

Sattler, Dorothea, Erlösung? Lehrbuch der Soteriologie. Zweite, vollständig überarbeitete Aufl. Freiburg u.a.2023.

Sabine Pemsel-Maier , Gott und Jesus Christus. Orientierungswissen Christologie. Stuttgart 2016.

Grundkurs Dogmatik (BM 2a)

Seminar, SWS: 2
Schubert, Teresa Marie

Di wöchentl. 08:00 - 10:00 21.10.2025 - 31.01.2026 1502 - 109

Kommentar In diesem dogmatischen Grundkurs soll den Grundlagen und Grundfragen der christlichen Lehr- und Glaubenstradition nachgegangen werden. Das Seminar ist als eine systematisch-theologische Einführungsveranstaltung konzipiert, in der die wichtigsten Inhalte und Methoden der Dogmatik thematisiert und reflektiert werden.

Literatur Literatur wird in der Lehrveranstaltung bekannt gegeben.

Theologische Gotteslehre (VM 2a)

Seminar, SWS: 2
Eggensperger, Thomas

Di wöchentl. 10:00 - 12:00 21.10.2025 - 31.01.2026 1502 - 109

Kommentar Wer oder was ist Gott? Was können wir über Gott wissen? Wie und wo erscheint uns Gott? Die Frage nach Gott bildet den Dreh- und Angelpunkt aller christlichen Theologie. Der bedeutende katholische Theologe Karl Rahner (1904-1984) hat darauf aufmerksam

gemacht, dass uns Gott zunächst einmal in sprachlicher Gestalt als das Wort „Gott“ begegnet. Ausgehend von diesen Reflexionen soll die Theologische Gotteslehre in ihrer theologiehistorischen und systematischen Relevanz erarbeitet werden. Die Studierenden lernen Kerninhalte des biblischen Gottesglaubens kennen, um angesichts gegenwärtiger Herausforderungen und Anfragen mit diesem Gottesglauben eigenständig und verantwortungsbewusst umgehen zu können. Interdisziplinarität ist ausdrücklich gewünscht.

Literatur: Literatur wird in der Lehrveranstaltung bekannt gegeben.

Bereich B: Allgemeine Kompetenzen zur Förderung der Berufsbefähigung

Christologie und Soteriologie (VM 2b)

Seminar, SWS: 2
Eggensperger, Thomas

Di wöchentl. 14:00 - 16:00 21.10.2025 - 31.01.2026 1211 - 001

Kommentar: Nach christlichem Glaubensverständnis ist Jesus von Nazareth Dreh- und Angelpunkt der göttlichen Offenbarungsgeschichte. In ihm und mit ihm und durch ihn erfahren wir Menschen die Nähe Gottes, die sich als Zuneigung zu den Armen und Schwachen erweist und uns allen umfassendes Heil zusagt. Im Seminar kommt daher die Christologie, d. h. die Lehre von Jesus als dem Christus, unter dem Aspekt der Heilszusage Gottes zum Ausdruck.

Literatur: *Franz Dünzl* , Geschichte des christologischen Dogmas in der Alten Kirche. Freiburg i. Br. 2019.

Sattler, Dorothea, Erlösung? Lehrbuch der Soteriologie. Zweite, vollständig überarbeitete Aufl. Freiburg u.a.2023.

Sabine Pemsel-Maier , Gott und Jesus Christus. Orientierungswissen Christologie. Stuttgart 2016.

Grundkurs Dogmatik (BM 2a)

Seminar, SWS: 2
Schubert, Teresa Marie

Di wöchentl. 08:00 - 10:00 21.10.2025 - 31.01.2026 1502 - 109

Kommentar: In diesem dogmatischen Grundkurs soll den Grundlagen und Grundfragen der christlichen Lehr- und Glaubenstradition nachgegangen werden. Das Seminar ist als eine systematisch-theologische Einführungsveranstaltung konzipiert, in der die wichtigsten Inhalte und Methoden der Dogmatik thematisiert und reflektiert werden.

Literatur: Literatur wird in der Lehrveranstaltung bekannt gegeben.

Theologische Gotteslehre (VM 2a)

Seminar, SWS: 2
Eggensperger, Thomas

Di wöchentl. 10:00 - 12:00 21.10.2025 - 31.01.2026 1502 - 109

Kommentar: Wer oder was ist Gott? Was können wir über Gott wissen? Wie und wo erscheint uns Gott? Die Frage nach Gott bildet den Dreh- und Angelpunkt aller christlichen Theologie. Der bedeutende katholische Theologe Karl Rahner (1904-1984) hat darauf aufmerksam gemacht, dass uns Gott zunächst einmal in sprachlicher Gestalt als das Wort „Gott“ begegnet. Ausgehend von diesen Reflexionen soll die Theologische Gotteslehre in ihrer theologiehistorischen und systematischen Relevanz erarbeitet werden. Die Studierenden lernen Kerninhalte des biblischen Gottesglaubens kennen, um angesichts gegenwärtiger Herausforderungen und Anfragen mit diesem Gottesglauben eigenständig und verantwortungsbewusst umgehen zu können. Interdisziplinarität ist ausdrücklich gewünscht.

Literatur: Literatur wird in der Lehrveranstaltung bekannt gegeben.

Bachelorstudiengang Technical Education - Unterrichtsfach Katholische Religion

BM 1: Biblische Theologie

Grundkurs Biblische Theologie (BM 1a)

Seminar, SWS: 2
Löwe, Tobias

Do wöchentl. 10:00 - 12:00 23.10.2025 - 31.01.2026 1211 - 004

Kommentar: Der Kurs vermittelt die Grundlagen zur Erschließung von Bibeltexten anhand der historisch-kritischen Exegese. Dazu bietet er u.a. eine Übersicht über Komposition, Entstehungsgeschichte und Zusammenhänge des Alten und Neuen Testaments. Zur historischen Komponente werden die Studierenden in Grundzügen in die geschichtlichen und kulturellen Umstände eingeführt, in denen die biblischen Texte entstanden sind.

Als Studienleistung halten die Studierenden ein Kurzreferat.
Die Prüfungsleistung in Form einer Klausur basiert auf den Inhalten dieses Kurses und des Kurses BM 1b.

Literatur: Zenger, Erich (u.a.), Einleitung in das Alte Testament, Stuttgart ^{9}2016.

Schnelle, Udo, Einleitung in das Neue Testament, Göttingen ^{10}2014.

Frevel, Christian, Geschichte Israels, Stuttgart ^{2}2018.

Themen und Texte (BM 1b)

Seminar, SWS: 2
Löwe, Tobias

Do wöchentl. 12:00 - 14:00 23.10.2025 - 31.01.2026 1502 - 109

Kommentar: Parallel zum Kurs BM 1a beschäftigt sich dieser Kurs mit den wichtigsten Themen der Bibel. Anhand der angegeben Literatur wird den roten Fäden wie ‚Schöpfung‘, ‚Wunder‘, ‚Tempel‘ und ‚klagen‘/ ‚loben‘ anhand konkreter Bibeltexte nachgegangen, sodass die Studierenden bei der weiteren Bibelarbeit darauf aufbauen können.

Als Studienleistung schreiben die Studierenden eine kurze schriftliche Leistung.
Die Prüfungsleistung in Form einer Klausur basiert auf den Inhalten dieses Kurses und des Kurses BM 1a.

Literatur: Steins, Georg (u.a.), 42 Große Wörter. Schlüssel zur Botschaft der Bibel, Gütersloh 2024.

BM 2: Systematische Theologie

Grundkurs Dogmatik (BM 2a)

Seminar, SWS: 2
Schubert, Teresa Marie

Di wöchentl. 08:00 - 10:00 21.10.2025 - 31.01.2026 1502 - 109

Kommentar: In diesem dogmatischen Grundkurs soll den Grundlagen und Grundfragen der christlichen Lehr- und Glaubenstradition nachgegangen werden. Das Seminar ist als eine systematisch-theologische Einführungsveranstaltung konzipiert, in der die wichtigsten Inhalte und Methoden der Dogmatik thematisiert und reflektiert werden.

Literatur: Literatur wird in der Lehrveranstaltung bekannt gegeben.

BM 3: Theologische Ethik

Grundkurs Moraltheologie (BM 3a)

Seminar, SWS: 2
Merkl, Alexander

Mo wöchentl. 10:00 - 12:00 20.10.2025 - 31.01.2026 1502 - 109

Kommentar Die Veranstaltung führt in die begrifflichen (z.B. Ethik – Ethos – Moral, Norm, Tugend), methodischen (z.B. Norm- und Tugendethik, biblische Ethik) und inhaltlichen Grundlagen (z. B. Sünde, Gewissen, Menschenwürde, Wahrheit und Lüge) der Theologischen Ethik ein.

Literatur Ernst, Stephan, Grundfragen theologischer Ethik. Eine Einführung, München 2009.

Marschütz, Gerhard, theologisch ethisch nachdenken. Band 1: Grundlagen, Würzburg ^{2}2014.

Merkl, Alexander/Schlögl-Flierl, Kerstin, Moraltheologie kompakt. Grundlagen und aktuelle Herausforderungen, Regensburg 2022.

Grundkurs Sozialethik (BM 3b)

Seminar, SWS: 2
Merkl, Alexander

Mo wöchentl. 14:00 - 16:00 20.10.2025 - 31.01.2026 1502 - 109

Kommentar Im Rahmen der Veranstaltungen werden die Grundlagen der christlichen Sozialethik behandelt (Methoden, Grundbegriffe, Sozialenzykliken, Sozialprinzipien). In der zweiten Hälfte des Kurses erfolgt eine Konkretion anhand der christlichen Friedensethik.

Literatur Heimbach-Steins, Marianne u.a. (Hrsg.), Christliche Sozialethik. Grundlagen – Kontexte – Themen. Ein Lehr- und Studienbuch, Regensburg 2022.

Päpstlicher Rat für Gerechtigkeit und Frieden, Kompendium der Soziallehre der Kirche, Freiburg i. Br. ^{2}2006.

Werkner, Ines-Jacqueline/Ebeling, Klaus (Hg.), Handbuch Friedensethik, Baden-Baden 2017.

BM 4: Historische Theologie

Grundkurs Alte Kirchengeschichte und Patrologie (BM 4a)

Seminar, SWS: 2
Bölling, Jörg

Mo wöchentl. 12:00 - 14:00 20.10.2025 - 31.01.2026 1502 - 109

Kommentar Die Alte Kirchengeschichte, für die es an eigenständigen Theologischen Fakultäten in der Regel sogar einen eigenen Lehrstuhl gibt, betrifft die Zeit der frühen Kirche, also die Spätantike, und gliedert sich traditionell in drei Bereiche: einen historischen, einen philologischen und einen archäologischen. Im Seminar soll ein erster Überblick über diese drei Einzeldisziplinen gegeben werden, um dann mögliche Zugänge gemeinsam zu erproben: mit Blick auf die Alte Kirchengeschichte im engeren, historischen Sinne, die Patrologie als die Philologie von den Kirchenvätern und die Christliche Archäologie, die sich mittlerweile vielfach als eigenes Fach an Philosophischen statt an Theologischen Fakultäten findet. Literatur und Quellen werden gemeinsam erarbeitet und im Laufe des Seminars vertiefend behandelt werden.

Grundkurs Mittlere und Neuere Kirchengeschichte (BM 4b)

Seminar, SWS: 2
Bölling, Jörg

Mo wöchentl. 16:00 - 18:00 20.10.2025 - 31.01.2026 1502 - 109

Kommentar Die Mittlere und Neuere Kirchengeschichte, für die es an eigenständigen Theologischen Fakultäten in der Regel einen eigenen Lehrstuhl gibt, schließt sich zeitlich an die Alte Kirchengeschichte an – bis in die Gegenwart. Im Seminar sollen ein erster Überblick über die verschiedenen Epochen und Forschungsfelder sowie Einblicke in die Historischen Grund- und Hilfswissenschaften gegeben werden: Urkunden- und Siegellehre, Schrift-, Handschriften-, Wasserzeichen-, Akten-, Inschriften-, Wappen-, Münz- und

Realienkunde, Buch- und Bibliothekswissenschaft, Familienforschung, Zeitrechnungs- und Zeitmessungskunde, Geschichte der Maße und Gewichte (Metrologie) sowie Digital Humanities. Literatur und Quellen werden gemeinsam erarbeitet und im Laufe des Seminars vertiefend behandelt werden.

BM 5: Religionspädagogik

VM 1: Biblische Theologie

VM 2: Systematische Theologie

Christologie und Soteriologie (VM 2b)

Seminar, SWS: 2
Eggensperger, Thomas

Di wöchentl. 14:00 - 16:00 21.10.2025 - 31.01.2026 1211 - 001

Kommentar: Nach christlichem Glaubensverständnis ist Jesus von Nazareth Dreh- und Angelpunkt der göttlichen Offenbarungsgeschichte. In ihm und mit ihm und durch ihn erfahren wir Menschen die Nähe Gottes, die sich als Zuneigung zu den Armen und Schwachen erweist und uns allen umfassendes Heil zusagt. Im Seminar kommt daher die Christologie, d. h. die Lehre von Jesus als dem Christus, unter dem Aspekt der Heilszusage Gottes zum Ausdruck.

Literatur: *Franz Dünzl* , Geschichte des christologischen Dogmas in der Alten Kirche. Freiburg i. Br. 2019.

Sattler, Dorothea, Erlösung? Lehrbuch der Soteriologie. Zweite, vollständig überarbeitete Aufl. Freiburg u.a.2023.

Sabine Pemsel-Maier , Gott und Jesus Christus. Orientierungswissen Christologie. Stuttgart 2016.

Theologische Gotteslehre (VM 2a)

Seminar, SWS: 2
Eggensperger, Thomas

Di wöchentl. 10:00 - 12:00 21.10.2025 - 31.01.2026 1502 - 109

Kommentar: Wer oder was ist Gott? Was können wir über Gott wissen? Wie und wo erscheint uns Gott? Die Frage nach Gott bildet den Dreh- und Angelpunkt aller christlichen Theologie. Der bedeutende katholische Theologe Karl Rahner (1904-1984) hat darauf aufmerksam gemacht, dass uns Gott zunächst einmal in sprachlicher Gestalt als das Wort „Gott“ begegnet. Ausgehend von diesen Reflexionen soll die Theologische Gotteslehre in ihrer theologiehistorischen und systematischen Relevanz erarbeitet werden. Die Studierenden lernen Kerninhalte des biblischen Gottesglaubens kennen, um angesichts gegenwärtiger Herausforderungen und Anfragen mit diesem Gottesglauben eigenständig und verantwortungsbewusst umgehen zu können. Interdisziplinarität ist ausdrücklich gewünscht.

Literatur: Literatur wird in der Lehrveranstaltung bekannt gegeben.

VM 3: Theologische Ethik

VM 4: Historische Theologie

VM 5: Religionspädagogik (Fachdidaktik)

Didaktik religiöser Lehr- und Lernprozesse (VM 5b)

Seminar, SWS: 2
Rohr, Johanna

Fr Einzel 14:00 - 17:00 24.10.2025 - 24.10.2025 1502 - 109

Fr	Einzel	14:00 - 17:00	07.11.2025 - 07.11.2025	1502 - 109
Sa	Einzel	09:00 - 16:00	08.11.2025 - 08.11.2025	1502 - 109
Fr	Einzel	14:00 - 17:00	21.11.2025 - 21.11.2025	1502 - 109
Sa	Einzel	14:00 - 16:00	22.11.2025 - 22.11.2025	1502 - 109

Kommentar: Die Religionsdidaktik beabsichtigt als wissenschaftlich-reflexive Disziplin rational die Gesamtfaktoren zu erfassen und zu beschreiben, die in Lehr- und Lernprozessen wirksam sind. Im Seminar wird die Frage betrachtet, wie diese Prozesse im schulischen Rahmen initiiert und reflektiert werden können, um gezielte Lehr- und Lernprozesse personen-, sach- und situationsadäquat zu planen und durchzuführen. Damit steht die Unterrichts-planung im Zentrum, wobei Kurz- und Langentwürfe für das Fachpraktikum und das Referendariat erschlossen werden. Im Sinne der Heterogenität der Lerngruppen werden zudem Möglichkeiten der Differenzierung erlernt und die Diskussion nach einem zukunftsfähigem Religions-unterricht beachtet.

Literatur: Riegel, Ulrich; Frevel, Christian; Kropac, Ulrich (Hrsg.): Handbuch Religionsdidaktik. Stuttgart: Kohlhammer 2020 (= Studienbücher Theologie, Band 25).

Zimmermann, Mirjam; Hartmut, Lenhard: Praxissemester Religion. Handwerkszeug für Berufsanfängerinnen und Berufsanfänger. Göttingen: Vandenhoeck & Ruprecht 2015.

Sajak, Clauß Peter: Religion unterrichten. Voraussetzungen, Prinzipien, Kompetenzen. 2. Auflage. Hrsg. v. Kallmayer. Stuttgart: Klett 2013.

Religionsdidaktische Konzeptionen der Gegenwart (VM 5a)

Seminar, SWS: 2
Kalloch, Christina

Do	wöchentl.	10:00 - 12:00	23.10.2025 - 31.01.2026	1502 - 109

Kommentar: Der Religionsunterricht der letzten Jahre zeichnete sich durch einen rasanten Wechsel der Konzeptionen aus. Während zunächst die Aufeinanderfolge gegensätzlicher Konzepte bestimmend war, kommt es gegenwärtig zu einer starken Pluralisierung von religionsdidaktischen Ansätzen. Am Beispiel der Korrelationsdidaktik - ihrer Vorgänger und Nachfolger - soll religionspädagogische Konzeptbildung dargestellt und analysiert werden. An konkreten Unterrichtsmaterialien werden Stärken und Schwächen der Konzeptionen herausgearbeitet, um diese auf ihre Zukunftsfähigkeit hin zu befragen.

Literatur: Literatur wird im Seminar bekannt gegeben.

Schlüsselkompetenzen

Bitte beachten Sie auch die Angebote des Zentrums für Schlüsselkompetenzen und des Fachsprachenzentrums. (Für die entsprechenden Links klicken Sie bitte auf das Informationssymbol).

Bereich A: Grundlagen des wissenschaftlichen Arbeitens

Grundkurs Dogmatik (BM 2a)

Seminar, SWS: 2
Schubert, Teresa Marie

Di	wöchentl.	08:00 - 10:00	21.10.2025 - 31.01.2026	1502 - 109

Kommentar: In diesem dogmatischen Grundkurs soll den Grundlagen und Grundfragen der christlichen Lehr- und Glaubenstradition nachgegangen werden. Das Seminar ist als eine systematisch-theologische Einführungsveranstaltung konzipiert, in der die wichtigsten Inhalte und Methoden der Dogmatik thematisiert und reflektiert werden.

Literatur: Literatur wird in der Lehrveranstaltung bekannt gegeben.

Bereich B: Grundlagen der modernen Kommunikation und ihrer Technik

Bereich C: Allgemeine Kompetenzen zur Förderung der Berufsbefähigung

Grundkurs Dogmatik (BM 2a)

Seminar, SWS: 2

Schubert, Teresa Marie

Di wöchentl. 08:00 - 10:00 21.10.2025 - 31.01.2026 1502 - 109

Kommentar: In diesem dogmatischen Grundkurs soll den Grundlagen und Grundfragen der christlichen Lehr- und Glaubenstradition nachgegangen werden. Das Seminar ist als eine systematisch-theologische Einführungsveranstaltung konzipiert, in der die wichtigsten Inhalte und Methoden der Dogmatik thematisiert und reflektiert werden.

Literatur: Literatur wird in der Lehrveranstaltung bekannt gegeben.

Bachelorstudiengang Sonderpädagogik - Zweitfach Katholische Religion

BM 1: Biblische Theologie

Grundkurs Biblische Theologie (BM 1a)

Seminar, SWS: 2
Löwe, Tobias

Do wöchentl. 10:00 - 12:00 23.10.2025 - 31.01.2026 1211 - 004

Kommentar: Der Kurs vermittelt die Grundlagen zur Erschließung von Bibeltexten anhand der historisch-kritischen Exegese. Dazu bietet er u.a. eine Übersicht über Komposition, Entstehungsgeschichte und Zusammenhänge des Alten und Neuen Testaments. Zur historischen Komponente werden die Studierenden in Grundzügen in die geschichtlichen und kulturellen Umstände eingeführt, in denen die biblischen Texte entstanden sind.

Als Studienleistung halten die Studierenden ein Kurzreferat.
Die Prüfungsleistung in Form einer Klausur basiert auf den Inhalten dieses Kurses und des Kurses BM 1b.

Literatur: Zenger, Erich (u.a.), Einleitung in das Alte Testament, Stuttgart ^{9}2016.

Schnelle, Udo, Einleitung in das Neue Testament, Göttingen ^{10}2014.

Frevel, Christian, Geschichte Israels, Stuttgart ^{2}2018.

Themen und Texte (BM 1b)

Seminar, SWS: 2
Löwe, Tobias

Do wöchentl. 12:00 - 14:00 23.10.2025 - 31.01.2026 1502 - 109

Kommentar: Parallel zum Kurs BM 1a beschäftigt sich dieser Kurs mit den wichtigsten Themen der Bibel. Anhand der angegeben Literatur wird den roten Fäden wie ‚Schöpfung‘, ‚Wunder‘, ‚Tempel‘ und ‚klagen‘/ ‚loben‘ anhand konkreter Bibeltexte nachgegangen, sodass die Studierenden bei der weiteren Bibelarbeit darauf aufbauen können.

Als Studienleistung schreiben die Studierenden eine kurze schriftliche Leistung.
Die Prüfungsleistung in Form einer Klausur basiert auf den Inhalten dieses Kurses und des Kurses BM 1a.

Literatur: Steins, Georg (u.a.), 42 Große Wörter. Schlüssel zur Botschaft der Bibel, Gütersloh 2024.

BM 2: Systematische Theologie

Grundkurs Dogmatik (BM 2a)

Seminar, SWS: 2
Schubert, Teresa Marie

Di wöchentl. 08:00 - 10:00 21.10.2025 - 31.01.2026 1502 - 109

Kommentar: In diesem dogmatischen Grundkurs soll den Grundlagen und Grundfragen der christlichen Lehr- und Glaubenstradition nachgegangen werden. Das Seminar ist als eine systematisch-theologische Einführungsveranstaltung konzipiert, in der die wichtigsten Inhalte und Methoden der Dogmatik thematisiert und reflektiert werden.

Literatur Literatur wird in der Lehrveranstaltung bekannt gegeben.

BM 3: Theologische Ethik

Grundkurs Moraltheologie (BM 3a)

Seminar, SWS: 2
Merkl, Alexander

Mo wöchentl. 10:00 - 12:00 20.10.2025 - 31.01.2026 1502 - 109

Kommentar Die Veranstaltung führt in die begrifflichen (z.B. Ethik – Ethos – Moral, Norm, Tugend), methodischen (z.B. Norm- und Tugendethik, biblische Ethik) und inhaltlichen Grundlagen (z. B. Sünde, Gewissen, Menschenwürde, Wahrheit und Lüge) der Theologischen Ethik ein.

Literatur Ernst, Stephan, Grundfragen theologischer Ethik. Eine Einführung, München 2009.

Marschütz, Gerhard, theologisch ethisch nachdenken. Band 1: Grundlagen, Würzburg ^{2}2014.

Merkl, Alexander/Schlögl-Flierl, Kerstin, Moraltheologie kompakt. Grundlagen und aktuelle Herausforderungen, Regensburg 2022.

Grundkurs Sozialethik (BM 3b)

Seminar, SWS: 2
Merkl, Alexander

Mo wöchentl. 14:00 - 16:00 20.10.2025 - 31.01.2026 1502 - 109

Kommentar Im Rahmen der Veranstaltungen werden die Grundlagen der christlichen Sozialethik behandelt (Methoden, Grundbegriffe, Sozialenzykliken, Sozialprinzipien). In der zweiten Hälfte des Kurses erfolgt eine Konkretion anhand der christlichen Friedensethik.

Literatur Heimbach-Steins, Marianne u.a. (Hrsg.), Christliche Sozialethik. Grundlagen – Kontexte – Themen. Ein Lehr- und Studienbuch, Regensburg 2022.

Päpstlicher Rat für Gerechtigkeit und Frieden, Kompendium der Soziallehre der Kirche, Freiburg i. Br. ^{2}2006.

Werkner, Ines-Jacqueline/Ebeling, Klaus (Hg.), Handbuch Friedensethik, Baden-Baden 2017.

BM 4: Historische Theologie

Grundkurs Alte Kirchengeschichte und Patrologie (BM 4a)

Seminar, SWS: 2
Bölling, Jörg

Mo wöchentl. 12:00 - 14:00 20.10.2025 - 31.01.2026 1502 - 109

Kommentar Die Alte Kirchengeschichte, für die es an eigenständigen Theologischen Fakultäten in der Regel sogar einen eigenen Lehrstuhl gibt, betrifft die Zeit der frühen Kirche, also die Spätantike, und gliedert sich traditionell in drei Bereiche: einen historischen, einen philologischen und einen archäologischen. Im Seminar soll ein erster Überblick über diese drei Einzeldisziplinen gegeben werden, um dann mögliche Zugänge gemeinsam zu erproben: mit Blick auf die Alte Kirchengeschichte im engeren, historischen Sinne, die Patrologie als die Philologie von den Kirchenvätern und die Christliche Archäologie, die sich mittlerweile vielfach als eigenes Fach an Philosophischen statt an Theologischen Fakultäten findet. Literatur und Quellen werden gemeinsam erarbeitet und im Laufe des Seminars vertiefend behandelt werden.

Grundkurs Mittlere und Neuere Kirchengeschichte (BM 4b)

Seminar, SWS: 2
Bölling, Jörg

Mo wöchentl. 16:00 - 18:00 20.10.2025 - 31.01.2026 1502 - 109

Kommentar: Die Mittlere und Neuere Kirchengeschichte, für die es an eigenständigen Theologischen Fakultäten in der Regel einen eigenen Lehrstuhl gibt, schließt sich zeitlich an die Alte Kirchengeschichte an – bis in die Gegenwart. Im Seminar sollen ein erster Überblick über die verschiedenen Epochen und Forschungsfelder sowie Einblicke in die Historischen Grund- und Hilfswissenschaften gegeben werden: Urkunden- und Siegellehre, Schrift-, Handschriften-, Wasserzeichen-, Akten-, Inschriften-, Wappen-, Münz- und Realienkunde, Buch- und Bibliothekswissenschaft, Familienforschung, Zeitrechnungs- und Zeitmessungskunde, Geschichte der Maße und Gewichte (Metrologie) sowie Digital Humanities. Literatur und Quellen werden gemeinsam erarbeitet und im Laufe des Seminars vertiefend behandelt werden.

BM 5: Religionspädagogik

Masterstudiengang Lehramt an Gymnasien - Fach Katholische Religion

VM 2: Systematische Theologie

Christologie und Soteriologie (VM 2b)

Seminar, SWS: 2
Eggensperger, Thomas

Di wöchentl. 14:00 - 16:00 21.10.2025 - 31.01.2026 1211 - 001

Kommentar: Nach christlichem Glaubensverständnis ist Jesus von Nazareth Dreh- und Angelpunkt der göttlichen Offenbarungsgeschichte. In ihm und mit ihm und durch ihn erfahren wir Menschen die Nähe Gottes, die sich als Zuneigung zu den Armen und Schwachen erweist und uns allen umfassendes Heil zusagt. Im Seminar kommt daher die Christologie, d. h. die Lehre von Jesus als dem Christus, unter dem Aspekt der Heilszusage Gottes zum Ausdruck.

Literatur: *Franz Dünzl* , Geschichte des christologischen Dogmas in der Alten Kirche. Freiburg i. Br. 2019.

Sattler, Dorothea, Erlösung? Lehrbuch der Soteriologie. Zweite, vollständig überarbeitete Aufl. Freiburg u.a.2023.

Sabine Pemsel-Maier , Gott und Jesus Christus. Orientierungswissen Christologie. Stuttgart 2016.

Theologische Gotteslehre (VM 2a)

Seminar, SWS: 2
Eggensperger, Thomas

Di wöchentl. 10:00 - 12:00 21.10.2025 - 31.01.2026 1502 - 109

Kommentar: Wer oder was ist Gott? Was können wir über Gott wissen? Wie und wo erscheint uns Gott? Die Frage nach Gott bildet den Dreh- und Angelpunkt aller christlichen Theologie. Der bedeutende katholische Theologe Karl Rahner (1904-1984) hat darauf aufmerksam gemacht, dass uns Gott zunächst einmal in sprachlicher Gestalt als das Wort „Gott“ begegnet. Ausgehend von diesen Reflexionen soll die Theologische Gotteslehre in ihrer theologiehistorischen und systematischen Relevanz erarbeitet werden. Die Studierenden lernen Kerninhalte des biblischen Gottesglaubens kennen, um angesichts gegenwärtiger Herausforderungen und Anfragen mit diesem Gottesglauben eigenständig und verantwortungsbewusst umgehen zu können. Interdisziplinarität ist ausdrücklich gewünscht.

Literatur: Literatur wird in der Lehrveranstaltung bekannt gegeben.

VM 4: Historische Theologie

Fachpraktikum (Master LG)

Fachpraktikum

Seminar, SWS: 2
Rohr, Johanna

Kommentar	Das Fachpraktikum Katholische Theologie bietet die Möglichkeit, im Rahmen des Masterstudiums und in Vorbereitung auf das Referendariat Lehrerfahrungen im schulischen Religionsunterricht zu sammeln und durch Reflexionen die eigenen Möglichkeiten als Lehrperson weiterzuentwickeln. Dafür sind die Teilnehmer*innen jeweils eine Doppelstunde in der Woche semesterbegleitend an der Schule eingesetzt, um dort in einer Lerngruppe zu hospitieren und selbst zu unterrichten. Durch Unterrichtsbesuche erfolgen gemeinsame Nachbesprechungen der Unterrichtsversuche und Entwürfe. Die Termine der Vorbesprechung sowie die in der Schule werden per E-Mail bekanntgegeben.
Bemerkung	Termine in Absprache mit den Schulen, steht ca. Mitte August fest; Vor- und Begleittreffen werden individuell festgelegt und um die Praktikumszeiten herumgelegt
Literatur	Hilger, Georg; Leimgruber, Stephan; Ziebertz, Hans-Georg: Religionsdidaktik. Ein Leitfaden für Studium, Ausbildung und Beruf. München: Kösel 2015. Hanisch, Helmut: Unterrichtsplanung im Fach Religion. Theorie und Praxis, Göttingen: Vandenhoeck & Ruprecht 2017. Niehl, Franz W.; Thömmes, Arthur: 212 Methoden Für den Religionsunterricht. München: Kösel 2014.

VM 6: Fachdidaktische Differenzierung

Christlicher Religionsunterricht – Perspektiven und Formate eines neuen Unterrichtsfachs (katholisch: VM 6a Fachdidaktische Differenzierung/evangelisch: TM 5 Werkstattseminar)

Seminar, SWS: 2
Fuchs, Monika E.| Kalloch, Christina

Do	Einzel	12:00 - 16:00	23.10.2025 - 23.10.2025	1211 - 311
Bemerkung zur Gruppe		Vorbesprechung		

Fr	Einzel	14:00 - 20:00	07.11.2025 - 07.11.2025	1211 - 307
Fr	Einzel	14:00 - 20:00	14.11.2025 - 14.11.2025	1211 - 307
Sa	Einzel	09:00 - 19:00	15.11.2025 - 15.11.2025	1211 - 307
Do	Einzel	12:00 - 14:00	18.12.2025 - 18.12.2025	1211 - 311
Bemerkung zur Gruppe		Nachbesprechung		

Kommentar	Der Religionsunterricht steht angesichts von globalen Migrationsbewegungen, wachsender Konfessionslosigkeit und den Ansprüchen einer inklusiven schulischen Bildung vor einer Fülle an Herausforderungen und Anfragen. Welche didaktischen Chancen und Grenzen zeigen die jüngst erprobten Strukturmodelle einerseits und Unterrichtsmaterialien anderseits? Und welche Antworten gibt das neue niedersächsische Modell eines Christlichen Religionsunterrichts? – Das religionspädagogische Seminar widmet sich diesen Fragen im konfessionell-kooperativen Austausch und lebt von der aktiven Mitarbeit und neugierigen Offenheit der Teilnehmerinnen und Teilnehmer.
Bemerkung	Es handelt sich um ein konfessionell-kooperatives Seminar; bitte beachten Sie unbedingt die für Ihre Konfession/Ihren Studiengang geltende Modulzuweisung (katholisch: VM 6a Fachdidaktische Differenzierung/evangelisch: TM5 Werkstattseminar)! Studien- und Prüfungsleistungen können ausschließlich für das für Sie geltende Modul abgelegt werden! Evangelische Studierende beachten bitte, dass zu diesem Seminar eine veranstaltungsbegleitende Prüfungsleistung (VbP) gehört, die bereits im Meldezeitraum 15.10.–31.10. anzumelden ist (siehe https://www.uni-hannover.de/de/studium/im-studium/pruefungsinfos-fachberatung/pruefungsanmeldung#c104835).

Literatur
Heinig, Hans Michael/Hense, Ansgar/Lindner, Konstantin/Simojoki, Henrik (Hg.): Christlicher Religionsunterricht (CRU). Rechtswissenschaftliche und theologisch-religionspädagogische Perspektiven auf ein Reformmodell in Niedersachsen, PThGG 44, Tübingen 2025.

Lindner, Konstantin/Schambeck, Mirjam/Simojoki, Henrik (Hg.): Zukunftsfähiger Religionsunterricht. Konfessionell – kooperativ – kontextuell, Freiburg i. Br. 2017.

Schröder, Bernd/Woppowa, Jan (Hg.): Theologie für den konfessionell-kooperativen Religionsunterricht. Ein Handbuch, Tübingen 2021.

AM 1: Das frühe Christentum im Kontext seiner Zeit

Das frühe Christentum im Kontext seiner Zeit (AM 1)

Seminar, SWS: 2
Löwe, Tobias

Mi wöchentl. 10:00 - 12:00 22.10.2025 - 31.01.2026 1211 - 004

Kommentar
Anhand des historischen Jesus werden sowohl theologische als auch historische Kenntnisse zum frühen Christentum vermittelt. Anhand bestimmter Bibeltexte werden die späten alttestamentlichen Vorstellungen wie messianische und apokalyptische Erlösungsvorstellungen behandelt. Auf der historischen Ebene steht das römisch-hellenistisch Umfeld im Fokus, in und durch dessen Konfliktfeld sich die ersten christlichen Gemeinden formen.

Das Modul schließt mit einer Studien- und Prüfungsleistung ab.
Studienleistung: Wird im Seminar bekannt gegeben.
Prüfungsleistung: Hausarbeit (10-12 Seiten)

Literatur
Theißen, Gerd / Merz, Anette, Wer war Jesus?. Der erinnerte Jesus in historischer Sicht, Göttingen 2023.

AM 2: Biblische Hermeneutik

AM 3: Das Christentum im Verhältnis zum Judentum und zu den anderen Weltreligionen

AM 4: Kirche und Sakramente in der innerchristlichen Ökumene

AM 5: Interreligiöses Lernen

AM 6: Theologische Themen im aktuellen Diskurs (Master LG)

Zertifikatsprogramm Drittes Fach für das Lehramt an Gymnasien - Fach Katholische Religion

BM 1: Biblische Theologie

Grundkurs Biblische Theologie (BM 1a)

Seminar, SWS: 2
Löwe, Tobias

Do wöchentl. 10:00 - 12:00 23.10.2025 - 31.01.2026 1211 - 004

Kommentar
Der Kurs vermittelt die Grundlagen zur Erschließung von Bibeltexten anhand der historisch-kritischen Exegese. Dazu bietet er u.a. eine Übersicht über Komposition, Entstehungsgeschichte und Zusammenhänge des Alten und Neuen Testaments. Zur historischen Komponente werden die Studierenden in Grundzügen in die geschichtlichen und kulturellen Umstände eingeführt, in denen die biblischen Texte entstanden sind.

Als Studienleistung halten die Studierenden ein Kurzreferat.
Die Prüfungsleistung in Form einer Klausur basiert auf den Inhalten dieses Kurses und des Kurses BM 1b.

Literatur Zenger, Erich (u.a.), Einleitung in das Alte Testament, Stuttgart [9]2016.

Schnelle, Udo, Einleitung in das Neue Testament, Göttingen [10]2014.

Frevel, Christian, Geschichte Israels, Stuttgart [2]2018.

Themen und Texte (BM 1b)

Seminar, SWS: 2
Löwe, Tobias

Do wöchentl. 12:00 - 14:00 23.10.2025 - 31.01.2026 1502 - 109

Kommentar Parallel zum Kurs BM 1a beschäftigt sich dieser Kurs mit den wichtigsten Themen der Bibel. Anhand der angegeben Literatur wird den roten Fäden wie ‚Schöpfung', ‚Wunder', ‚Tempel' und ‚klagen'/ ‚loben' anhand konkreter Bibeltexte nachgegangen, sodass die Studierenden bei der weiteren Bibelarbeit darauf aufbauen können.

Als Studienleistung schreiben die Studierenden eine kurze schriftliche Leistung.
Die Prüfungsleistung in Form einer Klausur basiert auf den Inhalten dieses Kurses und des Kurses BM 1a.

Literatur Steins, Georg (u.a.), 42 Große Wörter. Schlüssel zur Botschaft der Bibel, Gütersloh 2024.

BM 2: Systematische Theologie

Grundkurs Dogmatik (BM 2a)

Seminar, SWS: 2
Schubert, Teresa Marie

Di wöchentl. 08:00 - 10:00 21.10.2025 - 31.01.2026 1502 - 109

Kommentar In diesem dogmatischen Grundkurs soll den Grundlagen und Grundfragen der christlichen Lehr- und Glaubenstradition nachgegangen werden. Das Seminar ist als eine systematisch-theologische Einführungsveranstaltung konzipiert, in der die wichtigsten Inhalte und Methoden der Dogmatik thematisiert und reflektiert werden.

Literatur Literatur wird in der Lehrveranstaltung bekannt gegeben.

BM 3: Theologische Ethik

Grundkurs Moraltheologie (BM 3a)

Seminar, SWS: 2
Merkl, Alexander

Mo wöchentl. 10:00 - 12:00 20.10.2025 - 31.01.2026 1502 - 109

Kommentar Die Veranstaltung führt in die begrifflichen (z.B. Ethik – Ethos – Moral, Norm, Tugend), methodischen (z.B. Norm- und Tugendethik, biblische Ethik) und inhaltlichen Grundlagen (z. B. Sünde, Gewissen, Menschenwürde, Wahrheit und Lüge) der Theologischen Ethik ein.

Literatur Ernst, Stephan, Grundfragen theologischer Ethik. Eine Einführung, München 2009.

Marschütz, Gerhard, theologisch ethisch nachdenken. Band 1: Grundlagen, Würzburg [2]2014.

Merkl, Alexander/Schlögl-Flierl, Kerstin, Moraltheologie kompakt. Grundlagen und aktuelle Herausforderungen, Regensburg 2022.

Grundkurs Sozialethik (BM 3b)

Seminar, SWS: 2
Merkl, Alexander

Mo wöchentl. 14:00 - 16:00 20.10.2025 - 31.01.2026 1502 - 109

Kommentar Im Rahmen der Veranstaltungen werden die Grundlagen der christlichen Sozialethik behandelt (Methoden, Grundbegriffe, Sozialenzykliken, Sozialprinzipien). In der zweiten Hälfte des Kurses erfolgt eine Konkretion anhand der christlichen Friedensethik.

Literatur Heimbach-Steins, Marianne u.a. (Hrsg.), Christliche Sozialethik. Grundlagen – Kontexte – Themen. Ein Lehr- und Studienbuch, Regensburg 2022.

Päpstlicher Rat für Gerechtigkeit und Frieden, Kompendium der Soziallehre der Kirche, Freiburg i. Br. [2]2006.

Werkner, Ines-Jacqueline/Ebeling, Klaus (Hg.), Handbuch Friedensethik, Baden-Baden 2017.

BM 4: Historische Theologie

Grundkurs Alte Kirchengeschichte und Patrologie (BM 4a)

Seminar, SWS: 2
Bölling, Jörg

Mo wöchentl. 12:00 - 14:00 20.10.2025 - 31.01.2026 1502 - 109

Kommentar Die Alte Kirchengeschichte, für die es an eigenständigen Theologischen Fakultäten in der Regel sogar einen eigenen Lehrstuhl gibt, betrifft die Zeit der frühen Kirche, also die Spätantike, und gliedert sich traditionell in drei Bereiche: einen historischen, einen philologischen und einen archäologischen. Im Seminar soll ein erster Überblick über diese drei Einzeldisziplinen gegeben werden, um dann mögliche Zugänge gemeinsam zu erproben: mit Blick auf die Alte Kirchengeschichte im engeren, historischen Sinne, die Patrologie als die Philologie von den Kirchenvätern und die Christliche Archäologie, die sich mittlerweile vielfach als eigenes Fach an Philosophischen statt an Theologischen Fakultäten findet. Literatur und Quellen werden gemeinsam erarbeitet und im Laufe des Seminars vertiefend behandelt werden.

Grundkurs Mittlere und Neuere Kirchengeschichte (BM 4b)

Seminar, SWS: 2
Bölling, Jörg

Mo wöchentl. 16:00 - 18:00 20.10.2025 - 31.01.2026 1502 - 109

Kommentar Die Mittlere und Neuere Kirchengeschichte, für die es an eigenständigen Theologischen Fakultäten in der Regel einen eigenen Lehrstuhl gibt, schließt sich zeitlich an die Alte Kirchengeschichte an – bis in die Gegenwart. Im Seminar sollen ein erster Überblick über die verschiedenen Epochen und Forschungsfelder sowie Einblicke in die Historischen Grund- und Hilfswissenschaften gegeben werden: Urkunden- und Siegellehre, Schrift-, Handschriften-, Wasserzeichen-, Akten-, Inschriften-, Wappen-, Münz- und Realienkunde, Buch- und Bibliothekswissenschaft, Familienforschung, Zeitrechnungs- und Zeitmessungskunde, Geschichte der Maße und Gewichte (Metrologie) sowie Digital Humanities. Literatur und Quellen werden gemeinsam erarbeitet und im Laufe des Seminars vertiefend behandelt werden.

BM 5: Religionspädagogik

VM 1: Biblische Theologie

VM 2: Systematische Theologie

Christologie und Soteriologie (VM 2b)

Seminar, SWS: 2
Eggensperger, Thomas

Di wöchentl. 14:00 - 16:00 21.10.2025 - 31.01.2026 1211 - 001

Kommentar Nach christlichem Glaubensverständnis ist Jesus von Nazareth Dreh- und Angelpunkt der göttlichen Offenbarungsgeschichte. In ihm und mit ihm und durch ihn erfahren wir Menschen die Nähe Gottes, die sich als Zuneigung zu den Armen und Schwachen erweist und uns allen umfassendes Heil zusagt. Im Seminar kommt daher die Christologie, d. h. die Lehre von Jesus als dem Christus, unter dem Aspekt der Heilszusage Gottes zum Ausdruck.

Literatur *Franz Dünzl* , Geschichte des christologischen Dogmas in der Alten Kirche. Freiburg i. Br. 2019.

Sattler, Dorothea, Erlösung? Lehrbuch der Soteriologie. Zweite, vollständig überarbeitete Aufl. Freiburg u.a.2023.

Sabine Pemsel-Maier , Gott und Jesus Christus. Orientierungswissen Christologie. Stuttgart 2016.

Theologische Gotteslehre (VM 2a)

Seminar, SWS: 2
Eggensperger, Thomas

Di wöchentl. 10:00 - 12:00 21.10.2025 - 31.01.2026 1502 - 109

Kommentar Wer oder was ist Gott? Was können wir über Gott wissen? Wie und wo erscheint uns Gott? Die Frage nach Gott bildet den Dreh- und Angelpunkt aller christlichen Theologie. Der bedeutende katholische Theologe Karl Rahner (1904-1984) hat darauf aufmerksam gemacht, dass uns Gott zunächst einmal in sprachlicher Gestalt als das Wort „Gott“ begegnet. Ausgehend von diesen Reflexionen soll die Theologische Gotteslehre in ihrer theologiehistorischen und systematischen Relevanz erarbeitet werden. Die Studierenden lernen Kerninhalte des biblischen Gottesglaubens kennen, um angesichts gegenwärtiger Herausforderungen und Anfragen mit diesem Gottesglauben eigenständig und verantwortungsbewusst umgehen zu können. Interdisziplinarität ist ausdrücklich gewünscht.

Literatur Literatur wird in der Lehrveranstaltung bekannt gegeben.

VM 3: Theologische Ethik

VM 4: Historische Theologie

VM 5: Religionspädagogik (Fachdidaktik)

Didaktik religiöser Lehr- und Lernprozesse (VM 5b)

Seminar, SWS: 2
Rohr, Johanna

Fr Einzel 14:00 - 17:00 24.10.2025 - 24.10.2025 1502 - 109
Fr Einzel 14:00 - 17:00 07.11.2025 - 07.11.2025 1502 - 109
Sa Einzel 09:00 - 16:00 08.11.2025 - 08.11.2025 1502 - 109
Fr Einzel 14:00 - 17:00 21.11.2025 - 21.11.2025 1502 - 109
Sa Einzel 14:00 - 16:00 22.11.2025 - 22.11.2025 1502 - 109

Kommentar Die Religionsdidaktik beabsichtigt als wissenschaftlich-reflexive Disziplin rational die Gesamtfaktoren zu erfassen und zu beschreiben, die in Lehr- und Lernprozessen wirksam sind. Im Seminar wird die Frage betrachtet, wie diese Prozesse im schulischen Rahmen initiiert und reflektiert werden können, um gezielte Lehr- und Lernprozesse personen-, sach- und situationsadäquat zu planen und durchzuführen. Damit steht die Unterrichts-planung im Zentrum, wobei Kurz- und Langentwürfe für das Fachpraktikum und das Referendariat erschlossen werden. Im Sinne der Heterogenität der Lerngruppen werden zudem Möglichkeiten der Differenzierung erlernt und die Diskussion nach einem zukunftsfähigem Religions-unterricht beachtet.

Literatur Riegel, Ulrich; Frevel, Christian; Kropac, Ulrich (Hrsg.): Handbuch Religionsdidaktik. Stuttgart: Kohlhammer 2020 (= Studienbücher Theologie, Band 25).

Zimmermann, Mirjam; Hartmut, Lenhard: Praxissemester Religion. Handwerkszeug für Berufsanfängerinnen und Berufsanfänger. Göttingen: Vandenhoeck & Ruprecht 2015.

Sajak, Clauß Peter: Religion unterrichten. Voraussetzungen, Prinzipien, Kompetenzen. 2. Auflage. Hrsg. v. Kallmayer. Stuttgart: Klett 2013.

Religionsdidaktische Konzeptionen der Gegenwart (VM 5a)

Seminar, SWS: 2
Kalloch, Christina

Do	wöchentl.	10:00 - 12:00	23.10.2025 - 31.01.2026	1502 - 109

Kommentar: Der Religionsunterricht der letzten Jahre zeichnete sich durch einen rasanten Wechsel der Konzeptionen aus. Während zunächst die Aufeinanderfolge gegensätzlicher Konzepte bestimmend war, kommt es gegenwärtig zu einer starken Pluralisierung von religionsdidaktischen Ansätzen. Am Beispiel der Korrelationsdidaktik - ihrer Vorgänger und Nachfolger - soll religionspädagogische Konzeptbildung dargestellt und analysiert werden. An konkreten Unterrichtsmaterialien werden Stärken und Schwächen der Konzeptionen herausgearbeitet, um diese auf ihre Zukunftsfähigkeit hin zu befragen.

Literatur: Literatur wird im Seminar bekannt gegeben.

VM 6: Fachdidaktische Differenzierung

Christlicher Religionsunterricht – Perspektiven und Formate eines neuen Unterrichtsfachs (katholisch: VM 6a Fachdidaktische Differenzierung/evangelisch: TM 5 Werkstattseminar)

Seminar, SWS: 2
Fuchs, Monika E.| Kalloch, Christina

Do	Einzel	12:00 - 16:00	23.10.2025 - 23.10.2025	1211 - 311
Bemerkung zur Gruppe		Vorbesprechung		

Fr	Einzel	14:00 - 20:00	07.11.2025 - 07.11.2025	1211 - 307
Fr	Einzel	14:00 - 20:00	14.11.2025 - 14.11.2025	1211 - 307
Sa	Einzel	09:00 - 19:00	15.11.2025 - 15.11.2025	1211 - 307
Do	Einzel	12:00 - 14:00	18.12.2025 - 18.12.2025	1211 - 311
Bemerkung zur Gruppe		Nachbesprechung		

Kommentar: Der Religionsunterricht steht angesichts von globalen Migrationsbewegungen, wachsender Konfessionslosigkeit und den Ansprüchen einer inklusiven schulischen Bildung vor einer Fülle an Herausforderungen und Anfragen. Welche didaktischen Chancen und Grenzen zeigen die jüngst erprobten Strukturmodelle einerseits und Unterrichtsmaterialien anderseits? Und welche Antworten gibt das neue niedersächsische Modell eines Christlichen Religionsunterrichts? – Das religionspädagogische Seminar widmet sich diesen Fragen im konfessionell-kooperativen Austausch und lebt von der aktiven Mitarbeit und neugierigen Offenheit der Teilnehmerinnen und Teilnehmer.

Bemerkung: Es handelt sich um ein konfessionell-kooperatives Seminar; bitte beachten Sie unbedingt die für Ihre Konfession/Ihren Studiengang geltende Modulzuweisung (katholisch: VM 6a Fachdidaktische Differenzierung/evangelisch: TM5 Werkstattseminar)!

Studien- und Prüfungsleistungen können ausschließlich für das für Sie geltende Modul abgelegt werden! Evangelische Studierende beachten bitte, dass zu diesem Seminar eine veranstaltungsbegleitende Prüfungsleistung (VbP) gehört, die bereits im Meldezeitraum 15.10.–31.10. anzumelden ist (siehe https://www.uni-hannover.de/de/studium/im-studium/pruefungsinfos-fachberatung/pruefungsanmeldung#c104835).

Literatur: Heinig, Hans Michael/Hense, Ansgar/Lindner, Konstantin/Simojoki, Henrik (Hg.): Christlicher Religionsunterricht (CRU). Rechtswissenschaftliche und theologisch-religionspädagogische Perspektiven auf ein Reformmodell in Niedersachsen, PThGG 44, Tübingen 2025.

Lindner, Konstantin/Schambeck, Mirjam/Simojoki, Henrik (Hg.): Zukunftsfähiger Religionsunterricht. Konfessionell – kooperativ – kontextuell, Freiburg i. Br. 2017.

Schröder, Bernd/Woppowa, Jan (Hg.): Theologie für den konfessionell-kooperativen Religionsunterricht. Ein Handbuch, Tübingen 2021.

AM 1: Das frühe Christentum im Kontext seiner Zeit

Das frühe Christentum im Kontext seiner Zeit (AM 1)

Seminar, SWS: 2
Löwe, Tobias

Mi wöchentl. 10:00 - 12:00 22.10.2025 - 31.01.2026 1211 - 004

Kommentar: Anhand des historischen Jesus werden sowohl theologische als auch historische Kenntnisse zum frühen Christentum vermittelt. Anhand bestimmter Bibeltexte werden die späten alttestamentlichen Vorstellungen wie messianische und apokalyptische Erlösungsvorstellungen behandelt. Auf der historischen Ebene steht das römisch-hellenistisch Umfeld im Fokus, in und durch dessen Konfliktfeld sich die ersten christlichen Gemeinden formen.

Das Modul schließt mit einer Studien- und Prüfungsleistung ab.
Studienleistung: Wird im Seminar bekannt gegeben.
Prüfungsleistung: Hausarbeit (10-12 Seiten)

Literatur: Theißen, Gerd / Merz, Anette, Wer war Jesus?. Der erinnerte Jesus in historischer Sicht, Göttingen 2023.

AM 2: Biblische Hermeneutik

AM 3: Das Christentum im Verhältnis zum Judentum und zu den anderen Weltreligionen

AM 4: Kirche und Sakramente in der innerchristlichen Ökumene

AM 5: Interreligiöses Lernen

Masterstudiengang Lehramt an berufsbildenden Schulen - Unterrichtsfach Katholische Religion

VM 1: Biblische Theologie

VM 2: Systematische Theologie

Christologie und Soteriologie (VM 2b)

Seminar, SWS: 2
Eggensperger, Thomas

Di wöchentl. 14:00 - 16:00 21.10.2025 - 31.01.2026 1211 - 001

Kommentar: Nach christlichem Glaubensverständnis ist Jesus von Nazareth Dreh- und Angelpunkt der göttlichen Offenbarungsgeschichte. In ihm und mit ihm und durch ihn erfahren wir Menschen die Nähe Gottes, die sich als Zuneigung zu den Armen und Schwachen erweist und uns allen umfassendes Heil zusagt. Im Seminar kommt daher die Christologie, d. h. die Lehre von Jesus als dem Christus, unter dem Aspekt der Heilszusage Gottes zum Ausdruck.

Literatur: *Franz Dünzl* , Geschichte des christologischen Dogmas in der Alten Kirche. Freiburg i. Br. 2019.

Sattler, Dorothea, Erlösung? Lehrbuch der Soteriologie. Zweite, vollständig überarbeitete Aufl. Freiburg u.a.2023.

Sabine Pemsel-Maier , Gott und Jesus Christus. Orientierungswissen Christologie. Stuttgart 2016.

Theologische Gotteslehre (VM 2a)

Seminar, SWS: 2
Eggensperger, Thomas

Di wöchentl. 10:00 - 12:00 21.10.2025 - 31.01.2026 1502 - 109

Kommentar: Wer oder was ist Gott? Was können wir über Gott wissen? Wie und wo erscheint uns Gott? Die Frage nach Gott bildet den Dreh- und Angelpunkt aller christlichen Theologie. Der bedeutende katholische Theologe Karl Rahner (1904-1984) hat darauf aufmerksam gemacht, dass uns Gott zunächst einmal in sprachlicher Gestalt als das Wort „Gott“ begegnet. Ausgehend von diesen Reflexionen soll die Theologische Gotteslehre in ihrer theologiehistorischen und systematischen Relevanz erarbeitet werden. Die Studierenden lernen Kerninhalte des biblischen Gottesglaubens kennen, um angesichts gegenwärtiger Herausforderungen und Anfragen mit diesem Gottesglauben eigenständig und verantwortungsbewusst umgehen zu können. Interdisziplinarität ist ausdrücklich gewünscht.

Literatur: Literatur wird in der Lehrveranstaltung bekannt gegeben.

VM 3: Theologische Ethik

VM 4: Historische Theologie

Fachpraktikum und Fachdidaktik (Master LBS)

Fachpraktikum

Seminar, SWS: 2
Rohr, Johanna

Kommentar: Das Fachpraktikum Katholische Theologie bietet die Möglichkeit, im Rahmen des Masterstudiums und in Vorbereitung auf das Referendariat Lehrerfahrungen im schulischen Religionsunterricht zu sammeln und durch Reflexionen die eigenen Möglichkeiten als Lehrperson weiterzuentwickeln. Dafür sind die Teilnehmer*innen jeweils eine Doppelstunde in der Woche semesterbegleitend an der Schule eingesetzt, um dort in einer Lerngruppe zu hospitieren und selbst zu unterrichten. Durch Unterrichtsbesuche erfolgen gemeinsame Nachbesprechungen der Unterrichtsversuche und Entwürfe. Die Termine der Vorbesprechung sowie die in der Schule werden per E-Mail bekanntgegeben.

Bemerkung: Termine in Absprache mit den Schulen, steht ca. Mitte August fest; Vor- und Begleittreffen werden individuell festgelegt und um die Praktikumszeiten herumgelegt

Literatur: Hilger, Georg; Leimgruber, Stephan; Ziebertz, Hans-Georg: Religionsdidaktik. Ein Leitfaden für Studium, Ausbildung und Beruf. München: Kösel 2015.

Hanisch, Helmut: Unterrichtsplanung im Fach Religion. Theorie und Praxis, Göttingen: Vandenhoeck & Ruprecht 2017.

Niehl, Franz W.; Thömmes, Arthur: 212 Methoden Für den Religionsunterricht. München: Kösel 2014.

AM 6: Theologische Themen im aktuellen Diskurs

Zertifikatsprogramm Zweites Fach im Lehramt an berufsbildenden Schulen - Unterrichtsfach Katholische Religion

BM 1: Biblische Theologie

Grundkurs Biblische Theologie (BM 1a)

Seminar, SWS: 2
Löwe, Tobias

Do wöchentl. 10:00 - 12:00 23.10.2025 - 31.01.2026 1211 - 004

Kommentar Der Kurs vermittelt die Grundlagen zur Erschließung von Bibeltexten anhand der historisch-kritischen Exegese. Dazu bietet er u.a. eine Übersicht über Komposition, Entstehungsgeschichte und Zusammenhänge des Alten und Neuen Testaments. Zur historischen Komponente werden die Studierenden in Grundzügen in die geschichtlichen und kulturellen Umstände eingeführt, in denen die biblischen Texte entstanden sind.

Als Studienleistung halten die Studierenden ein Kurzreferat.
Die Prüfungsleistung in Form einer Klausur basiert auf den Inhalten dieses Kurses und des Kurses BM 1b.

Literatur Zenger, Erich (u.a.), Einleitung in das Alte Testament, Stuttgart ^{9}2016.

Schnelle, Udo, Einleitung in das Neue Testament, Göttingen ^{10}2014.

Frevel, Christian, Geschichte Israels, Stuttgart ^{2}2018.

Themen und Texte (BM 1b)

Seminar, SWS: 2
Löwe, Tobias

Do wöchentl. 12:00 - 14:00 23.10.2025 - 31.01.2026 1502 - 109

Kommentar Parallel zum Kurs BM 1a beschäftigt sich dieser Kurs mit den wichtigsten Themen der Bibel. Anhand der angegeben Literatur wird den roten Fäden wie ‚Schöpfung', ‚Wunder', ‚Tempel' und ‚klagen'/ ‚loben' anhand konkreter Bibeltexte nachgegangen, sodass die Studierenden bei der weiteren Bibelarbeit darauf aufbauen können.

Als Studienleistung schreiben die Studierenden eine kurze schriftliche Leistung.
Die Prüfungsleistung in Form einer Klausur basiert auf den Inhalten dieses Kurses und des Kurses BM 1a.

Literatur Steins, Georg (u.a.), 42 Große Wörter. Schlüssel zur Botschaft der Bibel, Gütersloh 2024.

BM 2: Systematische Theologie

Grundkurs Dogmatik (BM 2a)

Seminar, SWS: 2
Schubert, Teresa Marie

Di wöchentl. 08:00 - 10:00 21.10.2025 - 31.01.2026 1502 - 109

Kommentar In diesem dogmatischen Grundkurs soll den Grundlagen und Grundfragen der christlichen Lehr- und Glaubenstradition nachgegangen werden. Das Seminar ist als eine systematisch-theologische Einführungsveranstaltung konzipiert, in der die wichtigsten Inhalte und Methoden der Dogmatik thematisiert und reflektiert werden.

Literatur Literatur wird in der Lehrveranstaltung bekannt gegeben.

BM 3: Theologische Ethik

Grundkurs Moraltheologie (BM 3a)

Seminar, SWS: 2
Merkl, Alexander

Mo wöchentl. 10:00 - 12:00 20.10.2025 - 31.01.2026 1502 - 109

Kommentar Die Veranstaltung führt in die begrifflichen (z.B. Ethik – Ethos – Moral, Norm, Tugend), methodischen (z.B. Norm- und Tugendethik, biblische Ethik) und inhaltlichen Grundlagen (z. B. Sünde, Gewissen, Menschenwürde, Wahrheit und Lüge) der Theologischen Ethik ein.

Literatur Ernst, Stephan, Grundfragen theologischer Ethik. Eine Einführung, München 2009.

Marschütz, Gerhard, theologisch ethisch nachdenken. Band 1: Grundlagen, Würzburg ^{2}2014.

Merkl, Alexander/Schlögl-Flierl, Kerstin, Moraltheologie kompakt. Grundlagen und aktuelle Herausforderungen, Regensburg 2022.

Grundkurs Sozialethik (BM 3b)

Seminar, SWS: 2
Merkl, Alexander

Mo wöchentl. 14:00 - 16:00 20.10.2025 - 31.01.2026 1502 - 109

Kommentar: Im Rahmen der Veranstaltungen werden die Grundlagen der christlichen Sozialethik behandelt (Methoden, Grundbegriffe, Sozialenzykliken, Sozialprinzipien). In der zweiten Hälfte des Kurses erfolgt eine Konkretion anhand der christlichen Friedensethik.

Literatur: Heimbach-Steins, Marianne u.a. (Hrsg.), Christliche Sozialethik. Grundlagen – Kontexte – Themen. Ein Lehr- und Studienbuch, Regensburg 2022.

Päpstlicher Rat für Gerechtigkeit und Frieden, Kompendium der Soziallehre der Kirche, Freiburg i. Br. ^{2}2006.

Werkner, Ines-Jacqueline/Ebeling, Klaus (Hg.), Handbuch Friedensethik, Baden-Baden 2017.

BM 4: Historische Theologie

Grundkurs Alte Kirchengeschichte und Patrologie (BM 4a)

Seminar, SWS: 2
Bölling, Jörg

Mo wöchentl. 12:00 - 14:00 20.10.2025 - 31.01.2026 1502 - 109

Kommentar: Die Alte Kirchengeschichte, für die es an eigenständigen Theologischen Fakultäten in der Regel sogar einen eigenen Lehrstuhl gibt, betrifft die Zeit der frühen Kirche, also die Spätantike, und gliedert sich traditionell in drei Bereiche: einen historischen, einen philologischen und einen archäologischen. Im Seminar soll ein erster Überblick über diese drei Einzeldisziplinen gegeben werden, um dann mögliche Zugänge gemeinsam zu erproben: mit Blick auf die Alte Kirchengeschichte im engeren, historischen Sinne, die Patrologie als die Philologie von den Kirchenvätern und die Christliche Archäologie, die sich mittlerweile vielfach als eigenes Fach an Philosophischen statt an Theologischen Fakultäten findet. Literatur und Quellen werden gemeinsam erarbeitet und im Laufe des Seminars vertiefend behandelt werden.

Grundkurs Mittlere und Neuere Kirchengeschichte (BM 4b)

Seminar, SWS: 2
Bölling, Jörg

Mo wöchentl. 16:00 - 18:00 20.10.2025 - 31.01.2026 1502 - 109

Kommentar: Die Mittlere und Neuere Kirchengeschichte, für die es an eigenständigen Theologischen Fakultäten in der Regel einen eigenen Lehrstuhl gibt, schließt sich zeitlich an die Alte Kirchengeschichte an – bis in die Gegenwart. Im Seminar sollen ein erster Überblick über die verschiedenen Epochen und Forschungsfelder sowie Einblicke in die Historischen Grund- und Hilfswissenschaften gegeben werden: Urkunden- und Siegellehre, Schrift-, Handschriften-, Wasserzeichen-, Akten-, Inschriften-, Wappen-, Münz- und Realienkunde, Buch- und Bibliothekswissenschaft, Familienforschung, Zeitrechnungs- und Zeitmessungskunde, Geschichte der Maße und Gewichte (Metrologie) sowie Digital Humanities. Literatur und Quellen werden gemeinsam erarbeitet und im Laufe des Seminars vertiefend behandelt werden.

BM 5: Religionspädagogik

VM 1: Biblische Theologie

VM 2: Systematische Theologie

Christologie und Soteriologie (VM 2b)

Seminar, SWS: 2
Eggensperger, Thomas

Di	wöchentl.	14:00 - 16:00	21.10.2025 - 31.01.2026	1211 - 001

Kommentar: Nach christlichem Glaubensverständnis ist Jesus von Nazareth Dreh- und Angelpunkt der göttlichen Offenbarungsgeschichte. In ihm und mit ihm und durch ihn erfahren wir Menschen die Nähe Gottes, die sich als Zuneigung zu den Armen und Schwachen erweist und uns allen umfassendes Heil zusagt. Im Seminar kommt daher die Christologie, d. h. die Lehre von Jesus als dem Christus, unter dem Aspekt der Heilszusage Gottes zum Ausdruck.

Literatur: *Franz Dünzl* , Geschichte des christologischen Dogmas in der Alten Kirche. Freiburg i. Br. 2019.

Sattler, Dorothea, Erlösung? Lehrbuch der Soteriologie. Zweite, vollständig überarbeitete Aufl. Freiburg u.a.2023.

Sabine Pemsel-Maier , Gott und Jesus Christus. Orientierungswissen Christologie. Stuttgart 2016.

Theologische Gotteslehre (VM 2a)

Seminar, SWS: 2
Eggensperger, Thomas

Di	wöchentl.	10:00 - 12:00	21.10.2025 - 31.01.2026	1502 - 109

Kommentar: Wer oder was ist Gott? Was können wir über Gott wissen? Wie und wo erscheint uns Gott? Die Frage nach Gott bildet den Dreh- und Angelpunkt aller christlichen Theologie. Der bedeutende katholische Theologe Karl Rahner (1904-1984) hat darauf aufmerksam gemacht, dass uns Gott zunächst einmal in sprachlicher Gestalt als das Wort „Gott“ begegnet. Ausgehend von diesen Reflexionen soll die Theologische Gotteslehre in ihrer theologiehistorischen und systematischen Relevanz erarbeitet werden. Die Studierenden lernen Kerninhalte des biblischen Gottesglaubens kennen, um angesichts gegenwärtiger Herausforderungen und Anfragen mit diesem Gottesglauben eigenständig und verantwortungsbewusst umgehen zu können. Interdisziplinarität ist ausdrücklich gewünscht.

Literatur: Literatur wird in der Lehrveranstaltung bekannt gegeben.

VM 3: Theologische Ethik

VM 4: Historische Theologie

VM 5: Religionspädagogik (Fachdidaktik)

Didaktik religiöser Lehr- und Lernprozesse (VM 5b)

Seminar, SWS: 2
Rohr, Johanna

Fr	Einzel	14:00 - 17:00	24.10.2025 - 24.10.2025	1502 - 109
Fr	Einzel	14:00 - 17:00	07.11.2025 - 07.11.2025	1502 - 109
Sa	Einzel	09:00 - 16:00	08.11.2025 - 08.11.2025	1502 - 109
Fr	Einzel	14:00 - 17:00	21.11.2025 - 21.11.2025	1502 - 109
Sa	Einzel	14:00 - 16:00	22.11.2025 - 22.11.2025	1502 - 109

Kommentar: Die Religionsdidaktik beabsichtigt als wissenschaftlich-reflexive Disziplin rational die Gesamtfaktoren zu erfassen und zu beschreiben, die in Lehr- und Lernprozessen wirksam sind. Im Seminar wird die Frage betrachtet, wie diese Prozesse im schulischen Rahmen initiiert und reflektiert werden können, um gezielte Lehr- und Lernprozesse

personen-, sach- und situationsadäquat zu planen und durchzuführen. Damit steht die Unterrichts-planung im Zentrum, wobei Kurz- und Langentwürfe für das Fachpraktikum und das Referendariat erschlossen werden. Im Sinne der Heterogenität der Lerngruppen werden zudem Möglichkeiten der Differenzierung erlernt und die Diskussion nach einem zukunftsfähigem Religions-unterricht beachtet.

Literatur

Riegel, Ulrich; Frevel, Christian; Kropac, Ulrich (Hrsg.): Handbuch Religionsdidaktik. Stuttgart: Kohlhammer 2020 (= Studienbücher Theologie, Band 25).

Zimmermann, Mirjam; Hartmut, Lenhard: Praxissemester Religion. Handwerkszeug für Berufsanfängerinnen und Berufsanfänger. Göttingen: Vandenhoeck & Ruprecht 2015.

Sajak, Clauß Peter: Religion unterrichten. Voraussetzungen, Prinzipien, Kompetenzen. 2. Auflage. Hrsg. v. Kallmayer. Stuttgart: Klett 2013.

Religionsdidaktische Konzeptionen der Gegenwart (VM 5a)

Seminar, SWS: 2
Kalloch, Christina

Do wöchentl. 10:00 - 12:00 23.10.2025 - 31.01.2026 1502 - 109

Kommentar

Der Religionsunterricht der letzten Jahre zeichnete sich durch einen rasanten Wechsel der Konzeptionen aus. Während zunächst die Aufeinanderfolge gegensätzlicher Konzepte bestimmend war, kommt es gegenwärtig zu einer starken Pluralisierung von religionsdidaktischen Ansätzen. Am Beispiel der Korrelationsdidaktik - ihrer Vorgänger und Nachfolger - soll religionspädagogische Konzeptbildung dargestellt und analysiert werden. An konkreten Unterrichtsmaterialien werden Stärken und Schwächen der Konzeptionen herausgearbeitet, um diese auf ihre Zukunftsfähigkeit hin zu befragen.

Literatur

Literatur wird im Seminar bekannt gegeben.

VM 6: Fachdidaktische Differenzierung

Christlicher Religionsunterricht – Perspektiven und Formate eines neuen Unterrichtsfachs (katholisch: VM 6a Fachdidaktische Differenzierung/evangelisch: TM 5 Werkstattseminar)

Seminar, SWS: 2
Fuchs, Monika E.| Kalloch, Christina

Do	Einzel	12:00 - 16:00	23.10.2025 - 23.10.2025	1211 - 311
Bemerkung zur Gruppe	Vorbesprechung			

Fr	Einzel	14:00 - 20:00	07.11.2025 - 07.11.2025	1211 - 307
Fr	Einzel	14:00 - 20:00	14.11.2025 - 14.11.2025	1211 - 307
Sa	Einzel	09:00 - 19:00	15.11.2025 - 15.11.2025	1211 - 307
Do	Einzel	12:00 - 14:00	18.12.2025 - 18.12.2025	1211 - 311
Bemerkung zur Gruppe	Nachbesprechung			

Kommentar

Der Religionsunterricht steht angesichts von globalen Migrationsbewegungen, wachsender Konfessionslosigkeit und den Ansprüchen einer inklusiven schulischen Bildung vor einer Fülle an Herausforderungen und Anfragen. Welche didaktischen Chancen und Grenzen zeigen die jüngst erprobten Strukturmodelle einerseits und Unterrichtsmaterialien anderseits? Und welche Antworten gibt das neue niedersächsische Modell eines Christlichen Religionsunterrichts? – Das religionspädagogische Seminar widmet sich diesen Fragen im konfessionell-kooperativen Austausch und lebt von der aktiven Mitarbeit und neugierigen Offenheit der Teilnehmerinnen und Teilnehmer.

Bemerkung

Es handelt sich um ein konfessionell-kooperatives Seminar; bitte beachten Sie unbedingt die für Ihre Konfession/Ihren Studiengang geltende Modulzuweisung (katholisch: VM 6a Fachdidaktische Differenzierung/evangelisch: TM5 Werkstattseminar)!

Studien- und Prüfungsleistungen können ausschließlich für das für Sie geltende Modul abgelegt werden! Evangelische Studierende beachten bitte, dass zu diesem Seminar eine veranstaltungsbegleitende Prüfungsleistung (VbP) gehört, die bereits im

Meldezeitraum 15.10.–31.10. anzumelden ist (siehe https://www.uni-hannover.de/de/studium/im-studium/pruefungsinfos-fachberatung/pruefungsanmeldung#c104835).

Literatur Heinig, Hans Michael/Hense, Ansgar/Lindner, Konstantin/Simojoki, Henrik (Hg.): Christlicher Religionsunterricht (CRU). Rechtswissenschaftliche und theologisch-religionspädagogische Perspektiven auf ein Reformmodell in Niedersachsen, PThGG 44, Tübingen 2025.

Lindner, Konstantin/Schambeck, Mirjam/Simojoki, Henrik (Hg.): Zukunftsfähiger Religionsunterricht. Konfessionell – kooperativ – kontextuell, Freiburg i. Br. 2017.

Schröder, Bernd/Woppowa, Jan (Hg.): Theologie für den konfessionell-kooperativen Religionsunterricht. Ein Handbuch, Tübingen 2021.

AM 6: Theologische Themen im aktuellen Diskurs

Masterstudiengang Lehramt für Sonderpädagogik - Unterrichtsfach Katholische Religion

VM 1: Biblische Theologie

VM 2: Systematische Theologie

Christologie und Soteriologie (VM 2b)

Seminar, SWS: 2
Eggensperger, Thomas

Di wöchentl. 14:00 - 16:00 21.10.2025 - 31.01.2026 1211 - 001

Kommentar Nach christlichem Glaubensverständnis ist Jesus von Nazareth Dreh- und Angelpunkt der göttlichen Offenbarungsgeschichte. In ihm und mit ihm und durch ihn erfahren wir Menschen die Nähe Gottes, die sich als Zuneigung zu den Armen und Schwachen erweist und uns allen umfassendes Heil zusagt. Im Seminar kommt daher die Christologie, d. h. die Lehre von Jesus als dem Christus, unter dem Aspekt der Heilszusage Gottes zum Ausdruck.

Literatur *Franz Dünzl* , Geschichte des christologischen Dogmas in der Alten Kirche. Freiburg i. Br. 2019.

Sattler, Dorothea, Erlösung? Lehrbuch der Soteriologie. Zweite, vollständig überarbeitete Aufl. Freiburg u.a.2023.

Sabine Pemsel-Maier , Gott und Jesus Christus. Orientierungswissen Christologie. Stuttgart 2016.

Theologische Gotteslehre (VM 2a)

Seminar, SWS: 2
Eggensperger, Thomas

Di wöchentl. 10:00 - 12:00 21.10.2025 - 31.01.2026 1502 - 109

Kommentar Wer oder was ist Gott? Was können wir über Gott wissen? Wie und wo erscheint uns Gott? Die Frage nach Gott bildet den Dreh- und Angelpunkt aller christlichen Theologie. Der bedeutende katholische Theologe Karl Rahner (1904-1984) hat darauf aufmerksam gemacht, dass uns Gott zunächst einmal in sprachlicher Gestalt als das Wort „Gott“ begegnet. Ausgehend von diesen Reflexionen soll die Theologische Gotteslehre in ihrer theologiehistorischen und systematischen Relevanz erarbeitet werden. Die Studierenden lernen Kerninhalte des biblischen Gottesglaubens kennen, um angesichts gegenwärtiger Herausforderungen und Anfragen mit diesem Gottesglauben eigenständig und verantwortungsbewusst umgehen zu können. Interdisziplinarität ist ausdrücklich gewünscht.

Literatur Literatur wird in der Lehrveranstaltung bekannt gegeben.

VM 3: Theologische Ethik

VM 4: Historische Theologie

VM 5: Religionspädagogik (Master LSo)

Didaktik religiöser Lehr- und Lernprozesse (VM 5b)

Seminar, SWS: 2
Rohr, Johanna

Fr	Einzel	14:00 - 17:00	24.10.2025 - 24.10.2025	1502 - 109
Fr	Einzel	14:00 - 17:00	07.11.2025 - 07.11.2025	1502 - 109
Sa	Einzel	09:00 - 16:00	08.11.2025 - 08.11.2025	1502 - 109
Fr	Einzel	14:00 - 17:00	21.11.2025 - 21.11.2025	1502 - 109
Sa	Einzel	14:00 - 16:00	22.11.2025 - 22.11.2025	1502 - 109

Kommentar: Die Religionsdidaktik beabsichtigt als wissenschaftlich-reflexive Disziplin rational die Gesamtfaktoren zu erfassen und zu beschreiben, die in Lehr- und Lernprozessen wirksam sind. Im Seminar wird die Frage betrachtet, wie diese Prozesse im schulischen Rahmen initiiert und reflektiert werden können, um gezielte Lehr- und Lernprozesse personen-, sach- und situationsadäquat zu planen und durchzuführen. Damit steht die Unterrichts-planung im Zentrum, wobei Kurz- und Langentwürfe für das Fachpraktikum und das Referendariat erschlossen werden. Im Sinne der Heterogenität der Lerngruppen werden zudem Möglichkeiten der Differenzierung erlernt und die Diskussion nach einem zukunftsfähigem Religions-unterricht beachtet.

Literatur: Riegel, Ulrich; Frevel, Christian; Kropac, Ulrich (Hrsg.): Handbuch Religionsdidaktik. Stuttgart: Kohlhammer 2020 (= Studienbücher Theologie, Band 25).

Zimmermann, Mirjam; Hartmut, Lenhard: Praxissemester Religion. Handwerkszeug für Berufsanfängerinnen und Berufsanfänger. Göttingen: Vandenhoeck & Ruprecht 2015.

Sajak, Clauß Peter: Religion unterrichten. Voraussetzungen, Prinzipien, Kompetenzen. 2. Auflage. Hrsg. v. Kallmayer. Stuttgart: Klett 2013.

Religionsdidaktische Konzeptionen der Gegenwart (VM 5a)

Seminar, SWS: 2
Kalloch, Christina

Do	wöchentl.	10:00 - 12:00	23.10.2025 - 31.01.2026	1502 - 109

Kommentar: Der Religionsunterricht der letzten Jahre zeichnete sich durch einen rasanten Wechsel der Konzeptionen aus. Während zunächst die Aufeinanderfolge gegensätzlicher Konzepte bestimmend war, kommt es gegenwärtig zu einer starken Pluralisierung von religionsdidaktischen Ansätzen. Am Beispiel der Korrelationsdidaktik - ihrer Vorgänger und Nachfolger - soll religionspädagogische Konzeptbildung dargestellt und analysiert werden. An konkreten Unterrichtsmaterialien werden Stärken und Schwächen der Konzeptionen herausgearbeitet, um diese auf ihre Zukunftsfähigkeit hin zu befragen.

Literatur: Literatur wird im Seminar bekannt gegeben.

AM 6: Theologische Themen im aktuellen Diskurs

Zertifikatsprogramm Zweites Fach für das Lehramt für Sonderpädagogik - Unterrichtsfach Katholische Religion

BM 1: Biblische Theologie

Grundkurs Biblische Theologie (BM 1a)

Seminar, SWS: 2
Löwe, Tobias

Do	wöchentl.	10:00 - 12:00	23.10.2025 - 31.01.2026	1211 - 004

Kommentar: Der Kurs vermittelt die Grundlagen zur Erschließung von Bibeltexten anhand der historisch-kritischen Exegese. Dazu bietet er u.a. eine Übersicht über Komposition, Entstehungsgeschichte und Zusammenhänge des Alten und Neuen Testaments. Zur

historischen Komponente werden die Studierenden in Grundzügen in die geschichtlichen und kulturellen Umstände eingeführt, in denen die biblischen Texte entstanden sind.

Als Studienleistung halten die Studierenden ein Kurzreferat.
Die Prüfungsleistung in Form einer Klausur basiert auf den Inhalten dieses Kurses und des Kurses BM 1b.

Literatur: Zenger, Erich (u.a.), Einleitung in das Alte Testament, Stuttgart [9]2016.

Schnelle, Udo, Einleitung in das Neue Testament, Göttingen [10]2014.

Frevel, Christian, Geschichte Israels, Stuttgart [2]2018.

Themen und Texte (BM 1b)

Seminar, SWS: 2
Löwe, Tobias

Do wöchentl. 12:00 - 14:00 23.10.2025 - 31.01.2026 1502 - 109

Kommentar: Parallel zum Kurs BM 1a beschäftigt sich dieser Kurs mit den wichtigsten Themen der Bibel. Anhand der angegeben Literatur wird den roten Fäden wie ‚Schöpfung', ‚Wunder', ‚Tempel' und ‚klagen'/ ‚loben' anhand konkreter Bibeltexte nachgegangen, sodass die Studierenden bei der weiteren Bibelarbeit darauf aufbauen können.

Als Studienleistung schreiben die Studierenden eine kurze schriftliche Leistung.
Die Prüfungsleistung in Form einer Klausur basiert auf den Inhalten dieses Kurses und des Kurses BM 1a.

Literatur: Steins, Georg (u.a.), 42 Große Wörter. Schlüssel zur Botschaft der Bibel, Gütersloh 2024.

BM 2: Systematische Theologie

Grundkurs Dogmatik (BM 2a)

Seminar, SWS: 2
Schubert, Teresa Marie

Di wöchentl. 08:00 - 10:00 21.10.2025 - 31.01.2026 1502 - 109

Kommentar: In diesem dogmatischen Grundkurs soll den Grundlagen und Grundfragen der christlichen Lehr- und Glaubenstradition nachgegangen werden. Das Seminar ist als eine systematisch-theologische Einführungsveranstaltung konzipiert, in der die wichtigsten Inhalte und Methoden der Dogmatik thematisiert und reflektiert werden.

Literatur: Literatur wird in der Lehrveranstaltung bekannt gegeben.

BM 3: Theologische Ethik

Grundkurs Moraltheologie (BM 3a)

Seminar, SWS: 2
Merkl, Alexander

Mo wöchentl. 10:00 - 12:00 20.10.2025 - 31.01.2026 1502 - 109

Kommentar: Die Veranstaltung führt in die begrifflichen (z.B. Ethik – Ethos – Moral, Norm, Tugend), methodischen (z.B. Norm- und Tugendethik, biblische Ethik) und inhaltlichen Grundlagen (z. B. Sünde, Gewissen, Menschenwürde, Wahrheit und Lüge) der Theologischen Ethik ein.

Literatur: Ernst, Stephan, Grundfragen theologischer Ethik. Eine Einführung, München 2009.

Marschütz, Gerhard, theologisch ethisch nachdenken. Band 1: Grundlagen, Würzburg [2]2014.

Merkl, Alexander/Schlögl-Flierl, Kerstin, Moraltheologie kompakt. Grundlagen und aktuelle Herausforderungen, Regensburg 2022.

Grundkurs Sozialethik (BM 3b)

Seminar, SWS: 2
Merkl, Alexander

Mo wöchentl. 14:00 - 16:00 20.10.2025 - 31.01.2026 1502 - 109

Kommentar: Im Rahmen der Veranstaltungen werden die Grundlagen der christlichen Sozialethik behandelt (Methoden, Grundbegriffe, Sozialenzykliken, Sozialprinzipien). In der zweiten Hälfte des Kurses erfolgt eine Konkretion anhand der christlichen Friedensethik.

Literatur: Heimbach-Steins, Marianne u.a. (Hrsg.), Christliche Sozialethik. Grundlagen – Kontexte – Themen. Ein Lehr- und Studienbuch, Regensburg 2022.

Päpstlicher Rat für Gerechtigkeit und Frieden, Kompendium der Soziallehre der Kirche, Freiburg i. Br. ^{2}2006.

Werkner, Ines-Jacqueline/Ebeling, Klaus (Hg.), Handbuch Friedensethik, Baden-Baden 2017.

BM 4: Historische Theologie

Grundkurs Alte Kirchengeschichte und Patrologie (BM 4a)

Seminar, SWS: 2
Bölling, Jörg

Mo wöchentl. 12:00 - 14:00 20.10.2025 - 31.01.2026 1502 - 109

Kommentar: Die Alte Kirchengeschichte, für die es an eigenständigen Theologischen Fakultäten in der Regel sogar einen eigenen Lehrstuhl gibt, betrifft die Zeit der frühen Kirche, also die Spätantike, und gliedert sich traditionell in drei Bereiche: einen historischen, einen philologischen und einen archäologischen. Im Seminar soll ein erster Überblick über diese drei Einzeldisziplinen gegeben werden, um dann mögliche Zugänge gemeinsam zu erproben: mit Blick auf die Alte Kirchengeschichte im engeren, historischen Sinne, die Patrologie als die Philologie von den Kirchenvätern und die Christliche Archäologie, die sich mittlerweile vielfach als eigenes Fach an Philosophischen statt an Theologischen Fakultäten findet. Literatur und Quellen werden gemeinsam erarbeitet und im Laufe des Seminars vertiefend behandelt werden.

Grundkurs Mittlere und Neuere Kirchengeschichte (BM 4b)

Seminar, SWS: 2
Bölling, Jörg

Mo wöchentl. 16:00 - 18:00 20.10.2025 - 31.01.2026 1502 - 109

Kommentar: Die Mittlere und Neuere Kirchengeschichte, für die es an eigenständigen Theologischen Fakultäten in der Regel einen eigenen Lehrstuhl gibt, schließt sich zeitlich an die Alte Kirchengeschichte an – bis in die Gegenwart. Im Seminar sollen ein erster Überblick über die verschiedenen Epochen und Forschungsfelder sowie Einblicke in die Historischen Grund- und Hilfswissenschaften gegeben werden: Urkunden- und Siegellehre, Schrift-, Handschriften-, Wasserzeichen-, Akten-, Inschriften-, Wappen-, Münz- und Realienkunde, Buch- und Bibliothekswissenschaft, Familienforschung, Zeitrechnungs- und Zeitmessungskunde, Geschichte der Maße und Gewichte (Metrologie) sowie Digital Humanities. Literatur und Quellen werden gemeinsam erarbeitet und im Laufe des Seminars vertiefend behandelt werden.

BM 5: Religionspädagogik

VM 1: Biblische Theologie

VM 2: Systematische Theologie

Christologie und Soteriologie (VM 2b)

Seminar, SWS: 2
Eggensperger, Thomas

Di	wöchentl.	14:00 - 16:00	21.10.2025 - 31.01.2026	1211 - 001	

Kommentar: Nach christlichem Glaubensverständnis ist Jesus von Nazareth Dreh- und Angelpunkt der göttlichen Offenbarungsgeschichte. In ihm und mit ihm und durch ihn erfahren wir Menschen die Nähe Gottes, die sich als Zuneigung zu den Armen und Schwachen erweist und uns allen umfassendes Heil zusagt. Im Seminar kommt daher die Christologie, d. h. die Lehre von Jesus als dem Christus, unter dem Aspekt der Heilszusage Gottes zum Ausdruck.

Literatur: *Franz Dünzl* , Geschichte des christologischen Dogmas in der Alten Kirche. Freiburg i. Br. 2019.

Sattler, Dorothea, Erlösung? Lehrbuch der Soteriologie. Zweite, vollständig überarbeitete Aufl. Freiburg u.a.2023.

Sabine Pemsel-Maier , Gott und Jesus Christus. Orientierungswissen Christologie. Stuttgart 2016.

Theologische Gotteslehre (VM 2a)

Seminar, SWS: 2
Eggensperger, Thomas

Di	wöchentl.	10:00 - 12:00	21.10.2025 - 31.01.2026	1502 - 109	

Kommentar: Wer oder was ist Gott? Was können wir über Gott wissen? Wie und wo erscheint uns Gott? Die Frage nach Gott bildet den Dreh- und Angelpunkt aller christlichen Theologie. Der bedeutende katholische Theologe Karl Rahner (1904-1984) hat darauf aufmerksam gemacht, dass uns Gott zunächst einmal in sprachlicher Gestalt als das Wort „Gott“ begegnet. Ausgehend von diesen Reflexionen soll die Theologische Gotteslehre in ihrer theologiehistorischen und systematischen Relevanz erarbeitet werden. Die Studierenden lernen Kerninhalte des biblischen Gottesglaubens kennen, um angesichts gegenwärtiger Herausforderungen und Anfragen mit diesem Gottesglauben eigenständig und verantwortungsbewusst umgehen zu können. Interdisziplinarität ist ausdrücklich gewünscht.

Literatur: Literatur wird in der Lehrveranstaltung bekannt gegeben.

VM 3: Theologische Ethik

VM 4: Historische Theologie

VM 5: Religionspädagogik (Fachdidaktik)

Didaktik religiöser Lehr- und Lernprozesse (VM 5b)

Seminar, SWS: 2
Rohr, Johanna

Fr	Einzel	14:00 - 17:00	24.10.2025 - 24.10.2025	1502 - 109
Fr	Einzel	14:00 - 17:00	07.11.2025 - 07.11.2025	1502 - 109
Sa	Einzel	09:00 - 16:00	08.11.2025 - 08.11.2025	1502 - 109
Fr	Einzel	14:00 - 17:00	21.11.2025 - 21.11.2025	1502 - 109
Sa	Einzel	14:00 - 16:00	22.11.2025 - 22.11.2025	1502 - 109

Kommentar: Die Religionsdidaktik beabsichtigt als wissenschaftlich-reflexive Disziplin rational die Gesamtfaktoren zu erfassen und zu beschreiben, die in Lehr- und Lernprozessen wirksam sind. Im Seminar wird die Frage betrachtet, wie diese Prozesse im schulischen Rahmen initiiert und reflektiert werden können, um gezielte Lehr- und Lernprozesse personen-, sach- und situationsadäquat zu planen und durchzuführen. Damit steht die Unterrichts-planung im Zentrum, wobei Kurz- und Langentwürfe für das Fachpraktikum und das Referendariat erschlossen werden. Im Sinne der Heterogenität der Lerngruppen

werden zudem Möglichkeiten der Differenzierung erlernt und die Diskussion nach einem zukunftsfähigem Religions-unterricht beachtet.

Literatur

Riegel, Ulrich; Frevel, Christian; Kropac, Ulrich (Hrsg.): Handbuch Religionsdidaktik. Stuttgart: Kohlhammer 2020 (= Studienbücher Theologie, Band 25).

Zimmermann, Mirjam; Hartmut, Lenhard: Praxissemester Religion. Handwerkszeug für Berufsanfängerinnen und Berufsanfänger. Göttingen: Vandenhoeck & Ruprecht 2015.

Sajak, Clauß Peter: Religion unterrichten. Voraussetzungen, Prinzipien, Kompetenzen. 2. Auflage. Hrsg. v. Kallmayer. Stuttgart: Klett 2013.

Religionsdidaktische Konzeptionen der Gegenwart (VM 5a)

Seminar, SWS: 2
Kalloch, Christina

Do wöchentl. 10:00 - 12:00 23.10.2025 - 31.01.2026 1502 - 109

Kommentar

Der Religionsunterricht der letzten Jahre zeichnete sich durch einen rasanten Wechsel der Konzeptionen aus. Während zunächst die Aufeinanderfolge gegensätzlicher Konzepte bestimmend war, kommt es gegenwärtig zu einer starken Pluralisierung von religionsdidaktischen Ansätzen. Am Beispiel der Korrelationsdidaktik - ihrer Vorgänger und Nachfolger - soll religionspädagogische Konzeptbildung dargestellt und analysiert werden. An konkreten Unterrichtsmaterialien werden Stärken und Schwächen der Konzeptionen herausgearbeitet, um diese auf ihre Zukunftsfähigkeit hin zu befragen.

Literatur

Literatur wird im Seminar bekannt gegeben.

AM 6: Theologische Themen im aktuellen Diskurs